



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

**Modulhandbuch
für den Bachelorstudiengang**

Betriebswirtschaftslehre (B. Sc.)

an der Universität Bayreuth

Stand: Sommersemester 2025

(April 2025)

Inhalt

Inhalt	2
Einführung	4
Allgemeine Erläuterungen	5
Modulübersicht	7
Modulbereich A: Grundlagen Betriebswirtschaftslehre I	15
A-1: Technik des betrieblichen Rechnungswesens I: Buchführung und Abschluss.....	16
A-2: Technik des betrieblichen Rechnungswesens II: Kostenrechnung	17
A-3: Informationsverarbeitung für die Wirtschaftswissenschaften.....	18
Modulbereich B: Mathematik und Statistik	19
B-1: Mathematische Grundlagen für die Wirtschaftswissenschaften	20
B-2: Statistische Methoden I.....	21
B-3: Statistische Methoden II.....	22
Modulbereich C: Schlüsselqualifikationen.....	23
C-1: Business English I.....	24
C-2: Business English II.....	25
C-3: Unternehmensplanspiel	26
C-4: Fallstudien BWL.....	27
C-5: Kommunikation (Rhetorik)	28
C-6: Kommunikation (Gesprächs- und Verhandlungsführung)	29
C-7: Kommunikation (Konfliktmanagement).....	30
C-8: Interkulturelle Kommunikation.....	31
C-9: Interkulturelle Aspekte im Management (ehemals: Interkulturelles Management).....	32
Modulbereich D: Grundlagen des Rechts	33
D-1: Wirtschaftsrecht I (Bürgerliches Recht mit Vertragsgestaltung)	34
D-2: Wirtschaftsrecht II (Handels- und Gesellschaftsrecht mit Vertragsgestaltung)	35
Modulbereich E: Grundlagen VWL.....	37
E-1: Mikroökonomik I	38
E-2: Mikroökonomik II	39
E-3: Makroökonomik I.....	40
E-4: Makroökonomik II.....	41
Modulbereich F: Grundlagen Betriebswirtschaftslehre II	43
F-1: Marketing.....	44
F-2: Produktion und Logistik.....	45
F-3: Finanzwirtschaft	46
F-4: Rechnungslegung (Bilanzen)	47
Modulbereich G: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	49
G-1: Finanzmanagement	50
G-2: Investition mit Unternehmensbewertung	51
G-3: Controlling (Kostenmanagement).....	52

G-4: Bilanz- und Unternehmensanalyse	53
G-5: Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	54
G-6: Grundlagen Unternehmensbesteuerung	55
G-7: Marketingmanagement	56
G-8: Grundlagen der Organisation	57
G-9: Einführung in das Unternehmertum	58
G-10: Grundlagen des Human Resource Management	59
G-11: Dienstleistungsmanagement	60
G-12: Internationales Management	61
G-13: Grundlagen des Technologie- und Innovationsmanagements	62
G-14: Empirische Wirtschaftsforschung I	63
Modulbereiche H, I: Spezialisierungen	65
I. Spezialisierung Finanzen und Banken	69
II. Spezialisierung Unternehmensbesteuerung	71
III. Spezialisierung Marketing	75
IV. Spezialisierung Human Resource Management	77
V. Spezialisierung Produktion und Logistik	81
VI. Spezialisierung Strategisches Management und Organisation	83
VII. Spezialisierung Wirtschaftsinformatik	87
VIII. Spezialisierung Dienstleistungsmanagement	97
IX. Spezialisierung Internationales Management	99
X. Spezialisierung Internationale Rechnungslegung	101
XI. Spezialisierung Technologie- und Innovationsmanagement	105
XII. Spezialisierung Controlling	109
XIII. Spezialisierung Entrepreneurship und Innovation	111
Modulbereich J: Fremdsprache	117
J-1: Grundkurs	122
J-2: Aufbaukurs	123
J-3: Spezialisierungskurs	124
J-4: Landeskundeseminar	125
Modul K: Praktikum	127
Modul L: Bachelorarbeit	129

Einführung

Der akkreditierte Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ hat das Ziel, den Studierenden die für die Berufspraxis notwendigen Fachkenntnisse nahe zu bringen. Ein zentrales Anliegen ist dabei, ein umfassendes Methoden- und Fachwissen zu vermitteln, das die Studierenden zum wissenschaftlichen Arbeiten befähigt und sie in die Lage versetzt, mit wissenschaftlichen Methoden praktische Problemlösungen zu entwickeln.

Die Regelstudienzeit im Bachelorstudiengang beträgt sechs Semester. Das Studium kann zum Winter- und Sommersemester aufgenommen werden. Es besteht die Möglichkeit, den Studiengang schon vor Erreichen der Regelstudienzeit erfolgreich zu beenden, wenn alle Studien- und Prüfungsleistungen vorliegen. Vorkenntnisse aus anderen Studiengängen werden bei Gleichwertigkeit in einer Höhe bis zu 120 Leistungspunkten angerechnet.

Der Studiengang umfasst 12 Modulbereiche:

- Modulbereich A: Grundlagen Betriebswirtschaftslehre I
- Modulbereich B: Mathematik und Statistik
- Modulbereich C: Schlüsselqualifikationen
- Modulbereich D: Grundlagen des Rechts
- Modulbereich E: Grundlagen Volkswirtschaftslehre
- Modulbereich F: Grundlagen Betriebswirtschaftslehre II
- Modulbereich G: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (ABWL)
- Modulbereich H: Spezialisierung Betriebswirtschaftslehre I (S-BWL I)
- Modulbereich I: Spezialisierung Betriebswirtschaftslehre II (S-BWL II)
- Modulbereich J: Fremdsprache
- Modul K: Praktikum
- Modul L: Bachelorarbeit

Die modularisierte Form der Studienorganisation erleichtert in Kombination mit dem Leistungspunktesystem auf Basis des ECTS die Vergleichbarkeit und Übertragbarkeit von Studienleistungen im Europäischen Rahmen. Das ausgewogene Verhältnis zwischen Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen gewährleistet den Erwerb fundierter Grundkenntnisse sowie eine weitgehende selbständige Schwerpunktsetzung in spezifischen Bereichen.

Allgemeine Erläuterungen

Bekanntgabe der Lehrveranstaltungen

Organisatorische Details (Zeit, Raum und Veranstaltungsform) zu den Veranstaltungen werden über das Campusmanagement-System der Universität Bayreuth cmlife bekannt gegeben. Bitte beachten Sie auch die ergänzenden Hinweise und weiteren Erläuterungen, die auf den jeweiligen Veranstaltungsseiten im e-Learning-Portal der Universität Bayreuth und auf den Informationsseiten der Lehrstühle abgetragen sein könnten. Im vorliegenden Modulhandbuch sind die allgemeinen Modulbeschreibungen sowie generelle Hinweise zur Studiengestaltung enthalten.

Angestrebte Größe der Lehrveranstaltungen

Veranstaltungen der Schlüsselqualifikationen, Übungen und Seminare sollten i.d.R. eine Größe von ca. 20 Teilnehmenden nicht überschreiten. Ausnahmen aus Kapazitätsgründen sind die Übungen zu den Veranstaltungen im Modulbereich A (Grundlagen BWL I), Modulbereich B (Mathematik und Statistik), Modulbereich D (Grundlagen des Rechts), Modulbereich E (Grundlagen VWL), Modulbereich F (Grundlagen BWL II) und Modulbereich G (Allgemeine BWL). Die Übungen zu diesen Veranstaltungen sollten allerdings ca. 60 Teilnehmende nicht überschreiten. In den Vorlesungen der genannten Modulbereiche wird auch die Teilnehmerzahl mit 300 bis 800 Studierenden vergleichsweise hoch sein. In den Vorlesungen der übrigen Modulbereiche dürfte eine Teilnehmerzahl von 100 Studierenden nur selten überschritten werden. In vielen Spezialisierungen, die nicht von BA-Studierenden anderer Fächer gewählt werden (können), liegt die Teilnehmerzahl (auch) in Vorlesungen noch niedriger.

Formen der Wissensvermittlung

Da die Formen der Wissensvermittlung in der Regel an Typen von Lehrveranstaltung gebunden sind, sollen diese hier mit Geltung für alles Folgende beschrieben werden. Formen der Wissensvermittlung bilden beispielsweise Vorlesungen (V), Übungen (Ü), Seminare (S) und auch das Selbststudium:

- **Vorlesungen** (Abkürzung: V) behandeln in zusammenhängender Darstellung ausgewählte Themen des jeweiligen Fachgebietes. Sie vermitteln methodische Kenntnisse sowie Überblicks- und Spezialwissen.
- **Übungen** (Abkürzung: Ü) finden i.d.R. vorlesungsbegleitend statt und dienen dem Hinterfragen der Problemstellungen und der Ergänzung und Vertiefung einzelner Themen.
- **Seminare** (Abkürzung: S) behandeln Probleme der Forschung an ausgewählten Einzelfragen. Sie dienen der Schwerpunktbildung im jeweiligen Vertiefungsbereich und der Vorbereitung auf die Bachelor-Arbeit.
- **Selbststudium:** Zum Erlernen des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens ist neben dem Besuch der angebotenen Lehrveranstaltungen eine Ergänzung durch das Selbststudium notwendig. Hierzu gehören vor allem die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und das selbständige Literaturstudium.

Teilnahmevoraussetzung

Allgemeine Teilnahmevoraussetzungen für alle Veranstaltungen sind die Allgemeine Hochschulreife und die Immatrikulation als Student bzw. Studentin der Universität Bayreuth (Details vgl. Prüfungsordnung, § 7).

Berechnung des Arbeitsaufwands und Leistungsnachweise

Ein Leistungspunkt (LP) entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Arbeitsstunden. Weitere Angaben zur Berechnung finden sich jeweils am Ende der Veranstaltungsbeschreibung.

Studienaufenthalt im Ausland und Anerkennung von Auslandsleistungen

Im Bachelorstudium BWL gibt es kein verpflichtendes Auslandssemester und auch kein starres Mobilitätsfenster. Eine Empfehlung geht jedoch dahin, dass die Integration des Auslandsstudiums beispielsweise im fünften Semester sinnvoll ist. Studierende, die ein Studiensemester an einer ausländischen Hochschule verbringen möchten, sollten bitte etwaige Bewerbungsfristen beachten (beispielsweise im ERASMUS-Programm ca. Ende Januar/Anfang Februar für das nächste Winter- und das übernächste Sommersemester). Sehr ausführliche Informationen zu den erforderlichen Unterlagen, Bewerbungsfristen und den zuständigen Ansprechpartnern in der Fakultät und der Universitätsverwaltung (International Office INO) findet man auf der BWL-Homepage www.bwl.uni-bayreuth.de unter der Rubrik „Studieren im Ausland“.

Die Anerkennung von Auslandsstudienleistungen ist in der Prüfungsordnung im § 8 geregelt. Demnach sind einschlägige Studienzeiten an auswärtigen Hochschulen und die dabei erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen auf Antrag anzuerkennen, wenn sie gleichwertig sind. Werden Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Gemäß den Maßgaben des § 8 kommt bei Bedarf die modifizierte Bayerische Formel zur Anwendung.

Zur Feststellung der Gleichwertigkeit angestrebter Auslandsstudienleistungen müssen Sie rechtzeitig und damit in der Regel vor Ihrem geplanten Auslandsaufenthalt eine Vorabprüfung veranlassen bzw. prüfen, ob das von Ihnen geplante Modul in der Liste „Anerkennung Auslandsleistungen“ aufgeführt ist. Ausführliche Informationen zum Prozess der Anrechnung von Auslandsleistungen sowie die benötigten Antragsformulare sind ebenfalls auf der BWL-Homepage www.bwl.uni-bayreuth.de unter der Rubrik „Studieren im Ausland“ zu finden.

Die Erasmus-Fachkoordination liegt zurzeit beim Lehrstuhl BWL XII:

<https://www.controlling.uni-bayreuth.de/de/erasmus-fachkoordination/index.html>.

Die am Bachelorstudiengang beteiligten wirtschaftswissenschaftlichen Lehrstühle finden Sie zusammen mit der Verlinkung auf die jeweiligen Homepages der Professuren gelistet unter:

<https://www.bwl.uni-bayreuth.de/de/lehrstuehle/index.html>

Modulübersicht

	SWS	LP je Modul	Modulprüfungen
Modulbereich A: Grundlagen Betriebswirtschaftslehre I			
A-1 Technik des betrieblichen Rechnungswesens I: Buchführung und Abschluss	3	5	Klausur
A-2 Technik des betrieblichen Rechnungswesens II: Kostenrechnung	3	5	Klausur
A-3 Informationsverarbeitung für die Wirtschaftswissenschaften	4	5	Klausur
<i>Summe Modulbereich A</i>	<i>10</i>	<i>15</i>	
Modulbereich B: Mathematik und Statistik			
B-1 Mathematische Grundlagen für die Wirtschaftswissenschaften	5	5	Klausur (120 min.)
B-2 Statistische Methoden I	4	5	Klausur (120 min.)
B-3 Statistische Methoden II	4	5	Klausur (120 min.)
<i>Summe Modulbereich B</i>	<i>13</i>	<i>15</i>	
Modulbereich C: Schlüsselqualifikationen			
Einzubringen ist das Modul C-1 (mit Note) oder eines der Module aus C-5, C-6 und C-7 (ohne Note).			
Einzubringen ist das Modul C-2 oder eines der Module C-3 und C-4.			
Einzubringen ist das Modul C-8 oder das Modul C-9 (ohne Note).			
C-1 Business English I oder C-5 Kommunikation (Rhetorik), C-6 Kommunikation (Gesprächs- und Verhandlungsführung), C-7 Kommunikation (Konfliktmanagement)	2	2	Mündliche Prüfung, Präsentation oder Klausur
C-2 Business English II oder C-3 Unternehmensplanspiel bzw. C-4 Fallstudien BWL	2 / 3	3	Essay und Präsentation oder Klausur
C-8 Interkulturelle Kommunikation oder C-9 Interkulturelle Aspekte im Management	2	2	Mündliche Prüfung oder Präsentation
<i>Summe Modulbereich C</i>	<i>6 / 7</i>	<i>7</i>	
Modulbereich D: Grundlagen des Rechts			
D-1 Wirtschaftsrecht I (Bürgerliches Recht mit Vertragsrecht)	5	5	Klausur (90 min.)
D-2 Wirtschaftsrecht II (Handels- und Gesellschaftsrecht mit Vertragsgestaltung)	2	5	Klausur (90 min.)
<i>Summe Modulbereich D</i>	<i>7</i>	<i>10</i>	

Modulbereich E: Grundlagen VWL			
E-1 Mikroökonomik I	3	5	Klausur
E-2 Mikroökonomik II	3	5	Klausur
E-3 Makroökonomik I	3	5	Klausur
E-4 Makroökonomik II	3	5	Klausur
<i>Summe Modulbereich E</i>	<i>12</i>	<i>20</i>	
Modulbereich F: Grundlagen BWL II			
F-1 Marketing	3	5	Essay oder schriftliche Hausarbeit und Präsentation oder Klausur
F-2 Produktion und Logistik	3	5	Klausur
F-3 Finanzwirtschaft	3	5	Klausur
F-4 Rechnungslegung (Bilanzen)	3	5	Klausur
<i>Summe Modulbereich F</i>	<i>12</i>	<i>20</i>	Klausur
Modulbereich G: Allgemeine BWL			
Zu wählen sind 7 Module aus G-1 bis G-14 mit insgesamt 35 LP.			
G-1 Finanzmanagement	3	5	Klausur
G-2 Investition mit Unternehmensbewertung	4	5	Klausur
G-3 Controlling (Kostenmanagement)	3	5	Klausur
G-4 Bilanz- und Unternehmensanalyse	3	5	Klausur
G-5 Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	3	5	Klausur
G-6 Grundlagen Unternehmensbesteuerung	4	5	Klausur
G-7 Marketingmanagement	3	5	Essay oder schriftliche Hausarbeit und Präsentation oder Klausur
G-8 Grundlagen der Organisation	3	5	Klausur
G-9 Einführung in das Unternehmertum	3	5	Klausur
G-10 Grundlagen des Human Resource Management	4	5	Klausur
G-11 Dienstleistungsmanagement	3	5	Essay oder schriftliche Hausarbeit und Präsentation oder Klausur
G-12 Internationales Management	3	5	Klausur
G-13 Grundlagen des Technologie- und Innovationsmanagements	3	5	Klausur
G-14 Empirische Wirtschaftsforschung I	3	5	Klausur
<i>Summe Modulbereich G</i>	<i>ca. 22</i>	<i>35</i>	

Modulbereiche H, I: Spezialisierungen

Im Rahmen der Spezialisierung (Modulbereiche H, I) sind von den Studierenden zwei Modulbereiche auszuwählen, die je zwei Module umfassen. Oft umfasst eine Spezialisierung eine Vorlesung mit integrierter Übung sowie ein Seminar oder in ausgewählten Spezialisierungen auch zwei Vorlesungen mit integrierten Übungen.

Die Seminare werden an den wirtschaftswissenschaftlichen Professuren meist nach dem folgenden Prozess durchgeführt: Ankündigung und Anmeldung zum Ende der Vorlesungszeit – Themenvergabe oft in der ersten vorlesungsfreien Woche – Bearbeitung der Hausarbeit in der vorlesungsfreien Zeit – Abgabe der Hausarbeiten zu Beginn der Vorlesungszeit – Vorträge und Diskussionen im Semester.

Für diesen Regelfall gilt also: Wintersemester-Seminare werden (ca.) im Juli angekündigt und starten dort mit der Themenvergabe. Die Vorträge finden dann während der Vorlesungszeit des Wintersemesters statt. Sommersemester-Seminare werden (ca.) Ende Januar angekündigt und starten dort mit der Themenvergabe. Die Vorträge finden dann während der Vorlesungszeit des Sommersemesters statt.

Für die Seminare sind die Aushänge an den Professuren zu beachten.

Modulbereich H: Spezialisierung BWL I (S-BWL I)

H-1 Spezialisierung BWL I.1	3	5	Essay oder schriftliche Hausarbeit und Präsentation oder Klausur
H-2 Spezialisierung BWL I.2	3	5	Essay oder schriftliche Hausarbeit und Präsentation oder Klausur
<i>Summe Modulbereich H</i>	<i>6</i>	<i>10</i>	

Modulbereich I: Spezialisierung BWL II (S-BWL II)

I-1 Spezialisierung BWL II.1	3	5	Essay oder schriftliche Hausarbeit und Präsentation oder Klausur
I-2 Spezialisierung BWL II.2	3	5	Essay oder schriftliche Hausarbeit und Präsentation oder Klausur
<i>Summe Modulbereich I</i>	<i>6</i>	<i>10</i>	

Modulbereich J: Fremdsprache

		16	Klausur oder mündliche Prüfung
Modul K: Praktikum		10	
Modulbereich L: Bachelorarbeit		12	Schriftliche Bachelorarbeit
SUMME		180	

Abb. 1: Beispiel für den möglichen zeitlichen Verlauf der Modulbereiche

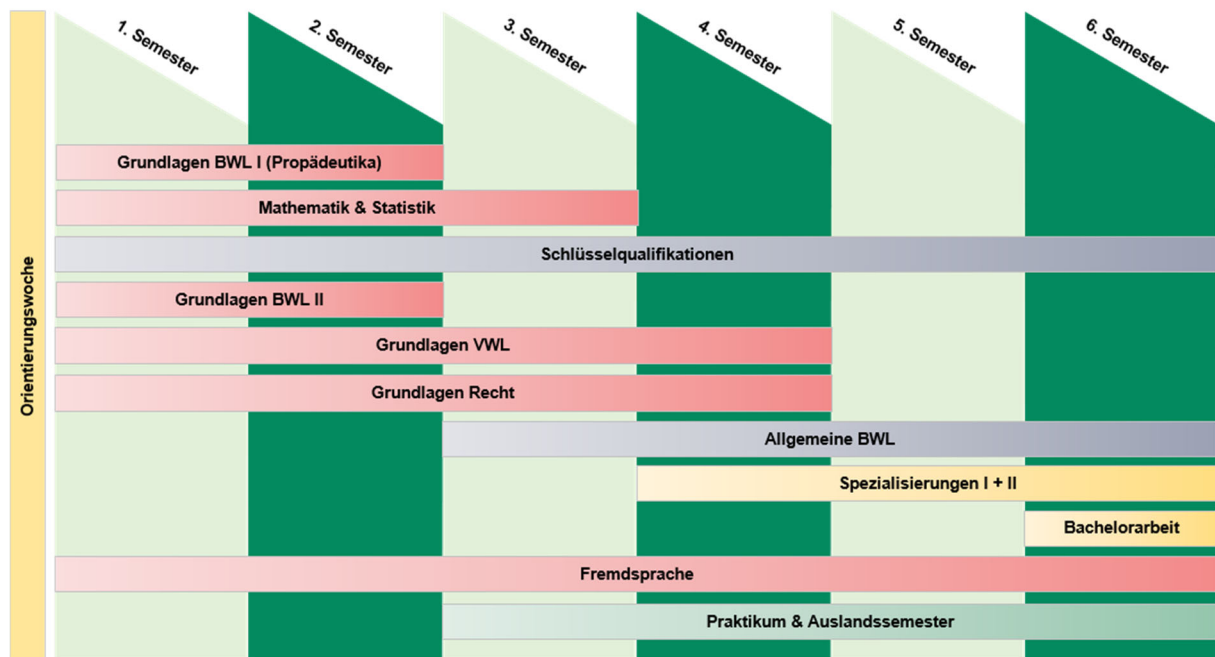


Abb. 2: „Grobe“ Gesamtstruktur des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaftslehre

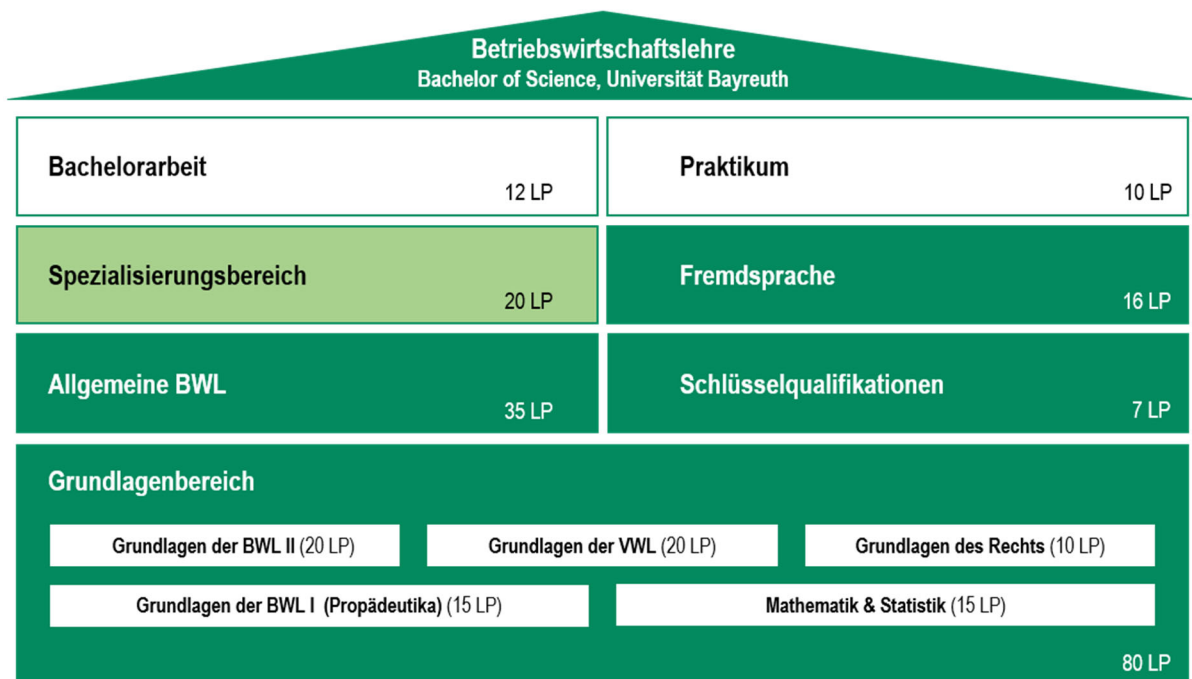


Abb. 3: „Feinere“ Gesamtstruktur des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaftslehre

Betriebswirtschaftslehre																	
Bachelor of Science, Universität Bayreuth																	
Bachelorarbeit 12 LP	Schriftliche Bachelorarbeit Zeitlicher Umfang: 12 Wochen		Praktikum 10 LP														
Spezialisierungsbereich 20 LP	Studium zweier betriebswirtschaftlicher Spezialisierungen (je 10 LP) <table><tr><td>I Finanzen und Banken</td><td>VIII Dienstleistungsmanagement</td></tr><tr><td>II Unternehmensbesteuerung</td><td>IX Internationales Management</td></tr><tr><td>III Marketing</td><td>X Internationale Rechnungslegung</td></tr><tr><td>IV Human Resource Management</td><td>XI Technologie- und Innovationsmanagement</td></tr><tr><td>V Produktion und Logistik</td><td>XII Controlling</td></tr><tr><td>VI Strategisches Management und Organisation</td><td>XIII Entrepreneurship und Innovation</td></tr><tr><td>VII Wirtschaftsinformatik</td><td></td></tr></table>		I Finanzen und Banken	VIII Dienstleistungsmanagement	II Unternehmensbesteuerung	IX Internationales Management	III Marketing	X Internationale Rechnungslegung	IV Human Resource Management	XI Technologie- und Innovationsmanagement	V Produktion und Logistik	XII Controlling	VI Strategisches Management und Organisation	XIII Entrepreneurship und Innovation	VII Wirtschaftsinformatik		Fremdsprache 16 LP ▪ Einbringen von maximal zwei Fremdsprachen möglich ▪ Freie Auswahl aus dem Sprachenangebot des Sprachenzentrums ▪ Erwerb International anerkannter UNICert-Abschlüsse möglich
	I Finanzen und Banken	VIII Dienstleistungsmanagement															
II Unternehmensbesteuerung	IX Internationales Management																
III Marketing	X Internationale Rechnungslegung																
IV Human Resource Management	XI Technologie- und Innovationsmanagement																
V Produktion und Logistik	XII Controlling																
VI Strategisches Management und Organisation	XIII Entrepreneurship und Innovation																
VII Wirtschaftsinformatik																	
Allgemeine BWL 35 LP	Wahl von 7 aus folgenden Modulen (je 5 LP) ▪ Finanzmanagement ▪ Investition mit Unternehmensbewertung ▪ Controlling (Kostenmanagement) ▪ Bilanz- und Unternehmensanalyse ▪ Grundlagen der Wirtschaftsinformatik ▪ Grundlagen der Unternehmensbesteuerung ▪ Marketingmanagement ▪ Grundlagen der Organisation ▪ Einführung in das Unternehmertum ▪ Grundlagen des Human Resource Management ▪ Dienstleistungsmanagement ▪ Internationales Management ▪ Grundlagen des Technologie- und Innovationsmanagements ▪ Empirische Wirtschaftsforschung I		Schlüsselqualifikationen 7 LP Wahl eines Moduls ▪ Business English I ▪ Rhetorik ▪ Gesprächs- und Verhandlungsführung ▪ Konfliktmanagement Wahl eines Moduls ▪ Business English II ▪ Unternehmensplanspiel ▪ Fallstudie BWL Wahl eines Moduls ▪ Interkulturelle Kommunikation ▪ Interkulturelle Aspekte im Management														
Grundlagenbereich 80 LP	Grundlagen der BWL II (20 LP) ▪ Marketing ▪ Produktion und Logistik ▪ Finanzwirtschaft ▪ Rechnungslegung (Bilanzen)	Grundlagen der VWL (20 LP) ▪ Mikroökonomik I ▪ Mikroökonomik II ▪ Makroökonomik I ▪ Makroökonomik II	Grundlagen des Rechts (10 LP) ▪ Wirtschaftsrecht I ▪ Wirtschaftsrecht II														
	Grundlagen der BWL I (Propädeutika) (15 LP) ▪ Buchführung und Abschluss ▪ Kostenrechnung ▪ Informationsverarbeitung für die Wirtschaftswissenschaften		Mathematik & Statistik (15 LP) ▪ Mathematische Grundlagen für die Wirtschaftswissenschaften ▪ Statistische Methoden I ▪ Statistische Methoden II														

Abb. 4: Berechnung der Bachelor-Note

Berechnung der Bachelor-Note*			
	Gesamt-Leistungspunkte	180	
./.	kein Notengewicht		
	• Modulbereich C: Schlüsselqualifikationen (z. B. Kommunikation etc.)	-4	
	• Modulbereich K: Praktikum	-10	
=	Leistungspunkte LP (nach ECTS) zur Ermittlung der Prüfungsgesamtnote	166	
		Gewichtete	
		LP	LP
→	davon „Basisstudium“ mit einfachem Notengewicht	80	→ 80
	• Modulbereich A	15	
	• Modulbereich B	15	
	• Modulbereich D	10	
	• Modulbereich E	20	
	• Modulbereich F	20	
→	davon „Kernstudium“ mit doppeltem Notengewicht	74	→ 148
	• Modulbereich C	3	
	• Modulbereich G	35	
	• Modulbereich H/I	20	
	• Modulbereich J	16	
→	Bachelor-Arbeit mit doppeltem Notengewicht	12	→ 24
		166	252
Daraus folgt für die Gewichtung in der Prüfungsgesamtnote:			
Eine BWL-Veranstaltung des Basisstudiums mit 5 LP hat ein Gewicht von von $5/252 \approx 2\%$, eine BWL-Veranstaltung des Kernstudiums mit 5 LP von $10/252 \approx 4\%$. Die Bachelor-Arbeit hat ein Gewicht von $24/252 \approx 9,5\%$.			
* Diese Berechnung ist für den Fall erstellt, dass nicht das Modul C-1 (mit Note), sondern eines der Module C-5, C-6, C7 (ohne Note) eingebracht wird. Wird C-1 Business English I (mit Note) erbracht, so ist die Berechnung geeignet anzupassen.			

Studienplanempfehlung zum Studiengang Bachelor Betriebswirtschaftslehre – Start im Wintersemester

Semester	1 (WS)		2 (SS)		3 (WS)		4 (SS)		5 (WS)		6 (SS)		Σ	Σ
Fach	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	LP	Prüf.
Vorsemesterkurs Praktikum Auslandssemester	(2) Mathematik Vorsemester				In- oder Auslandspraktikum von mindestens zehn Wochen ← → Evtl. Studiensemester im Ausland								10	Prakt.
Mathematik und Statistik (B)	3+2 Math. Grundlagen für die Wirtschaftswissenschaften	5	2+2 Statistische Methoden II	5									15	3
Schlüsselqualifikationen a) (C)			Zu wählen ist 1 Modul aus C 1, C 5, C 6 und C 7. Zu wählen ist ein Modul aus C 2, C 3 und C 4. Zu wählen ist ein Modul aus C 8 und C 9. Die Module C3 bis C 9 finden im Regelfalle in jedem Semester statt. Beachten Sie für Ihre individuelle Studienplanung jeweils die Aushänge.										7	1
			2 C1 Business English I	2	2 C6 Kommunikation (Gesprächs- und Verhandlungsführung)	2								
			2 C2 Business English II	3	2 C7 Kommunikation (Konfliktmanagement)	2								
			2 C3 Unternehmensplanspiel	3	2 C8 Interkulturelle Kommunikation	2								
			2 C4 Fallstudien BWL	3	2 C9 Interkulturelle Aspekte im Management	2								
			2 C5 Kommunikation (Rhetorik)	2										
Grundlagen des Rechts (D)			3+2 Wirtschaftsrecht I (Vertragsrecht)	5	2 Wirtschaftsrecht II (Handels- und Gesellschaftsrecht)	5							10	2
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (E)			2+1 Makroökonomie I	5	2+1 Makroökonomie II	5	2+1 Mikroökonomie II	5					20	4
			2+1 Mikroökonomie I	5										
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (A), (F)	2+1 Buchführung und Abschluss	5	2+1 Kostenrechnung	5									35	7
	2+2 Informationsverarbeitung für die Wirtschaftswissenschaften	5	2+1 Finanzwirtschaft	5										
	2+1 Marketing	5	2+1 Rechnungslegung (Bilanzen)	5										
	2+1 Produktion und Logistik	5												
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre b) (G)			(Ca.) Ab dem 3. Semester:										35 b)	7
			Im Wintersemester:		Im Sommersemester:									
			2+1 Finanzmanagement		5 2+1 Bilanz- und Unternehmensanalyse		5							
			2+2 Investition mit Unternehmensbewertung		5 2+2 Grundlagen Unternehmensbesteuerung		5							
			2+1 Controlling (Kostenmanagement)		5 2+1 Grundlagen der Organisationlehre		5							
			2+1 Grundlagen der Wirtschaftsinformatik		5 2+1 Einführung in das Unternehmertum		5							
			2+1 Dienstleistungsmanagement		5 2+1 Marketingmanagement		5							
			2+1 Grundlagen des Human Resource Management		5 2+1 Empirische Wirtschaftsforschung I		5							
			2+1 Internationales Management											
			2+1 Grundlagen des Technologie- und Innovationsmanagements											
Spezialisierung 1 c), (H)							Spezialisierung BWL 1.1 (2+1 SWS, 5 LP) S-BWL 2.2 (evtl. Seminar) (3 SWS, 5 LP) c)						10	2
Spezialisierung 2 c), (I)							Spezialisierung BWL 2.1 (2+1 SWS, 5 LP) S-BWL 2.2 (evtl. Seminar) (3 SWS, 5 LP) c)						10	2
Bachelorarbeit (L)											Bachelorarbeit	12	12	1
Wahlpflichtfach "Fremdsprache" (J)	Neben dem Scheinerwerb wird die Chance geboten, im Rahmen einer Blockprüfung einen UNi-cert-Grad zu erwerben. - Die semesterweise Zuordnung ist individuell gestaltbar! - Siehe zu dem Wahlpflichtfach „Fremdsprache“ die Informationen auf der Internetseite des Sprachenzentrums www.sz.uni-bayreuth.de unter „Service & Info“ -> „UNi-cert-Prüfung“ -> „Regelung für B. Sc. Wirtschaft“ oder auch das Merkblatt zum Sprachenkonzept im Modulhandbuch des Studiengangs Bachelor BWL.												16	4
Σ LP	Ca. 30		Ca. 30		Ca. 30		Ca. 30		Ca. 30		Ca. 30		Σ 180	

a) Zu wählen ist 1 Modul aus C 1, C 5, C 6 und C 7. Zu wählen ist ein Modul aus C 2, C 3 und C 4. Zu wählen ist ein Modul aus C 8 und C 9.

b) Zu wählen sind insgesamt 7 Module aus dem jeweils aktuellen Angebot an ABWL-Modulen.

c) Abhängig von der jeweiligen Professur bestehen unter Umständen Zulassungsvoraussetzungen für ggf. zu belegende Seminare. Die Seminararbeiten sind je nach Ankündigung während der Semesterferien oder zu Beginn des Semesters zu schreiben, im Anschluss findet üblicherweise eine Seminarsitzung statt. Bitte beachten Sie die Aushänge der Professuren und die – meist in den letzten Wochen der Vorlesungszeit liegenden – Anmeldefristen für die Seminare.

Anmerkungen: SWS = Semesterwochenstunden (die Bezeichnung „2+1“ bedeutet, dass zusätzlich zu einer zweistündigen Vorlesung eine einstündige Übung angeboten wird.)

LP = Leistungspunkte (nach dem European Credit Transfer System ECTS).

Bitte beachten Sie, dass bis zum Ende des zweiten Semesters mindestens 20 und bis zum Ende des dritten Semesters mindestens 45 Leistungspunkte (ohne Praktikum) erreicht sein müssen (§ 18 Abs. 2 der Prüfungs- und Studienordnung).

Σ 180
Σ 33

Studienplanempfehlung zum Studiengang Bachelor Betriebswirtschaftslehre – Start im Sommersemester

Semester	1 (SS)		2 (WS)		3 (SS)		4 (WS)		5 (SS)		6 (WS)		Σ	Σ
Fach	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	LP	Prüf.
Vorsemesterkurs, Praktikum, Auslandssemester			(2) Mathematik Vorsemester		← In- oder Auslandspraktikum von mindestens zehn Wochen Evtl. Studiensemester im Ausland →								10	Praktikum
Mathematik und Statistik (B)			3+2 Math. Grundlagen für die Wirtschaftswiss. 5 2+2 Statistische Methoden I 5		2+2 Statistische Methoden II 5								15	3
Schlüssel-qualifikationen a) (C)			Zu wählen ist 1 Modul aus C 1, C 5, C 6 und C 7. Zu wählen ist ein Modul aus C 2, C 3 und C 4. Zu wählen ist ein Modul aus C 8 und C 9. Die Module C3 bis C 9 finden im Regelfalle in jedem Semester statt. Beachten Sie für Ihre individuelle Studienplanung jeweils die Aushänge.								7	1		
			2 C1 Business English I 2 2 C2 Business English II 3 2 C3 Unternehmensplanspiel 3 2 C4 Fallstudien BWL 3 2 C5 Kommunikation (Rhetorik) 2		2 C6 Kommunikation (Gesprächs- und Verhandlungsführung) 2 2 C7 Kommunikation (Konfliktmanagement) 2 2 C8 Interkulturelle Kommunikation 2 2 C9 Interkulturelle Aspekte im Management 2									
Grundlagen des Rechts (D)	3+2 Wirtschaftsrecht I (Vertragsrecht) 5		2 Wirtschaftsrecht II (Handels- und Gesellschaftsrecht) 5 (oder im Folgejahr)				Alternativ platziert: 2 Wirtschaftsrecht II (Handels- und Gesellschaftsrecht) 5						10	2
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (E)	2+1 Makroökonomie I 5		2+1 Makroökonomie II 5 2+1 Mikroökonomie I 5 (oder im Folgejahr)		2+1 Mikroökonomie II 5 (oder im Folgejahr)		Alternativ platziert: 2+1 Mikroökonomie I 5		Alternativ platziert: 2+1 Mikroökonomie II 5				20	4
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (A), (F)	2+1 Buchführung und Abschluss 5 2+1 Kostenrechnung 5 2+1 Finanzwirtschaft 5 2+1 Rechnungslegung (Bilanzen) 5		2+2 Informationsverarbeitung für die Wirtschaftswiss. 5 2+1 Marketing 5 2+1 Produktion und Logistik 5										35	7
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre b) (G)			(Ca.) Ab dem 3. Semester: Im Wintersemester: 2+1 Finanzmanagement 5 2+2 Investition mit Unternehmensbewertung 5 2+1 Controlling (Kostenmanagement) 5 2+1 Grundlagen der Wirtschaftsinformatik 5 2+1 Dienstleistungsmanagement 5 2+1 Grundlagen des Human Resource Management 5 2+1 Internationales Management 5 2+1 Grundlagen des Technologie- und Innovationsmanagements 5 Im Sommersemester: 2+1 Bilanz- und Unternehmensanalyse 5 2+2 Grundlagen Unternehmensbesteuerung 5 2+1 Grundlagen der Organisationlehre 5 2+1 Einführung in das Unternehmertum 5 2+1 Marketingmanagement 5 2+1 Empirische Wirtschaftsforschung I 5								35 b)	7		
Spezialisierung I c), (H)							Spezialisierung BWL 1.1 (2+1 SWS, 5 LP) S-BWL 1.2 (evtl. Seminar) (3 SWS, 5 LP) c)					10	2	
Spezialisierung II c), (I)							Spezialisierung BWL 2.1 (2+1 SWS, 5 LP) S-BWL 2.2 (evtl. Seminar) (3 SWS, 5 LP) c)					10	2	
Bachelorarbeit (L)										Bachelorarbeit 12			12	1
Wahlpflichtfach "Fremdsprache" (J)	Neben dem Scheinerwerb wird die Chance geboten, im Rahmen einer Blockprüfung einen UNiCert-Grad zu erwerben. - Die semesterweise Zuordnung ist individuell gestaltbar! - Siehe zu dem Wahlpflichtfach „Fremdsprache“ die Informationen auf der Internetseite des Sprachenzentrums www.sz.uni-bayreuth.de unter „Service & Info“ -> „UNiCert-Prüfung“ -> „Regelung für B. Sc. Wirtschaft“ oder auch das Merkblatt zum Sprachenkonzept im Modulhandbuch des Studiengangs Bachelor BWL.											16	4	
Σ LP	Ca. 30		Ca. 30		Ca. 30		Ca. 30		Ca. 30		Ca. 30		Σ 180	
a) Zu wählen ist 1 Modul aus C 1, C 5, C 6 und C 7. Zu wählen ist ein Modul aus C 2, C 3 und C 4. Zu wählen ist ein Modul aus C 8 und C 9. b) Zu wählen sind insgesamt 7 Module aus dem jeweils aktuellen Angebot an ABWL-Modulen. c) Abhängig vom jeweiligen Lehrstuhl (!) bestehen unter Umständen Zulassungsvoraussetzungen für ggf. zu belegende Seminare. Die Seminararbeiten sind (lehrstuhlabhängig) entweder während der Semesterferien oder zu Beginn des Semesters zu schreiben, im Anschluss findet üblicherweise eine Seminarsitzung statt. Bitte beachten Sie die Aushänge der Lehrstühle und die – meist in den letzten Wochen der Vorlesungszeit liegenden – Anmeldefristen für die Seminare.													Σ 180	Σ 33

Anmerkungen: SWS = Semesterwochenstunden (die Bezeichnung „2+1“ bedeutet, dass zusätzlich zu einer zweistündigen Vorlesung eine einstündige Übung angeboten wird.)
 LP = Leistungspunkte (nach dem European Credit Transfer System ECTS)
 Bitte beachten Sie, dass bis zum Ende des dritten Semesters mindestens 45 Leistungspunkte (ohne Praktikum) erreicht sein müssen (§ 18 Abs. 2 der POSTO)

Modulbereich A: Grundlagen Betriebswirtschaftslehre I

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

A-1 Technik des betrieblichen Rechnungswesens I: Buchführung und Abschluss

A-2 Technik des betrieblichen Rechnungswesens II: Kostenrechnung

A-3 Informationsverarbeitung für die Wirtschaftswissenschaften

A-1: Technik des betrieblichen Rechnungswesens I: Buchführung und Abschluss

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Sebastian Schanz (BWL II: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre)	
Lernziele	Im Rahmen der Veranstaltung erlangen die Studierenden Kenntnisse in den Grundlagen der Buchführung zur finanziellen Abbildung von Wirtschaftsabläufen in Unternehmen. Durch die Vermittlung des Grundaufbaus des Rechnungswesens und die Darstellung des Zusammenhangs von Erfolgs- und Bestandskonten sind die Studierenden in der Lage, System und Technik der doppelten Buchführung zur Erstellung des Jahresabschlusses und zu dessen inhaltlicher Interpretation anzuwenden. Mit Abschluss der Veranstaltung beherrschen die Studierenden die komplette Durchführung der Buchführung von den Eröffnungsbuchungen über eine Vielzahl verschiedener Geschäftsvorfälle bis zum Abschluss der Rechnungsperiode mit der Ermittlung des Jahresüberschusses und der Durchführung der Gewinnverteilung für verschiedene Rechtsformen.	
Lerninhalte	- Grundlagen der Buchführung - System und Technik der doppelten Buchführung - Buchtechnische Behandlung wichtiger laufender Geschäftsvorfälle - Jahresabschluss in der Buchführung - Rechtsformspezifische Gewinn- und Verlustverteilung	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	keine	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	laufende Veranstaltung derzeit im Wintersemester, als Vorsemesterkurs derzeit im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Grundlage für weiterführende Veranstaltungen der BWL, insb. für das Modul F-4 Rechnungslegung (Bilanzen)	

A-2: Technik des betrieblichen Rechnungswesens II: Kostenrechnung

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Friedrich Sommer (BWL XII: Controlling)	
Lernziele	Im Rahmen der Veranstaltung erlangen die Studierenden Grundkenntnisse in der Kostenrechnung als Teilbereich des internen Rechnungswesens des Unternehmens. Sie sind anschließend in der Lage, die sich mit dem Aufbau und der Durchführung einer Kostenrechnung ergebenden Probleme zu erkennen und zu beurteilen sowie die Kostenrechnung als Informations- und Kontrollinstrument zu nutzen. Durch die Vermittlung von Kenntnissen über die verschiedenen Systeme der Kostenrechnung von der Vollkostenrechnung auf Istkostenbasis bis zur Grenzplankostenrechnung mit den zugehörigen Möglichkeiten zur Abweichungsanalyse vermögen die Studierenden mit betrieblichen Entscheidungsproblemen insbesondere betreffend die kurzfristige Planung, Steuerung und Kontrolle umzugehen.	
Lerninhalte	- Grundlagen der Kostenrechnung - Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung - Systeme der Voll- und Teilkostenrechnung - Systeme der Plankostenrechnung - Entscheidungsorientierte Kostenrechnung	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Vorhandene mathematische Grundkenntnisse sind hilfreich. Der vorherige Besuch des Moduls ‚Buchführung und Abschluss‘ (oder alternativ eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung) erleichtert den Einstieg, ist aber keine Voraussetzung.	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Grundlage für weiterführende Veranstaltungen der BWL	

A-3: Informationsverarbeitung für die Wirtschaftswissenschaften

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Torsten Eymann (BWL VII: Wirtschaftsinformatik und Digitale Gesellschaft)	
Lernziele	Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse zu Informationssystemen und den Einsatz von IT im betrieblichen Zusammenhang anhand praxisnaher Fallbeispiele.	
Lerninhalte	Digitalisierung ermöglicht weitreichende Potenziale, stellt Unternehmen jedoch auch vor neue Herausforderungen. Die Verarbeitung von Daten und die Generierung von neuem Wissen, bspw. mit Methoden wie künstlicher Intelligenz (KI) steht dabei im Mittelpunkt und ist für viele Unternehmen Grundlage für neue Innovationen. In dieser Veranstaltung lernen die Studierenden die grundlegenden Methoden kennen, die das Fundament für das Verständnis für Informationsverarbeitung im betrieblichen Kontext legen. In der Veranstaltung werden zu Beginn theoretische Grundlagen der Informationsverarbeitung in Unternehmen gelegt (Zahlensysteme, logische Aussagen, Prozess- und Datenmodellierungsmodelle, Entscheidungs- und Informationssysteme). Im Anschluss lernen die Studierenden die Programmiersprache Python kennen und beschäftigen sich dabei unter anderem mit einfachen und komplexen Datentypen, Operatoren, Methoden, Verzweigungen, Schleifen und Arrays. Abgerundet wird die Veranstaltung mit einem Einblick in Data Analytics.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse in der Bedienung von Computern und Betriebssystemen (Windows)	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Übung	30 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und zwei Semesterwochenstunden Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Veranstaltung legt die Basis für die Teilnahme am Modul G-5 Grundlagen der Wirtschaftsinformatik.	

Modulbereich B: Mathematik und Statistik

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

B-1 Mathematische Grundlagen für die Wirtschaftswissenschaften

B-2 Statistische Methoden I

B-3 Statistische Methoden II

B-1: Mathematische Grundlagen für die Wirtschaftswissenschaften

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Jörg Rambau (Fakultät für Mathematik, Physik und Informatik: Wirtschaftsmathematik)	
Lernziele	Nach der Veranstaltung kennen die Studierenden grundlegende mathematische Methoden der Linearen Algebra, Differential- und Integralrechnung sowie der linearen und differenzierbaren Optimierung unter Nebenbedingungen, können entsprechende Rechenverfahren per Hand ausführen und auf didaktisch reduzierte ökonomische Problemstellungen anwenden. Ferner hat sich bei den Studierenden ein grundsätzliches Bewusstsein für die Bedeutung mathematischer Methoden in den Wirtschaftswissenschaften entwickelt.	
Lerninhalte	- Lineare Algebra mit Vektor- und Matrizenkalkül sowie Gaußalgorithmus - Lineare Optimierung mit normalem und dualem Simplexalgorithmus, - Differentialrechnung in einer und mehreren Dimensionen - Integralrechnung mit Berechnung und Interpretation von Integralen und Erwartungswerten	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematisches Vorsemester (Blockkurs)	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 2stündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	45 Std.
	Vor- und Nachbereitung	45 Std.
	Übung	30 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	drei Semesterwochenstunden Vorlesung und zwei Semesterwochenstunden Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung legt die Grundlagen für alle Berechnungen in späteren Vorlesungen. Beispielsweise werden mit dem Matrizenkalkül die Voraussetzung für eine spätere Anwendung in der Spieltheorie gelegt und mit der Integralrechnung der Begriff des Erwartungsnutzens eingeführt, der in vielen Veranstaltungen (z. B. Entscheidungstheorie, Mikroökonomik) als Grundlage individuellen Entscheidens verwendet wird. Der Umgang mit komplexen Funktionen und die Extremwertberechnung sind Voraussetzung für den Umgang mit den in allen wirtschaftswissenschaftlichen Veranstaltungen verwendeten theoretischen Modellen.	

B-2: Statistische Methoden I

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Andreas Christmann, Dr. Martin Kroll (Fakultät für Mathematik, Physik und Informatik: Stochastik und maschinelles Lernen)	
Lernziele	Die Veranstaltung bietet eine erste Einführung in die statistische Methodenlehre. Neben Grundbegriffen der Statistik sollen die Studierenden wichtige Methoden der deskriptiven Statistik kennenlernen sowie erste Kenntnisse in Wahrscheinlichkeitstheorie erlangen.	
Lerninhalte	- Grundbegriffe der Statistik - deskriptive Statistik - Wahrscheinlichkeitsrechnung - Gesetz der großen Zahlen - Zentraler Grenzwertsatz	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematisches Vorseminster (Blockkurs)	
Teilnahmevoraussetzungen	Schulkenntnisse der Mathematik	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 120minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	22,5 Std.
	Aktive Teilnahme an den Übungen	22,5 Std.
	Vor- und Nachbereitung von Vorl. und Übungen	75,0 Std.
	Klausurvorbereitung	30,0 Std.
	Summe	150,0 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und zwei Semesterwochenstunden Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung bereitet auf alle Module vor, in denen empirische Forschungsansätze und Methoden verwendet werden. Querverbindungen bestehen zu den Modulen B-1 Mathematische Grundlagen für die Wirtschaftswissenschaften und G-14 Empirische Wirtschaftsforschung I.	

B-3: Statistische Methoden II

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Andreas Christmann, Dr. Martin Kroll (Fakultät für Mathematik, Physik und Informatik: Stochastik und maschinelles Lernen)	
Lernziele	Das Modul ist eine Fortsetzung von „Statistische Methoden I“. Die Studierenden sollen vor allem Kenntnisse über Verfahren der induktiven Statistik erlangen.	
Lerninhalte	- Statistische Modelle - Statistische Schätzer - Testtheorie - Lineare Modelle - Ausgewählte weitere statistische Verfahren	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematische Grundlagen für die Wirtschaftswissenschaften	
Teilnahmevoraussetzungen	- Statistische Methoden I - Grundkenntnisse Matrizenrechnung und Extremwertbestimmung	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 120minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	22,5 Std.
	Aktive Teilnahme an den Übungen	22,5 Std.
	Vor- und Nachbereitung von Vorl. und Übungen	75,0 Std.
	Klausurvorbereitung	30,0 Std.
	Summe	150,0 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und zwei Semesterwochenstunden Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung baut auf dem Modul B-2 Statistische Methoden I auf. Sie bereitet auf alle Module vor, in denen empirische Forschungsansätze und Methoden verwendet werden. Querverbindungen bestehen zu den Modulen B-1 Mathematische Grundlagen für die Wirtschaftswissenschaften und G-14 Empirische Wirtschaftsforschung I.	

Modulbereich C: Schlüsselqualifikationen

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

- C-1 Business English I
- C-2 Business English II
- C-3 Unternehmensplanspiel
- C-4 Fallstudien BWL
- C-5 Kommunikation (Rhetorik)
- C-6 Kommunikation (Gesprächs- und Verhandlungsführung)
- C-7 Kommunikation (Konfliktmanagement)
- C-8 Interkulturelle Kommunikation
- C-9 Interkulturelle Aspekte im Management (ehemals: Interkulturelles Management)

Einzubringen ist das Modul C-1 (mit Note) oder eines der Module aus C-5, C-6 und C-7. (ohne Note)

Einzubringen ist das Modul C-2 oder eines der Module C-3 und C-4.

Einzubringen ist das Modul C-8 oder das Modul C-9 (ohne Note).

C-1: Business English I

Verantwortliche Einheit	Sprachenzentrum	
Lernziele	Nach Besuch der Veranstaltung kann der Studierende englischsprachige Wirtschaftstexte verstehen. Er kann studienbezogene englischsprachige Fachliteratur selbständig nutzen und auswerten. Zugleich hat er den allgemeinsprachlichen, insbesondere jedoch den fachsprachlichen Wortschatz erweitert und Strategien zur Texterschließung erworben.	
Lerninhalte	- Auszugsweise Erarbeitung führender englischsprachiger Fachliteratur unter Berücksichtigung unterschiedlicher Teilbereiche der Betriebswirtschaftslehre - Erarbeitung und Besprechung aktueller englischsprachiger Presseartikel, insbesondere aus Wirtschaftszeitschriften - Vermittlung von Texterschließungsstrategien - Erweiterung der fachsprachlichen Lexik	
Form der Wissensvermittlung	Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Schulenglisch	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer mündlichen Prüfung, einer Präsentation oder einer Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Übung	30 Std.
	Vor-/Nachbereitung	30 Std.
	Summe	60 Std.
ECTS-Leistungspunkte	2 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Übung	
Angebotshäufigkeit	jedes Semester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Der erfolgreiche Besuch am Modul ist Voraussetzung für die Teilnahme am Modul „Business English II“.	

C-2: Business English II

Verantwortliche Einheit	Sprachenzentrum						
Lernziele	Nach Besuch der Veranstaltung hat der Studierende seine kommunikativen Kompetenzen erweitert und deren Einsatz in wirtschaftsbezogenen Verwendungssituationen trainiert. Zugleich hat er den vorwiegend fachsprachlichen Wortschatz weiter vertieft. Auf Grundlage der in Modul C-1 erworbenen rezeptiven Fertigkeiten ist er nun in der Lage, sich in Wirtschaftssituationen adäquat sprachlich auszudrücken. Auch kann er Wirtschaftstexte differenziert verfassen. Authentischen Fachbeiträgen kann er ohne Schwierigkeiten folgen.						
Lerninhalte	- Wirtschaftsbezogene Anwendung von Idiomatik und Fachlexik - Kontextgerechter Gebrauch grammatikalischer Ausdrucksformen - Detailliertes Verstehen wirtschaftsbezogener Hörtexte; mündliche und schriftliche Stellungnahmen zu entsprechenden Audio- und Videomaterialien - Verfassen kürzerer Texte zu im Kurs behandelten Wirtschaftsthemen - Durchführung von Recherchen zu wirtschaftsbezogenen Diskussionsthemen						
Form der Wissensvermittlung	Übung						
Empfohlene Vorkenntnisse	Schulenglisch						
Teilnahmevoraussetzungen	Besuch des Teilmoduls „Business English I“						
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einem Essay und einer Präsentation oder einer Klausur.						
Arbeitsaufwand (Workload)	<table> <tr> <td>Aktive Teilnahme an der Übung</td><td>30 Std.</td></tr> <tr> <td>Vor-/Nachbereitung</td><td>60 Std.</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>90 Std.</td></tr> </table>	Aktive Teilnahme an der Übung	30 Std.	Vor-/Nachbereitung	60 Std.	Summe	90 Std.
Aktive Teilnahme an der Übung	30 Std.						
Vor-/Nachbereitung	60 Std.						
Summe	90 Std.						
ECTS-Leistungspunkte	3 LP						
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Übung						
Angebotshäufigkeit	jedes Semester						
Verknüpfung mit anderen Modulen							

C-3: Unternehmensplanspiel

In jedem Semester werden zahlreiche C-3- bzw. C-4-Module von ausgewählten Professuren angeboten. Es gibt also kein zentralisiertes Modulangebot, sondern Sie können aus einer größeren Zahl an Modulen frei auswählen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über ein etwaiges Angebot der Sie interessierenden Fachrichtungen und beachten Sie die Aushänge an den Professuren. Gerade bei den Planspielen und Fallstudien sind bestimmte Anmelde- und Bewerbungsfristen zu beachten. In den Modulen C-3 / C-4 ist also eine deutlich stärkere eigene Organisation gefordert, Sie müssen bereits beim Suchen des Angebots besonders aktiv werden.

Verantwortliche Einheit	Betreuende Professur der BWL und bei Bedarf ergänzend Studiendekan – Fachgruppe Wirtschaftswissenschaften	
Lernziele	Bei dem Unternehmensplanspiel handelt es sich um eine computergestützte Simulation einer komplexen Unternehmensumwelt, in der mehrere Gruppen (= Unternehmen) miteinander konkurrieren. Nach Abschluss des Planspiels sind die Studierenden in der Lage, komplexe betriebswirtschaftliche Entscheidungsprobleme – unterstützt durch vernetztes Denken – zu analysieren und auf Basis der Analyse zu lösen. Darüber hinaus verbessert sich durch den Besuch der Veranstaltung die Teamfähigkeit sowie notwendige Präsentationstechniken.	
Lerninhalte	- Zusammenhänge zwischen Unternehmensbereichen erkennen - Anwendungsfelder von bislang im Studienverlauf erlernten Methoden und Techniken kennenlernen - Arbeiten unter Zeitdruck und bei Arbeitsteilung	
Form der Wissensvermittlung	interaktive Simulationsteilnahme	
Empfohlene Vorkenntnisse	Besuch der Grundlagenveranstaltungen der BWL	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einem Essay und einer Präsentation oder einer Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	60 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Summe	90 Std.
ECTS-Leistungspunkte	3 LP	
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die einen zeitlichen Umfang von drei Semesterwochenstunden umfasst.	
Angebotshäufigkeit	jedes Semester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung baut im Rahmen der praktischen Umsetzung auf dem theoretischen Wissen aus dem bisherigen Studium auf.	

C-4: Fallstudien BWL

In jedem Semester werden zahlreiche C-3- bzw. C-4-Module von ausgewählten Professuren angeboten. Es gibt also kein zentralisiertes Modulangebot, sondern Sie können aus einer größeren Zahl an Modulen frei auswählen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über ein etwaiges Angebot der Sie interessierenden Fachrichtungen und beachten Sie die Aushänge an den Professuren. Gerade bei den Planspielen und Fallstudien sind bestimmte Anmelde- und Bewerbungsfristen zu beachten. In den Modulen C-3 / C-4 ist also eine deutlich stärkere eigene Organisation gefordert, Sie müssen bereits beim Suchen des Angebots besonders aktiv werden.

Verantwortliche Einheit	Betreuende Professur der BWL und bei Bedarf ergänzend Studiendekan – Fachgruppe Wirtschaftswissenschaften	
Lernziele	Nach erfolgreichem Besuch einer „ Fallstudie “ können die Studierenden Fragestellungen zu bestimmten Themengebieten selbständig bearbeiten und Ihre Ergebnisse anhand von geeigneten Präsentationstechniken vorstellen.	
Lerninhalte	- Einführung in Diskussionsverfahren - Erstellen eines Aufsatzes und einer Präsentation zu einem spezifischen Themenbereich - Vortrag und Verteidigung der eigenen Präsentation - Teilnahme an Plenumsdiskussionen zu den unterschiedlichen Themenbereichen	
Form der Wissensvermittlung	Seminar	
Empfohlene Vorkenntnisse	Besuch der Grundlagenveranstaltungen der BWL	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einem Essay und einer Präsentation oder einer Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	60 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Summe	90 Std.
ECTS-Leistungspunkte	3 LP	
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die einen zeitlichen Umfang von zwei Semesterwochenstunden umfasst.	
Angebotshäufigkeit	jedes Semester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung baut im Rahmen der praktischen Umsetzung auf dem theoretischen Wissen aus dem bisherigen Studium auf.	

C-5: Kommunikation (Rhetorik)

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann (BWL V: Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre)		
Lernziele	Nach dem Besuch der Übung sind die Studierenden in der Lage, verständlich und überzeugend in Gesprächssituationen aufzutreten. Sie haben gelernt, sprachliche und nicht-sprachliche Mittel gezielt für ihre Kommunikationsziele vorzubereiten und einzusetzen.		
Lerninhalte	Rhetorik		
Form der Wissensvermittlung	Übung		
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine formalen Voraussetzungen. Bitte beachten Sie die Anmelde- und Bewerbungsfristen, die beispielsweise über die BWL-Homepage veröffentlicht sind.		
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer mündlichen Prüfung, einer Präsentation oder einer Klausur.		
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen:	30 Std.	
	Präsentation	30 Std.	
	Summe	60 Std.	
ECTS-Leistungspunkte	2 LP		
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die einen zeitlichen Umfang von zwei Semesterwochenstunden umfasst.		
Angebotshäufigkeit	jedes Semester		
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Veranstaltung ergänzt den Bereich Allgemeine Betriebswirtschaftslehre um Techniken, das dort erworbene Wissen wirkungsvoll und angemessen im beruflichen Alltag einzusetzen. Jeder Studierende muss mindestens an einer der in der Veranstaltung aufgeführten Übungen teilgenommen haben.		

C-6: Kommunikation (Gesprächs- und Verhandlungsführung)

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann (BWL V: Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre)		
Lernziele	Nach dem Besuch der Übung beherrscht der Studierende verschiedene Gesprächssituationen aus dem beruflichen Alltag. Er hat erlernt, wie er sich auf diese Gespräche vorbereitet, sie effektiv durchführt und im Nachgang evaluiert. Er kann die Möglichkeiten und Grenzen der Gesprächsführung zur Bewältigung von Arbeitsproblemen einschätzen.		
Lerninhalte	Gesprächs- und Verhandlungsführung		
Form der Wissensvermittlung	Übung		
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine formalen Voraussetzungen. Bitte beachten Sie die Anmelde- und Bewerbungsfristen, die beispielsweise über die BWL-Homepage veröffentlicht sind.		
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer mündlichen Prüfung, einer Präsentation oder einer Klausur.		
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen:		30 Std.
	Präsentation		30 Std.
	Summe		60 Std.
ECTS-Leistungspunkte	2 LP		
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die einen zeitlichen Umfang von zwei Semesterwochenstunden umfasst.		
Angebotshäufigkeit	jedes Semester		
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Veranstaltung ergänzt den Bereich Allgemeine Betriebswirtschaftslehre um Techniken, das dort erworbene Wissen wirkungsvoll und angemessen im beruflichen Alltag einzusetzen. Jeder Studierende muss mindestens an einer der in der Veranstaltung aufgeführten Übungen teilgenommen haben.		

C-7: Kommunikation (Konfliktmanagement)

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann (BWL V: Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre)	
Lernziele	Nach dem Besuch der Übung kann der Studierende Konflikte in ihren Erscheinungsweisen und Bedingungen einordnen. Er hat erlernt, wie Konflikte vermieden werden und bestehende Konflikte konstruktiv bewältigt werden können. Zugleich ist er in der Lage, die Konsequenzen fehlgeschlagener Konfliktbewältigung einzuschätzen.	
Lerninhalte	- Konfliktmanagement - Gruppenmoderation	
Form der Wissensvermittlung	Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine formalen Voraussetzungen. Bitte beachten Sie die Anmelde- und Bewerbungsfristen, die beispielsweise über die BWL-Homepage veröffentlicht sind.	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer mündlichen Prüfung, einer Präsentation oder einer Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen:	30 Std.
	Präsentation	30 Std.
	Summe	30 Std.
ECTS-Leistungspunkte	2 LP	
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die einen zeitlichen Umfang von zwei Semesterwochenstunden umfasst.	
Angebotshäufigkeit	jedes Semester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Veranstaltung ergänzt den Bereich Allgemeine Betriebswirtschaftslehre um Techniken, das dort erworbene Wissen wirkungsvoll und angemessen im beruflichen Alltag einzusetzen. Jeder Studierende muss mindestens an einer der in der Veranstaltung aufgeführten Übungen teilgenommen haben.	

C-8: Interkulturelle Kommunikation

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann (BWL V: Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre)
Lernziele	Der Studierende lernt Konzepte und Modelle der Kommunikationswissenschaft kennen. Er kann die kulturelle Einbettung der menschlichen Kommunikation in multinationalen Organisationen einschätzen und die Schwierigkeiten einer interkulturellen Kommunikation erkennen. In verhaltensorientierten Lernsituationen (Rollenspiele, Verhandlungssimulationen; Fallbearbeitung) erwirbt und verbessert er Kommunikationskompetenzen, die ihn in die Lage versetzen, in interkulturellen Überschneidungssituationen effektiv und angemessen aufzutreten.
Lerninhalte	- Interkulturelle Kommunikation - Erweiterung von Kommunikationsmodellen auf interkulturelle Situationen - Kulturdimension des Kommunizierens in exemplarischen Gesprächssituationen (Geschäftsverhandlung, Mitarbeitergespräch, Projektsitzung) - Bearbeiten von Missverständnissen und Konflikten in interkultureller Kommunikation - Interkultur oder das Aushandeln von Kommunikationsregeln über Kulturgrenzen hinweg - Nichtverbale Kommunikation im interkulturellen Kontakt
Form der Wissensvermittlung	Übung
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer mündlichen Prüfung oder einer Präsentation.
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen: 30 Std. Präsentation 30 Std. Summe 60 Std.
ECTS-Leistungspunkte	2 LP
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die einen zeitlichen Umfang von zwei Semesterwochenstunden umfasst.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Veranstaltung ist Bestandteil des Modulbereichs Schlüsselqualifikationen. Es erweitert im Bachelorstudium erworbene Kenntnisse um interkulturelle Aspekte der Unternehmensführung. Jeder Studierende muss mindestens an einer der in der Veranstaltung aufgeführten Übungen teilgenommen haben.

C-9: Interkulturelle Aspekte im Management (ehemals: Interkulturelles Management)

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Reinhard Meckl (BWL IX: Internationales Management)	
Lernziele	Durch Besuch der Schlüsselqualifikation „Interkulturelle Aspekte im Management“ steigern die Studierenden ihre Kulturkompetenz. Nach der Teilnahme sind die Studierenden in der Lage, die Risiken aus sozio-kulturellen Divergenzen für internationale Geschäftsaktivitäten zu erkennen sowie Instrumente und Ansätze zur Problemlösung in diesem Bereich zu beherrschen. Darüber hinaus werden die Teilnehmer exemplarisch für eine ausgewählte Kultur sozio-kulturelle Konfliktsituationen erleben um darauf aufbauend konkrete Lösungsmöglichkeiten einzuüben.	
Lerninhalte	- Managementbezogene Bestimmung des Begriffsinhalts von Kultur - Empirische Studien zum Interkulturellen Management - Beispiele, Simulationen, Rollenspiele zur Steigerung der Kulturkompetenz	
Form der Wissensvermittlung	Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer mündlichen Prüfung oder einer Präsentation.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen:	30 Std.
	Präsentation	30 Std.
	Summe	60 Std.
ECTS-Leistungspunkte	2 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Übung	
Angebotshäufigkeit	jedes Semester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Veranstaltung ist Bestandteil des Modulbereichs Schlüsselqualifikationen. Es erweitert im Bachelorstudium erworbene Kenntnisse um interkulturelle Aspekte der Unternehmensführung. Des Weiteren ergänzt es die ABWL-Veranstaltung „Grundlagen des internationalen Managements“. Jeder Studierende muss mindestens an einer der in der Veranstaltung aufgeführten Übungen teilgenommen haben.	

Modulbereich D: Grundlagen des Rechts

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

D-1 Wirtschaftsrecht I (Bürgerliches Recht mit Vertragsgestaltung)

D-2 Wirtschaftsrecht II (Handels- und Gesellschaftsrecht mit Vertragsgestaltung)

D-1: Wirtschaftsrecht I (Bürgerliches Recht mit Vertragsgestaltung)

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Jessica Schmidt, LL.M. (Zivilrecht I: Bürgerliches Recht, deutsches, europäisches und internationales Unternehmens- und Kapitalmarktrecht)	
Lernziele	Nach Besuch der Veranstaltung „Wirtschaftsrecht I“ verfügen die Studierenden über fundierte Rechtskenntnisse in den für Wirtschaftswissenschaftler besonders relevanten Bereichen des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Darüber hinaus erwerben sie die Fähigkeit, unbekannte Rechtsprobleme unter Anwendung juristischer Methodik selbständig zu analysieren und einer gesetzeskonformen Lösung zuzuführen. Die Studierenden sind zudem in der Lage, Vor- und Nachteile alternativer Rechtsgestaltungen aufzuzeigen sowie vertragsgestalterische Aspekte zu berücksichtigen und daraus konkrete Handlungsempfehlungen abzuleiten.	
Lerninhalte	- Einführung in das Recht - Juristische Methodenlehre - Bürgerliches Recht (Allgemeiner Teil) - Schuldrecht (Allgemeiner und Besonderer Teil) - Grundlagen des Sachenrechts - Vertragsgestaltung im Bürgerlichen Recht	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 90minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	45 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Klausurvorbereitung	45 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	drei Semesterwochenstunden Vorlesung und zwei Semesterwochenstunden Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist mit dem anderen Rechtsmodul D-2 Wirtschaftsrecht II verknüpft.	

D-2: Wirtschaftsrecht II (Handels- und Gesellschaftsrecht mit Vertragsgestaltung)

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Jessica Schmidt, LL.M. (Zivilrecht I: Bürgerliches Recht, deutsches, europäisches und internationales Unternehmens- und Kapitalmarktrecht)	
Lernziele	Nach Besuch der Veranstaltung „Wirtschaftsrecht II“ verfügen die Studierenden über fundierte Rechtskenntnisse im Handels- und Gesellschaftsrecht. Sie sind insbesondere in der Lage, die wirtschaftsrechtlichen Besonderheiten gegenüber dem allgemeinen Zivilrecht zu erkennen und zu bewerten. Zur selbständigen Lösung von Rechtsproblemen in den genannten Bereichen sind die Studierenden ebenso im Stande, wie zur Erarbeitung von rechtlichen Gestaltungsoptionen unter Beachtung des geltenden Rechtsrahmens.	
Lerninhalte	- Begriffe und Methodik des Handels- und Gesellschaftsrechts - Handelsstand - Recht der Handelsgeschäfte - Personengesellschaftsrecht - Kapitalgesellschaftsrecht - Vertragsgestaltung im Handels- und Gesellschaftsrecht	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Fundierte Rechtskenntnisse aus dem Modul D-1 Wirtschaftsrecht I	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 90minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Klausurvorbereitung	60 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist mit dem anderen Rechtsmodul D-1 Wirtschaftsrecht I verknüpft.	

Modulbereich E: Grundlagen VWL

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

E-1 Mikroökonomik I

E-2 Mikroökonomik II

E-3 Makroökonomik I

E-4 Makroökonomik II

E-1: Mikroökonomik I

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Stefan Napel (VWL IV: Mikroökonomie)												
Lernziele	Das Modul soll Studierende dazu befähigen, das Wirtschaftsgeschehen auf Wettbewerbsmärkten – also insbesondere Nachfrage- und Angebotsentscheidungen sowie ihre dezentrale Koordinierung durch den Preismechanismus – mit Hilfe von einfachen Modellen analysieren zu können. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, mit Hilfe komparativ-statischer Überlegungen Vorhersagen zu den Auswirkungen von staatlichen Eingriffen wie Steuern oder Preisvorschriften sowie von Nachfrage- oder Angebotsschocks treffen zu können.												
Lerninhalte	- Rationale wirtschaftliche Entscheidungen und die Bestimmungsgroßen der Güternachfrage von Haushalten (Theorie des Haushalts) - Kostenminimierendes und gewinnmaximierendes Verhalten von Unternehmen sowie daraus abgeleitete Faktornachfrage und Güterangebot von Unternehmen (Theorie der Unternehmung) - Marktgleichgewicht in Wettbewerbsmärkten ohne bzw. mit staatlichen Eingriffen; Abgrenzung zu Märkten mit Monopol- und Oligopolstruktur (Theorie des Marktes)												
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung												
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul Mathematische Grundlagen für die Wirtschaftswissenschaften (zumindest als Parallelveranstaltung)												
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen												
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.												
Arbeitsaufwand (Workload)	<table> <tr> <td>Aktive Teilnahme an der Vorlesung</td><td>30 Std.</td></tr> <tr> <td>Vor-/ Nachbereitung der Vorlesung</td><td>60 Std.</td></tr> <tr> <td>Aktive Teilnahme an der Übung</td><td>15 Std.</td></tr> <tr> <td>Nachbereitung der Übung</td><td>15 Std.</td></tr> <tr> <td>Klausurvorbereitung</td><td>30 Std.</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>150 Std.</td></tr> </table>	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.	Vor-/ Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.	Nachbereitung der Übung	15 Std.	Klausurvorbereitung	30 Std.	Summe	150 Std.
Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.												
Vor-/ Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.												
Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.												
Nachbereitung der Übung	15 Std.												
Klausurvorbereitung	30 Std.												
Summe	150 Std.												
ECTS-Leistungspunkte	5 LP												
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung												
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Wintersemester												
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul bereitet das Modul E-2 Mikroökonomik II vor und bildet eine Grundlage für das Verständnis der ökonomischen Theorie.												

E-2: Mikroökonomik II

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Fabian Herweg (VWL VIII: Internationale Wettbewerbsökonomie)	
Lernziele	Durch dieses Modul wird zunächst der mikrotheoretische Werkzeugkasten (Unsicherheit, strategische Interaktionen) der Studierenden erweitert. Im Hauptteil lernen Studierende zu verstehen, wie es durch externe Effekte und asymmetrische Informationen zu Fehlallokationen auf Wettbewerbsmärkten kommen kann (Marktversagen). Wichtiges Lernziel ist es, derartiges Marktversagen selbstständig erkennen zu können und geeignete Maßnahmen (Staatseingriffe) zur Reduktion der Fehlallokation erarbeiten zu können.	
Lerninhalte	- Entscheidung unter Unsicherheit - Einführung in die Spieltheorie (kooperative und nicht-kooperative Konzepte) - Externe Effekte: Einführung in die Umweltökonomik - Moralisches Wagnis und Finanzkrisen - Private Informationen und „nachteilige Auslese“ (adverse selection)	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse des Moduls „Mikroökonomik I“	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor-/Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Dieses Modul knüpft an das Modul E-1 Mikroökonomik I an und bildet eine Grundlage für weitere mikro- und makroökonomische sowie betriebswirtschaftliche Module.	

E-3: Makroökonomik I

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. David Stadelmann (VWL E Wirtschaftspolitik und wirtschaftliche Entwicklung)	
Lernziele	Dieses Modul macht Studierende mit den grundlegenden Begriffen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, den zentralen makroökonomischen Theorien sowie den Instrumenten der Geld- und Fiskalpolitik vertraut. Sie werden dadurch in die Lage versetzt, in gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen zu denken, die Wirkungsweise geld- und fiskalpolitischer Maßnahmen zu verstehen und deren Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft einschätzen zu können.	
Lerninhalte	- Analyse des Zusammenhanges zwischen Output, Arbeitslosigkeit und Inflation in einer geschlossenen Volkswirtschaft - Bestimmung wichtiger wirtschaftspolitischer Instrumente und ihrer Wirkung auf makroökonomische Größen	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul Mathematische Grundlagen für die Wirtschaftswissenschaften	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- /Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul vermittelt die Grundlagen für alle makroökonomisch ausgerichteten Module und zwar sowohl für die einschlägige Wirtschaftstheorie als auch für die Wirtschaftspolitik.	

E-4: Makroökonomik II

Verantwortliche Einheit	Prof. Katja Kaufmann, Ph.D. (VWL I: Empirische Makroökonomik und Familienökonomik)	
Lernziele	Nach der Veranstaltung „Makroökonomik II“ kennen die Studierenden die Wechselbeziehungen zwischen Güter-, Geld- und Finanzmärkten offener Volkswirtschaften. Gleichzeitig können die Studierenden die makroökonomischen Modelle auf konkrete wirtschaftspolitische Fragestellungen anwenden.	
Lerninhalte	- Offene Güter- und Finanzmärkte - Zusammenhänge von Produktion, Zinssatz und Wechselkurse - Wachstumsmodelle - Erwartungen und Wirtschaftsaktivität	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse des Moduls „Makroökonomik I“	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor-/Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul knüpft an das Modul E-3 Makroökonomik I an und bildet eine Grundlage für weitere makroökonomische und wirtschaftspolitische Module. Auch für weiterführende Module aus der BWL stellt es eine Grundlage dar.	

Modulbereich F: Grundlagen Betriebswirtschaftslehre II

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

F-1 Marketing

F-2 Produktion und Logistik

F-3 Finanzwirtschaft

F-4 Rechnungslegung (Bilanzen)

F-1: Marketing

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Claas Christian Germelmann (BWL III: Marketing & Konsumentenverhalten)	
Lernziele	Nach der Teilnahme an der Vorlesung und der Übung kennen die Studierenden die wichtigsten Marketinginstrumente. Sie können die Instrumente für die Lösung konkreter Marketingprobleme einsetzen und sind in der Lage, die Instrumente systematisch im Rahmen eines Marketingmix einzusetzen. Die Studierenden kennen verschiedene institutionelle Perspektiven des Marketing und können am Beispiel des Handels- und des Hochschulmarketing spezifische institutionelle Anforderungen an den Marketingmix erkennen und umsetzen. Die Studierenden sind mit den globalen Herausforderungen an das Marketing vertraut. Sie sind in der Lage, Marketingentscheidungen kompetent auf ihre ethische Vertretbarkeit im Rahmen der gesellschaftlichen Verantwortung des Marketing hin zu untersuchen.	
Lerninhalte	- Marketing aus instrumenteller Perspektive: Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik, Distributionspolitik, Einsatz des Marketingmix im Kundenbeziehungsmanagement - Marketing aus institutioneller Perspektive: Handelsmarketing, Hochschulmarketing - Globale Herausforderungen für das Marketing - Gesellschaftliche Verantwortung und Ethik im Marketing	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einem Essay oder einer schriftlichen Hausarbeit und einer Präsentation oder einer Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung ist grundlegend für weiterführende Veranstaltungen mit wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung sowie für Veranstaltungen mit Bezug zu Marketing-Fragen.	

F-2: Produktion und Logistik

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann (BWL V: Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre)	
Lernziele	Die Teilnehmer erlernen wesentliche Grundbegriffe und einfache ökonomische Entscheidungsprobleme aus dem Bereich industrieller Wertschöpfungsketten. Sie beherrschen die Grundzüge optimaler Ressourcenallokation und können deren wesentliche Inhalte auf verwandte Probleme aus der Produktionsaufteilungsplanung und der Bereitstellungsplanung anwenden. Zudem sind die Studierenden mit den Spannungsfeldern aus der Ablaufplanung vertraut und sie verstehen Möglichkeiten und Grenzen der unternehmensübergreifenden Koordination im Rahmen des Supply Chain Management.	
Lerninhalte	Grundbegriffe, Programmplanung, Produktions- und Kosten- theorie, Auftragsgrößenplanung, Ablaufplanung, Grundlagen des Supply Chain Management	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung ist grundlegend für weiterführende Veranstaltungen wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung sowie für Veranstaltungen mit Bezug zur Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre.	

F-3: Finanzwirtschaft

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Klaus Schäfer (BWL I: Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre)	
Lernziele	Die Vorlesung behandelt zentrale finanzwirtschaftliche Fragestellungen einer Unternehmung, die in den vorlesungsbegleitenden Übungen anhand kurzer Beispiele und Aufgaben vertieft werden. Die Studierenden können schließlich typische Finanzierungsinstrumente beschreiben, Einsatzmöglichkeiten und Einsatzgrenzen von Finanzierungstiteln einschätzen sowie Verfahren der Wirtschaftlichkeitsrechnung eigenständig anwenden und analysieren.	
Lerninhalte	Inhalte sind unter anderem: Gegenstand und Grundbegriffe der betrieblichen Finanzwirtschaft, Finanzierungsformen, Eigenfinanzierung, Fremdfinanzierung, Finanzierungsmärkte, Grundlagen der Investitionstheorie, Zinsrechnung, statische Verfahren, dynamische Investitionsrechnung (Kapitalwert, Interner Zinsfuß), Nutzungsdauerentscheidungen, Risikoanalyse, Kapitalkosten und Leverage-Effekt.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Vorhandene Grundkenntnisse in Zins- und Zinseszinsrechnung sind hilfreich.	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung ist grundlegend für weiterführende Veranstaltungen wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung sowie für Veranstaltungen mit Bezug zu finanzwirtschaftlichen Fragen und zur Wirtschaftlichkeitsrechnung.	

F-4: Rechnungslegung (Bilanzen)

Verantwortliche Einheiten	Prof. Dr. Sebastian Schanz (BWL II: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre) und Prof. Dr. Rolf Uwe Fülber (BWL X: Internationale Rechnungslegung)	
Lernziele	Nach dem Besuch der Veranstaltung verstehen und beherrschen die Studierenden die ökonomischen Grundlagen der Rechnungslegung. Durch die Vermittlung der Zwecke der Rechnungslegung, ihrer Rechtsgrundlagen und damit einhergehenden konkreten Ausgestaltung nach deutschem Handels- und Steuerrecht sowie internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen der IFRS, sind die Studierenden in der Lage, Jahresabschlüsse zu lesen, eigenständig zu erstellen und zu interpretieren. Die Orientierung an praktischen und aktuellen Problembereichen trägt dazu bei, dass die Studierenden ein Problembewusstsein für die im Jahresabschluss vermittelten Informationen und deren Aussagegehalt gewinnen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Unterschiede zwischen den Rechnungslegungskonzeptionen zu identifizieren und zu beurteilen.	
Lerninhalte	- Grundlagen des Jahresabschlusses - Bilanzinhalt und Bilanzbewertung nach HGB, Steuerrecht und internationalen Standards (IFRS) - Jahresbilanz in Hinblick auf Bilanzaufbau sowie - Bilanzierung von Aktiva und Passiva - Gewinn- und Verlustrechnung - Anhang und Lagebericht - Einführung in die Konzernrechnungslegung	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Der vorherige Besuch des Moduls „Buchführung und Abschluss“ wird nachdrücklich empfohlen. Es wird empfohlen, vorher oder gleichzeitig das Modul „Kostenrechnung“ zu studieren.	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung Vor- und Nachbereitung Übung Klausurvorbereitung Summe	30 Std. 75 Std. 15 Std. 30 Std. 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, derzeit im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung ist grundlegend für weiterführende Veranstaltungen wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung sowie insbesondere für das Modul G-4 Bilanz- und Unternehmensanalyse sowie Veranstaltungen zum externen Rechnungswesen.	

Modulbereich G: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Dieser Modulbereich umfasst folgende Module:

- G-1 Finanzmanagement
- G-2 Investition mit Unternehmensbewertung
- G-3 Controlling (Kostenmanagement)
- G-4 Bilanz- und Unternehmensanalyse
- G-5 Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
- G-6 Grundlagen Unternehmensbesteuerung
- G-7 Marketingmanagement
- G-8 Grundlagen der Organisation
- G-9 Einführung in das Unternehmertum
- G-10 Grundlagen des Human Resource Management
- G-11 Dienstleistungsmanagement
- G-12 Internationales Management
- G-13 Grundlagen des Technologie- und Innovationsmanagements
- G-14 Empirische Wirtschaftsforschung I

G-1: Finanzmanagement

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Klaus Schäfer (BWL I: Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre)	
Lernziele	Die Vorlesung führt in grundlegende Konzepte der Finanzierungstheorie ein und behandelt ausgewählte Fragen des Finanzmanagements der Unternehmung, die in den vorlesungsbegleitenden Übungen durch kurze Beispiele und Aufgaben vertieft werden. Die Studierenden können Modelle der Finanzierungstheorie eigenständig analysieren und bewerten. Gleichzeitig können sie Banken- und Finanzmärkte beschreiben und die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken von Entscheidungen des Finanzmanagements einschätzen.	
Lerninhalte	Inhalte sind unter anderem: Bewertung von Kapitalbudgets und Investitionsprogrammen (Fisher-Separation, Marktwertmaximierung, Dean-Modell), Kapitalstrukturen, Renditedefinitionen, Risikodiversifikation, Terminmarkt und Derivate, Unternehmensfinanzierung (Außenhandelsfinanzierung, Bankensysteme, Börsengang, Venture Capital).	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul F-3 Finanzwirtschaft	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	45 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunden Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung baut auf den Grundlagen des Moduls F-3 Finanzwirtschaft auf. Die vermittelten Kenntnisse werden in weiterführenden Veranstaltungen des Lehrstuhls BWL I, insbesondere dem Seminar vorausgesetzt.	

G-2: Investition mit Unternehmensbewertung

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Sebastian Schanz (BWL II: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre)	
Lernziele	Investitionen werden durchgeführt, um Mehrwerte zu schaffen. Wirtschaftlichkeitskalküle dienen dazu, die lohnenden Investitionen zu erkennen. Die Studierenden erlangen einen Überblick über die Methoden zur Beurteilung von Investitionsvorhaben und werden in die Lage versetzt, die verschiedenen Vermögenswert- und Renditemethoden zielführend einzusetzen. Sie werden befähigt, alternative Finanzierungen sowie die vielfach verzerrenden Steuern in die Investitionsrechnung einzubeziehen. Darüber hinaus vermögen sie nach Abschluss der Veranstaltung u.a., die optimale Nutzungsdauer, den optimalen Ersatzzeitpunkt und das optimale Investitionsprogramm zu bestimmen sowie die Unsicherheit in der Investitionsplanung zu berücksichtigen. Mit der Unternehmensbewertung lernen sie den zunehmend wichtigen zentralen Anwendungsfall des Kapitalwertkalküls kennen und beherrschen.	
Lerninhalte	- Grundlagen der Investitionsplanung - Entscheidungsmodelle zur Beurteilung von Einzelinvestitionen - Auswahl von technisch sich ausschließenden Alternativen - Investitionsentscheidung und Steuern - Optimale Nutzungsdauer und optimales Investitionsprogramm - Einbeziehung unsicherer Erwartungen - Grundlagen und Grundfragen der Unternehmensbewertung	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Kenntnisse der Finanzmathematik (werden im Rahmen einer zusätzlichen Übung überblicksmäßig vermittelt)	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Übung	30 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und zwei Semesterwochenstunden Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Grundlage für zahlreiche betriebswirtschaftliche Veranstaltungen, Voraussetzung für eine Seminar-/Bachelorarbeit im Bereich der Unternehmensrechnung oder steuerlichen Bewertung, Voraussetzung für die Veranstaltung „Unternehmensbewertung“ im Bayreuther BWL-Master.	

G-3: Controlling (Kostenmanagement)

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Friedrich Sommer (BWL XII: Controlling)	
Lernziele	In der Veranstaltung erlangen die Studierenden vertiefte Kenntnisse im Bereich Kostenrechnung und Kostenmanagement. Sie sind in der Lage, ausgehend von den Problemen der traditionellen Kostenrechnung konkrete Weiterentwicklungen anzuwenden. Sie können Kosteninformationen interpretieren und auf dieser Basis fundierte Entscheidungen treffen. Sie beherrschen neuere Konzepte und Instrumente des Kostenmanagements und können diese in spezifischen Anwendungsfällen analysieren. Darüber hinaus erlernen sie wichtige Einflussgrößen des strategischen Kostenmanagements.	
Lerninhalte	- Probleme der traditionellen Kostenrechnung - Weiterentwicklungen der traditionellen Kostenrechnung (u. a. Relative Einzelkostenrechnung, Prozesskostenrechnung) - Weiterentwicklungen in ausgewählten Branchen - Zusammenhang zwischen Kostenrechnung und Kostenmanagement - Einflussgrößen des strategischen Kostenmanagements - Produkt-, Prozess- und Ressourcenorientiertes Kostenmanagement	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul A-2 Kostenrechnung	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Wahlpflichtveranstaltung ist Bestandteil des Bereichs Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, der die betriebswirtschaftlichen Funktionen im Zusammenhang darstellt. Die vermittelten Kenntnisse werden in weiterführenden Veranstaltungen des Lehrstuhls BWL XII, insbesondere dem Seminar, vorausgesetzt.	

G-4: Bilanz- und Unternehmensanalyse

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Rolf Uwe Fülbier (BWL X: Internationale Rechnungslegung)	
Lernziele	Nach dem Besuch der Veranstaltung können die Studierenden eigenständig global agierende Unternehmen anhand von Jahresabschlussdaten beurteilen. Einerseits können sie mit den erlernten Instrumenten Rechnungslegungsdaten aufbereiten, unter Nutzung klassischer und fortgeschrittener Verfahren analysieren und interpretieren. Andererseits können sie die Bilanzanalyse u.a. durch Analyse zunehmend relevanter nichtfinanzieller Informationen, wie der Corporate Social Responsibility (CSR) eines Unternehmens, zu einer Unternehmensanalyse ausweiten und als Resultat Kapitalmarktbewertungen kritisch hinterfragen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, mit realen Geschäftsberichten umzugehen und erste eigene Analysen zu versuchen.	
Lerninhalte	- Einführung, Ausgangsproblem und Ziel der Bilanz- und Unternehmensanalyse in Zeiten der Internationalisierung und Digitalisierung - Instrumente der kennzahlenorientierten Bilanzanalyse, einschließlich komplexer Analysemethoden - Auswertung qualitativer Daten mit KI-basierten Methoden (Machine Learning/Topic Modeling) - Bilanz- und Unternehmensanalyse aus dem Blickwinkel der Eigen- und Fremdkapitalgeber - Non-GAAP Measures und Finanzgrafiken als Herausforderung - Kapitalmarktorientierte Bilanz- und Unternehmensanalyse	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung mit interaktiven Elementen (insb. Diskussion, Kurzpräsentationen der Studierenden) und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse der nationalen und internationalen Rechnungslegung aus dem Modul F-4 Rechnungslegung (Bilanzen)	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung entspricht	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul baut auf den Inhalten des Moduls F-4 Rechnungslegung (Bilanzen) auf.	

G-5: Grundlagen der Wirtschaftsinformatik

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Torsten Eymann (BWL VII: Wirtschaftsinformatik und Digitale Gesellschaft)	
Lernziele	Die Veranstaltung vermittelt vertiefende Kenntnisse über Chancen und Risiken der digitalen Transformation für Wirtschaft und Gesellschaft und den damit verbundenen Änderungen hinsichtlich der Vernetzung von Organisationen und Individuen. Studierende sollen in die Lage versetzt werden, grundlegende Managementfähigkeiten im Umgang mit der digitalen Transformation zu erlangen.	
Lerninhalte	Die Herausforderungen der digitalen Transformation für Wirtschaft und Gesellschaft bestehen darin, Geschäftsmodelle zukunftssicher zu machen (Digital Business), die Potenziale neuer Technologien bestmöglich zu nutzen um innovative Geschäftsmodelle zu ermöglichen (Digital Disruption) und die Unternehmensstrukturen kontinuierlich an veränderte innovative Geschäftsmodelle anzupassen (Digital Transformation). Die Veranstaltung gibt hierfür einen grundlegenden Einblick in Themen der Wirtschaftsinformatik.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. t. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Wahlpflichtveranstaltung ist Bestandteil des Bereichs Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, der die betriebswirtschaftlichen Funktionen im Zusammenhang darstellt.	

G-6: Grundlagen Unternehmensbesteuerung

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Sebastian Schanz (BWL II: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre)	
Lernziele	Steuern sind für den Bürger lästige Lasten, für den Staat notwendige Finanzquellen. Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, die Auswirkungen des nationalen Steuersystems auf die Vermögensposition der wirtschaftlichen Akteure umfassend zu analysieren und zu quantifizieren. Auf dieser Grundlage lassen sich steuergünstige Handlungsmöglichkeiten für den Bürger und für den Steuergesetzgeber aufzeigen.	
Lerninhalte	- Grundlagen der Besteuerung, insbesondere Besteuerungsgrundsätze - Überblick über das deutsche Steuersystem mit Kurzvorstellung wesentlicher Steuerarten - Grundzüge der Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbebeertragsteuer - Besteuerung wirtschaftlicher Tätigkeit im Rahmen von Personengesellschaften - Besteuerung wirtschaftlicher Tätigkeit im Rahmen von Kapitalgesellschaften - Besteuerung privater Einkünfte natürlicher Personen - Verlustberücksichtigung - Veräußerungsgewinnbesteuerung - Steuerwirkungsanalyse - steuerbedingte Gestaltung wirtschaftlicher Sachverhalte	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse der Rechnungslegung, Grundkenntnisse der Investitionsrechnung	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Übung	30 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und zwei Semesterwochenstunden Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z. Z. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Grundlage für die Spezialisierungsmodule „Steuergestaltungen bei Unternehmen“ und „Internationale Unternehmensbesteuerung“, Voraussetzung für eine Seminar-/Bachelorarbeit im Bereich Unternehmensbesteuerung, Voraussetzung für weiterführende Veranstaltungen zur Unternehmensbesteuerung im BWL-Master.	

G-7: Marketingmanagement

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Daniel Baier (BWL XIV: Marketing & Innovation) Prof. Dr. Claas Christian Germelmann (BWL III: Marketing & Konsumentenverhalten)	
Lernziele	Nach dem Besuch des Moduls können Studierende den Marktforschungsprozess sowie die Methoden der Marktforschung einordnen und anwenden. Insbesondere können sie Statistik-Software (SPSS, R) für Stichprobenplanung, Regressions- und Conjoint-Analysen einsetzen. Die Studierenden sind in der Lage einfache Marketingplanungen und Marktforschungsprojekte durchzuführen (z.B. Absatzplanung, Kundenzufriedenheitsanalyse).	
Lerninhalte	Marktforschungsprozess, Methoden der Marktforschung	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere des Marketing	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul F-1 Marketing	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einem Essay oder einer schriftlichen Hausarbeit und einer Präsentation oder einer Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung und Übung	45 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium	45 Std.
	Klausurvorbereitung	60 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	.	

G-8: Grundlagen der Organisation

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Ricarda Bouncken (BWL VI: Organisation und Management)								
Lernziele	In „Grundlagen der Organisation“ sollen die Studierenden verschiedene Möglichkeiten zur zielorientierten Gestaltung und Reorganisation von Organisation (Unternehmen, Non-Profit-Organisationen usw.) erlernen und anwenden können. Dabei soll das Verständnis geschärft werden, welche Einflussfaktoren aus der organisatorischen Umwelt und Spezifika der Organisation bestimmte Gestaltungsformen empfehlen. Einen Schwerpunkt bildet wie Digitalisierung in Organisationen eingreift, welche neuen Formen der Organisation durch Digitalisierung forciert werden und welche Lösungen sich anbieten.								
Lerninhalte	Inhalte sind unter anderem: Organisations- und Institutionsbegriff, Organisationstheorien, Organisationsgestaltung (Aufgabenanalyse und -synthese, Koordination von Aufgaben), Organisationskultur, situative Einflüsse auf die Organisationsgestaltung, Digitale Transformation, Teamarbeit, Scrum-Teams, Digitale Geschäftsmodelle und Sharing Economy Modelle.								
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung (2 SWS), Übung (1 SWS). Die Vorlesung selbst wird mit Fallbeispielen, Literaturdiskussion, Selbstlernen ggf. in Arbeitsgruppen sowie ggf. Praktikervorträgen/-streams und Exkursionen angereichert. Die Übungsveranstaltung unterstützt die Vorlesungsinhalte um ergänzende Beispiele und Fallstudien.								
Empfohlene Vorkenntnisse	keine Vorkenntnisse erforderlich								
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen								
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table> <tr> <td>Präsenzzeit Vorlesung gestützt durch Webinare und Streams</td><td>30 Std.</td></tr> <tr> <td>Präsenzzeit Übung durch u.a. Webinare, Videos, Calls, Streams</td><td>15 Std.</td></tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium und Prüfungsvorbereitung</td><td>105 Std.</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>150 Std.</td></tr> </table>	Präsenzzeit Vorlesung gestützt durch Webinare und Streams	30 Std.	Präsenzzeit Übung durch u.a. Webinare, Videos, Calls, Streams	15 Std.	Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium und Prüfungsvorbereitung	105 Std.	Summe	150 Std.
Präsenzzeit Vorlesung gestützt durch Webinare und Streams	30 Std.								
Präsenzzeit Übung durch u.a. Webinare, Videos, Calls, Streams	15 Std.								
Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium und Prüfungsvorbereitung	105 Std.								
Summe	150 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	5 LP								
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung								
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Sommersemester								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Wahlpflichtveranstaltung ist Bestandteil des Bereichs Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, der die betriebswirtschaftlichen Funktionen im Zusammenhang darstellt.								

G-9: Einführung in das Unternehmertum

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Matthias Baum BWL XVI: Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle	
Lernziele	Studierende lernen im Rahmen dieses Moduls, was es bedeutet unternehmerisch tätig zu sein, wie Unternehmertum unsere Wirtschaft und Gesellschaft beeinflusst, wie unternehmerische Möglichkeiten kreiert, exploriert und genutzt werden und wie Innovationsprozesse effektiv gestaltet werden können. Durch den Besuch der Lehrveranstaltung sollen unternehmerisches Denken gefördert und grundlegende Fähigkeiten zur Umsetzung von unternehmerischen Projekten entwickelt werden. Hierbei wird sowohl auf die Umsetzung von unternehmerischen Projekten in Form von Neugründungen (Startups), als auch in Form von Corporate Entrepreneurship und Innovationprozessen in bestehenden Unternehmen eingegangen. Zudem werden Techniken zur systematischen Entwicklung von Geschäftsmodellen vermittelt und verschiedene Geschäftsmodelltypen und Startup-Arten (z.B. Social Startups) behandelt. In interaktiven Übungsformaten wenden Studierende das erlernte Wissen an, gestalten Geschäftsmodelle und Präsentieren diese in Pitches.	
Lerninhalte	- Bedeutung von Unternehmertum und grundlegende Eigenschaften von Unternehmern und Unternehmerinnen - Konzeptionelle Grundlagen zur Beschreibung von Unternehmertum (u.a. Formen des Unternehmertums) - Sichtung, Nutzung und Kreation von unternehmerischen Möglichkeiten - Innovationen, Gestaltung von Innovationsprozessen und Ansätze zur Entwicklung von innovativen Problemlösungen - Geschäftsmodelle und Grundlegendes zu Business-Plänen - Entrepreneurial Teams, Markteintritts- und Marketingstrategien, Entrepreneurial Finance und unternehmerische Wachstumsprozesse	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich	
Teilnahmevoraussetzungen	Zur organisatorischen Planung des Moduls ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Beachten Sie dazu die gesonderten Aushänge bzw. Bekanntmachungen.	
Modulprüfung	benoteter Leistungsnachweis auf Basis mehrerer Gruppenleistungen	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an den Lehreinheiten	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium, Vorbereitung von Präsentationen	120 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und zwei Semesterwochenstunden Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Wahlpflichtveranstaltung ist Bestandteil des Bereichs Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, der die betriebswirtschaftlichen Funktionen im Zusammenhang darstellt.	

G-10: Grundlagen des Human Resource Management

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Rodrigo Isidor (BWL IV: HRM und Intrapreneurship)	
Lernziele	Nach dem Besuch der Veranstaltung kennen die Studierenden die Aufgaben der betrieblichen Personalführung. Zugleich können sie die sich daraus ergebenden Fragen einer wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem Personalmanagement einschätzen. Sie verstehen Konzepte und Modelle zur Motivation und Führung von Mitarbeitenden in Unternehmen. Die Studierenden sind in der Lage, Probleme in einer Organisation, die mit dem Personaleinsatz zusammenhängen, aus dem Blickwinkel theoretischer Modelle zu analysieren sowie die Theorie und Praxis der Personalführung kritisch zu reflektieren.	
Lerninhalte	- Ökonomische und verhaltenswissenschaftliche Theorien zur Erklärung von Motivation und Führungserfolg - Personalplanung - Personalbeschaffung und -auswahl - Personalbeurteilung - Personalentwicklung - Personalvergütung	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS). Die Übungsveranstaltung unterstützt die Prüfungsveranstaltung durch ergänzende Beispiele und Fallstudien.	
Empfohlene Vorkenntnisse	keine	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und zwei Semesterwochenstunden Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Wahlpflichtveranstaltung ist Bestandteil des Bereichs Allgemeiner Betriebswirtschaftslehre, der die betriebswirtschaftlichen Funktionen im Zusammenhang darstellt.	

G-11: Dienstleistungsmanagement

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Nicola Bilstein (BWL VIII: Marketing & Dienstleistungsmanagement) Prof. Dr. Tim Ströbel (BWL MAS: Marketing & Sportmanagement)	
Lernziele	Nach dem Besuch des Moduls können Studierende die Besonderheiten von Dienstleistungen aufzeigen, die theoretischen Grundlagen des Dienstleistungsmanagements nachvollziehen und erläutern, die Dienstleistungsunternehmen verstehen und daraus wesentliche Implikationen für das Management ableiten. Weiterhin können sie das Zustandekommen des ökonomischen Erfolgs von Dienstleistungsunternehmen erklären.	
Lerninhalte	Theoretische Grundlagen des Dienstleistungsmanagements, Service-Dominant Logic, Service-Profit-Chain, Wertschöpfungsanalyse.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere des Marketing	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul F-1 Marketing	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einem Essay oder einer schriftlichen Hausarbeit und einer Präsentation oder einer Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung und Übung	45 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium	45 Std.
	Klausurvorbereitung	60 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen		

G-12: Internationales Management

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Reinhard Meckl (BWL IX: Internationales Management)										
Lernziele	Nach Besuch der Vorlesung „Grundlagen des Internationalen Managements“ können Studierende den Begriff „Internationales Unternehmen“ definieren, grundsätzliche Führungsmodelle internationaler Unternehmen aufzeigen sowie Gründe für internationale Geschäftstätigkeiten aus verschiedenen Erklärungszusammenhängen nachvollziehen. Gleichzeitig können die Studierenden Vor- und Nachteile der grundlegenden Formen der internationalen Marktbearbeitung, die Unternehmen zur Verfügung stehen, einschätzen und die wichtigsten Instrumente zum Management internationaler Geschäftsprozesse beherrschen. Des Weiteren sind Studierende in der Lage, die speziellen Rahmenbedingungen und die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken der Internationalisierung mittelständischer Unternehmen einzuschätzen und auch die besonderen Rahmenbedingungen des Interkulturellen Managements zu erkennen.										
Lerninhalte	Orientiert an den Zielen der Veranstaltung werden folgende Inhalte thematisiert: - Begriff und Entwicklung des Internationalen Management - Führungsmodelle internationaler Unternehmen - Arten und Management verschiedener Eintrittsformen in ausländische Märkte - Internationalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen - Interkulturelles Management										
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung										
Empfohlene Vorkenntnisse	Teilnahme an anderen ABWL-Vorlesungen										
Teilnahmevoraussetzungen	keine										
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.										
Arbeitsaufwand (Workload)	<table> <tr> <td>Aktive Teilnahme an der Vorlesung</td><td>30 Std.</td></tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td><td>75 Std.</td></tr> <tr> <td>Übung</td><td>15 Std.</td></tr> <tr> <td>Klausurvorbereitung</td><td>30 Std.</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>150 Std.</td></tr> </table>	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung	75 Std.	Übung	15 Std.	Klausurvorbereitung	30 Std.	Summe	150 Std.
Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.										
Vor- und Nachbereitung	75 Std.										
Übung	15 Std.										
Klausurvorbereitung	30 Std.										
Summe	150 Std.										
ECTS-Leistungspunkte	5 LP										
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung										
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Wintersemester										
Verknüpfung mit anderen Modulen											

G-13: Grundlagen des Technologie- und Innovationsmanagements

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Stefan Seifert (BWL XI: Technologie- und Innovationsmanagement)	
Lernziele	Die Vorlesung führt in die Grundlagen des Technologie- und Innovationsmanagements ein. Die Studierenden lernen, Probleme des Technologie- und Innovationsmanagements zu analysieren und Unternehmensstrategien zu beurteilen. Die Übung vertieft das Erlernte anhand zahlreicher Beispiele.	
Lerninhalte	Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Konzepte und Instrumente bezüglich des Technologiemanagements und der Innovationstätigkeit von Unternehmen. Themen der Vorlesung sind die Charakterisierung von Innovationen, die Rolle des Unternehmenstyps, die Entwicklung von Innovationsstrategien aus Wettbewerbs-, Technologie- und Marktperspektive, die Nutzengenerierung durch Innovationen sowie Innovationshürden und der Umgang mit ihnen.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung.	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich.	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Präsenzzeit Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Lehrveranstaltungen	Dieses Modul wird als Grundlage für eine Vertiefung im Bereich des Technologie- und Innovationsmanagements empfohlen.	

G-14: Empirische Wirtschaftsforschung I

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Mario Larch (EWF: Empirische Wirtschaftsforschung)												
Lernziele	Ziel ist es, die Studierenden aufbauend auf den Grundlagenveranstaltungen „Statistische Methoden I“ und „Statistische Methoden II“ mit den Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung vertraut zu machen, also insb. mit ökonometrischen Methoden, die zugleich auch angewendet werden.												
Lerninhalte	- Methodische Grundlagen der Ökonometrie / empirischen Wirtschaftsforschung - Zur Rolle und Bedeutung der Theorie als Grundlage empirischer Forschung - Zur Rolle und Bedeutung der Daten - Methode der kleinsten Quadrate (einfache und multiple Regression, Schätzung, Inferenz, Dummy-Variable, Heteroskedastie) - Unterscheidung: Korrelation und Kausalität (Instrumentenvariablenschätzung) - Anwendungen der Analysemethoden - Möglichkeiten und Grenzen der Ökonometrischen Methoden												
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung												
Empfohlene Vorkenntnisse	keine weiteren Vorkenntnisse notwendig												
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Statistische Methoden I“ + „Statistische Methoden II“ („Statistische Methoden II“ zumindest als Parallelveranstaltung)												
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.												
Arbeitsaufwand (Workload)	<table> <tr> <td>Aktive Teilnahme an der Vorlesung</td><td>30 Std.</td></tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</td><td>60 Std.</td></tr> <tr> <td>Aktive Teilnahme an der Übung</td><td>15 Std.</td></tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der Übung</td><td>15 Std.</td></tr> <tr> <td>Klausurvorbereitung</td><td>30 Std.</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>150 Std.</td></tr> </table>	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.	Klausurvorbereitung	30 Std.	Summe	150 Std.
Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.												
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.												
Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.												
Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.												
Klausurvorbereitung	30 Std.												
Summe	150 Std.												
ECTS-Leistungspunkte	5 LP												
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung												
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Sommersemester												
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul knüpft an die Module B-2 Statistische Methoden I und B-3 Statistische Methoden II an und bildet eine Grundlage für weitere makroökonomische Module, in denen u. a. auf empirische Ergebnisse rekurriert wird.												

Modulbereiche H, I: Spezialisierungen

Die Spezialisierungen können wie folgt gewählt werden, wobei eine Spezialisierung aus zwei Modulen besteht. Jedes Modul umfasst 5 LP und im Regelfalle 3 SWS. Die Modulprüfungen bei den Vorlesungen mit integrierten Übungen bestehen im Regelfalle jeweils aus einer Klausur. Die Modulprüfungen bei den Seminaren bestehen aus der Erstellung einer schriftlichen Seminararbeit und einer Präsentation.

Die Seminare werden an den wirtschaftswissenschaftlichen Professuren meist nach dem folgenden Prozess durchgeführt: Ankündigung und Anmeldung zum Ende der Vorlesungszeit – Themenvergabe oft in der ersten vorlesungsfreien Woche – Bearbeitung der Hausarbeit in der vorlesungsfreien Zeit – Abgabe der Hausarbeiten zu Beginn der Vorlesungszeit – Vorträge und Diskussionen im Semester.

Für diesen Regelfall gilt also: Wintersemester-Seminare werden (ca.) im Juli angekündigt und starten dort mit der Themenvergabe. Die Vorträge finden dann während der Vorlesungszeit des Wintersemesters statt. Sommersemester-Seminare werden (ca.) Ende Januar angekündigt und starten dort mit der Themenvergabe. Die Vorträge finden dann während der Vorlesungszeit des Sommersemesters statt.

Für die Seminare sind die Aushänge an den Professuren zu beachten.

	Spezialisierung	Module		
		Bezeichnung	SWS	LP
I.	Finanzen und Banken	Kapitalmarkttheorie	2 + 1	5
		<i>Alternativ zu Kapitalmarkttheorie:</i> Risikomanagement und derivative Finanzmarktinstrumente	2 + 1	5
		Seminar	3	5
II.	Unternehmens- besteuerung	Vertiefung Unternehmensbesteuerung	2 + 1	5
		<i>alternativ zur Vertiefung</i> <i>Unternehmensbesteuerung:</i> Umsatzsteuer	2 + 1	5
		Seminar	3	5
III.	Marketing	Zwei Module aus dem Wahlangebot der Spezialisierung Marketing; beachten Sie ergänzend zu den nachfolgenden Beispielen die Aushänge.		
		Perspektiven und Anwendungsfelder des Marketing	2+1	5
		Seminar	3	5
Smart IV.	Human Resource Management	International Human Resource Management	2 + 2	5
		Seminar	3	5
		<i>alternativ zum Seminar:</i> Managing Creative Teams	4	5

V.	Produktion und Logistik	Supply Chain Management Seminar	2 + 1 3	5 5
VI.	Strategisches Management und Organisation	Zwei Module aus dem Wahlangebot der Spezialisierung Strategisches Management und Organisation; beachten Sie ergänzend etwaige Aushänge. Innovationsmanagement Seminar Seminar Empirische Forschung Bachelor	2 + 1 3 3	5 5 5
VII.	Wirtschaftsinformatik	Zwei Module aus dem Wahlangebot der Spezialisierung Wirtschaftsinformatik, darunter höchstens ein Seminar; beachten Sie ergänzend zu den nachfolgenden Beispielen die Aushänge. Data Engineering Digital Society Enterprise Resource Planning Grundlagen des IT-Management Grundlagen des Prozessmanagements Management KI-basierter Systeme Smart Sustainability and Digital Technologies Software-Projektseminar <i>Alternativ zum Software-Projektseminar: Seminar zur Wirtschaftsinformatik</i>	2 + 1 2 + 1 2 + 1 2 + 1 2 + 1 2 + 1 2 + 2 3 3	5 5 5 5 5 5 5 5 5
VIII.	Dienstleistungsmanagement	Zwei Module aus dem Wahlangebot der Spezialisierung Dienstleistungsmanagement (je 5 LP); beachten Sie für die Veranstaltung die Aushänge. Spezialisierung I Spezialisierung II	2+1 / 3 2+1 / 3	5 5
IX.	Internationales Management	Internationalisierung betriebswirtschaftlicher Funktionsfelder Seminar	2 + 1 3	5 5
X.	Internationale Rechnungslegung	Internationale Rechnungslegung Seminar zur Internationalen Rechnungslegung <i>Alternativ zum Seminar: Seminar zum Sustainability Reporting</i>	2 + 1 3 3	5 5 5

XI.	Technologie- und Innovationsmanagement	Industrielles Emissionsmanagement	2 + 1	5
		Web-Technologien	2 + 1	5
		Seminar	3	5
XII.	Controlling	Konzepte und Instrumente des Controlling	2 + 1	5
		Seminar	3	5
XIII.	Entrepreneurship und Innovation	5-Euro-Business Bachelor	3	5
		Seminar zu Entrepreneurship und Innovation	3	5
		Impact Entrepreneurship Ideas – Lösungen für soziale und ökologische Probleme entwickeln	3	5
		Seminar zu Social Media: Creators, Creativity, and Business Ideas	3	5
		Managing Creative Teams	4	5

I. Spezialisierung Finanzen und Banken

Modul: Kapitalmarkttheorie

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Klaus Schäfer (BWL I: Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre)	
Lernziele	Nach Besuch der Vorlesung und der vorlesungsbegleitenden Übungen können Studierende die Risikodiversifikation am Beispiel der Portfolioplanung für Aktien eigenständig umsetzen und kapitalmarkttheoretische Modelle zur Erklärung von Aktienrenditen anwenden. Weiter kennen sie Instrumente und Institutionen des Asset Managements. Schließlich erlernen sie Theorien der Bewertung derivativer Instrumente. Damit können sie Marktpreisrisiken steuern sowie die Preise derivativer Instrumente, insbesondere Optionspreise, berechnen.	
Lerninhalte	Inhalte sind unter anderem: Portfolio-Theorie und Tobin-Separation, Capital Asset Pricing Model (CAPM), Marktmodell und Faktormodelle, Institutionelle Rahmenbedingungen, Informationsverarbeitung und Behavioral Finance, Strategien mit derivativen Finanzmarktinstrumenten, Standardmodelle der Bewertung von Optionen, Weitere Erkenntnisse zur Bewertung von Derivaten.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Vertiefte Kenntnisse, wie sie in den Modulen F-3 Finanzwirtschaft und G-1 Finanzmanagement vermittelt werden, werden vorausgesetzt. Solide mathematische und statistische Grundkenntnisse sind hilfreich.	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung baut auf den Grundlagen der Module F-3 Finanzwirtschaft und G-1 Finanzmanagement auf. Sie wird Studierenden, die eine Bachelorarbeit im Themengebiet Finanzen und Banken schreiben wollen, empfohlen.*	

* Unter Umständen ist es Studierenden nicht möglich an diesem Bachelor-„Standardmodul“ der Finanzen und Banken-Spezialisierung teilzunehmen, ohne die Studiendauer zu verlängern. Um hier eine flexiblere Studiengestaltung zu ermöglichen, kann das Modul „Risikomanagement und derivative Finanzmarktinstrumente“ aus dem BWL-Masterstudiengang alternativ zu „Kapitalmarkttheorie“ als Vorlesungs-Übungs-Modul der Spezialisierung Finanzen und Banken angerechnet werden. Wird im Anschluss zum Bachelorstudium das BWL-Masterstudium in Bayreuth angetreten, so kann bei Bedarf der „Tausch“ komplettiert werden, d.h. statt des bereits absolvierten Moduls „Risikomanagement und derivative Finanzmarktinstrumente“ kann „Kapitalmarkttheorie“ abgelegt und im Master eingebracht werden.

Noch ein Hinweis: Mit dem Modul „Risikomanagement und derivative Finanzmarktinstrumente“ kann nicht die Seminarleistung ersetzt werden.

Modul: Seminar zu Finanzen und Banken

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Klaus Schäfer (BWL I: Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre)								
Lernziele	Nach der Teilnahme am Seminar zu Finanzen und Banken können Studenten sich selbständig mit einem aktuellen Teilgebiet der Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre wissenschaftlich auseinandersetzen. Sie können Literatur recherchieren, auswerten und ihre Erkenntnisse in eine eigenständige schriftliche Seminararbeit umsetzen. Sie lernen, ihre Ergebnisse im Rahmen eines wissenschaftlichen Vortrags zu präsentieren und sich der Diskussion zu stellen.								
Lerninhalte	Themenabhängig (ausgewählte Themen der Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre). Die Veranstaltung erfordert vom Studierenden die eigenständige Bearbeitung eines spezifischen Themas unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten. Die Ergebnisse sind im Plenum zu präsentieren und zu verteidigen								
Form der Wissensvermittlung	Seminar								
Empfohlene Vorkenntnisse	Vertiefte Kenntnisse, wie sie beispielsweise im Modul G-1 Finanzmanagement vermittelt werden, werden vorausgesetzt. Abhängig vom jeweils aktuellen Themengebiet des Seminars können Kenntnisse des Moduls Kapitalmarkttheorie hilfreich sein.								
Teilnahmevoraussetzungen	Das Modul F-3 Finanzwirtschaft muss erfolgreich abgeschlossen sein. Zur organisatorischen Planung der Veranstaltung ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Beachten Sie dazu die gesonderten Aushänge.								
Modulprüfung	Die Modulprüfung umfasst die Erstellung einer schriftlichen Seminararbeit nach wissenschaftlichen Formvorschriften, die Präsentation und Verteidigung der Inhalte sowie die aktive Teilnahme an der Diskussion anlässlich der Verteidigung der weiteren Seminarthemen.								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table> <tr> <td>Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)</td><td>40 Std.</td></tr> <tr> <td>Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)</td><td>90 Std.</td></tr> <tr> <td>Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)</td><td>20 Std.</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>150 Std.</td></tr> </table>	Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)	40 Std.	Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)	90 Std.	Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)	20 Std.	Summe	150 Std.
Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)	40 Std.								
Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)	90 Std.								
Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)	20 Std.								
Summe	150 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	5 LP								
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die drei Semesterwochenstunden entspricht								
Angebotshäufigkeit	i.d.R. in jedem Semester								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung setzt die Inhalte der Module F-3 Finanzwirtschaft und G-1 Finanzmanagement voraus. Sie wird nachdrücklich empfohlen für Studierende, die eine Bachelorarbeit im Themengebiet Finanzen und Banken schreiben wollen.								

II. Spezialisierung Unternehmensbesteuerung

Modul: Vertiefung Unternehmensbesteuerung

(alternativ ist der Besuch der Veranstaltung „Umsatzsteuer“ im SS möglich)

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Sebastian Schanz (BWL II: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre)										
Lernziele	Die Studierenden sollen befähigt werden, systematische Schwächen des Ertragsteuerrechts für Unternehmen zu erkennen, die daraus resultierenden Wirkungen zu quantifizieren und eigenständig Gestaltungsansätze zu entwickeln. Hierzu werden die relevanten Vorschriften insbesondere des Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuergesetzes zunächst einer tief gehenden Analyse unterzogen, um hierauf aufbauend Gestaltungsansätze zu erarbeiten. Die Studierenden sollen zudem erkennen, welche Änderungen der Gesetzgeber vornehmen muss, um das Steuerrecht zu systematisieren.										
Lerninhalte	- Vertiefung zur ertragsteuerlichen Belastung von Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften - Darstellung und Analyse spezieller steuerlicher Vorschriften (technisches Unternehmensteuersystem, Ausgestaltung von Vertragsverhältnissen, Zinsschranke, Gesellschafterfremdfinanzierung, Mantelkauf, Funktionsverlagerung u.a.) - Steuerinduzierte Gestaltung wirtschaftlicher Sachverhalte - Einführung in die Umsatzsteuer										
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung										
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre sind vorausgesetzt, Kenntnisse der Investitionsrechnung/Bewertung sind empfohlen										
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen										
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.										
Arbeitsaufwand (Workload)	<table> <tr> <td>Aktive Teilnahme an der Vorlesung</td><td>30 Std.</td></tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td><td>75 Std.</td></tr> <tr> <td>Übung</td><td>15 Std.</td></tr> <tr> <td>Klausurvorbereitung</td><td>30 Std.</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>150 Std.</td></tr> </table>	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung	75 Std.	Übung	15 Std.	Klausurvorbereitung	30 Std.	Summe	150 Std.
Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.										
Vor- und Nachbereitung	75 Std.										
Übung	15 Std.										
Klausurvorbereitung	30 Std.										
Summe	150 Std.										
ECTS-Leistungspunkte	5 LP										
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung										
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Wintersemester										
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung baut auf dem Modul G-6 Grundlagen Unternehmensbesteuerung auf. Sie wird Studierenden, die eine Bachelorarbeit im Themengebiet „Unternehmensbesteuerung“ schreiben wollen, empfohlen. Sie ist zudem empfohlene Voraussetzung für weiterführende Veranstaltungen zur Unternehmensbesteuerung im Bayreuther BWL-Master.										

Modul: Umsatzsteuer

(alternativ ist der Besuch der Veranstaltung „Vertiefung Unternehmensbesteuerung“ im WS möglich)

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Sebastian Schanz (BWL II: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre)	
Lernziele	Die Studierenden sollen befähigt werden, die Grundstrukturen existierender Umsatzsteuersysteme auf konkrete Geschäftsvorfälle anzuwenden. Nach Besuch der Veranstaltung können Sie Geschäftsvorfälle aus umsatzsteuerlicher Sicht begutachten, die konkrete Umsatzsteuerlast berechnen und Gestaltungsempfehlungen eigenständig ausarbeiten. Sie lernen die Wirkungen der Umsatzsteuer auf den Marktpreis kennen und bekommen einen Einblick in die umsatzsteuerliche Behandlung grenzüberschreitender Sachverhalte.	
Lerninhalte	- Umsatzsteuersysteme - Struktur des deutschen Umsatzsteuerrechts - Steuerbarkeit - Ort der Lieferung/sonstigen Leistung - Steuerpflicht/Steuerbefreiung - Steuerentstehung - Rechnungstellung/Vorsteuerabzug/Vorsteuerberichtigung - Ausgewählte Schwerpunkte - Organschaft - Reihengeschäfte - Geschäftsveräußerung im Ganzen	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre sind vorausgesetzt, vertiefte Kenntnisse der Unternehmensbesteuerung sind empfohlen	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung (meist als Block) und eine Semesterwochenstunde Übung (meist als Block)	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung baut auf den Grundlagen des Moduls G-6 Grundlagen Unternehmensbesteuerung auf. Sie wird Studierenden, die eine Bachelorarbeit im Themengebiet „Internationale Unternehmensbesteuerung“ schreiben wollen, empfohlen.	

Modul: Seminar zur betriebswirtschaftlichen Steuerlehre und Unternehmensrechnung (Academic Skills)

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Sebastian Schanz (BWL II: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre)
Lernziele	Seminare öffnen den Weg zu eigenständigem wissenschaftlichem Arbeiten. Im Hauptseminar wird eine fachliche Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden analysiert und strukturiert. Erlernt werden zudem die schriftliche gemäß den Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten gestaltete Ausarbeitung, die Präsentation und Verteidigung des Themas und die Diskussion in einer größeren Gruppe. Nach Abschluss des Seminars beherrschen die Studierenden das von ihnen selbst bearbeitete Thema aus dem Bereich der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre und Unternehmensrechnung und verfügen über einen Fundus an Inhalten und Methoden der von den anderen Teilnehmern behandelten Themen. In der eigenen Seminararbeit legen sie dar, dass sie aufbauend auf der Darstellung der Grundlagen des Themengebietes auftretende Probleme identifizieren, analysieren und ggf. einer grundsatzorientierten systematischen Lösung zuführen können.
Lerninhalte	- Vertiefung des Wissens zu ausgewählten Fragestellungen der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre/ Unternehmensrechnung, selbständige Strukturierung und Ausarbeitung eines wissenschaftlichen Themas, Präsentationstechnik, Diskussionsverhalten in einer größeren Gruppe - Einführung in LaTeX sowie in die VBA-Programmierung und in Mathematica; Einführung in die Wissenschaftstheorie
Form der Wissensvermittlung	Seminar
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre und der Investitionsrechnung sind vorausgesetzt, vertiefte Kenntnisse der Unternehmensbesteuerung sind empfohlen
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen
Modulprüfung	Die Modulprüfung umfasst die Erstellung einer schriftlichen Seminararbeit nach wissenschaftlichen Formvorschriften, die Präsentation und Verteidigung der Inhalte sowie die aktive Teilnahme an der Diskussion anlässlich der Verteidigung der weiteren Seminarthemen.
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Betreuung, Blockveranstaltung) 45 Std. Erstellung der Hausarbeit 90 Std. Vorbereitung von Vortrag und Blockveranstaltung 15 Std. Summe: 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die drei Semesterwochenstunden entspricht
Angebotshäufigkeit	1x im Studienjahr (derzeit im Sommersemester).
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Seminar baut abhängig vom zu bearbeitenden Thema auf dem Modul G-5 Grundlagen Unternehmensbesteuerung und/oder dem Modul G-2 Investition mit Unternehmensbewertung auf. Es ist Voraussetzung für die Erstellung einer Bachelorarbeit am Lehrstuhl BWL II.

III. Spezialisierung Marketing

Modul: Perspektiven und Anwendungsfelder des Marketing

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Claas Christian Germelmann (BWL III: Marketing & Konsumentenverhalten)								
Zusammensetzung	Das Modul besteht im Regelfall aus Vorlesung/Übung oder Seminar in deutscher oder englischer Sprache nach Ankündigung.								
Lernziele	Ziel ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die auf eine berufliche Tätigkeit im Dienstleistungsmarketing oder / und auf die Weiterführung des Marketingstudiums im Master vorbereiten. Hierzu erwerben die Studierenden sowohl allgemeine Kenntnisse im angewandten Marketing als auch Einblick in Spezialfelder des Marketing.								
Lerninhalte	Vorlesung/Übung oder Seminar mit wechselnden Inhalten, z. B. Spezialaspekte des strategischen und taktischen Marketing, Marktforschungspraxis, funktionale Aspekte des Marketing (z. B. Beschaffungsmarketing) und institutionale Aspekte des Marketing (z. B. Handelsmarketing, Kulturmarketing).								
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung oder Seminar								
Empfohlene Vorkenntnisse	keine; gute Kenntnisse der englischen Sprache sind von Vorteil, da die Veranstaltung auch in englischer Sprache angeboten werden kann.								
Teilnahmevoraussetzungen	Leistungsnachweis des Moduls „Marketing“.								
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur oder einer schriftlichen Hausarbeit und Präsentation.								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table> <tr> <td>Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung oder laufende Veranstaltung)</td><td>30 Std.</td></tr> <tr> <td>Erstellung der Seminararbeit (inkl. Betreuung)</td><td>100 Std.</td></tr> <tr> <td>Vorbereitung der Präsentation (inkl. Betreuung)</td><td>20 Std.</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>150 Std.</td></tr> </table>	Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung oder laufende Veranstaltung)	30 Std.	Erstellung der Seminararbeit (inkl. Betreuung)	100 Std.	Vorbereitung der Präsentation (inkl. Betreuung)	20 Std.	Summe	150 Std.
Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung oder laufende Veranstaltung)	30 Std.								
Erstellung der Seminararbeit (inkl. Betreuung)	100 Std.								
Vorbereitung der Präsentation (inkl. Betreuung)	20 Std.								
Summe	150 Std.								
Arbeitsaufwand (Workload) Vorlesung und Übung	<table> <tr> <td>Aktive Teilnahme Lehrveranstaltungen</td><td>45 Std.</td></tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td><td>75 Std.</td></tr> <tr> <td>Klausurvorbereitung</td><td>30 Std.</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>150 Std.</td></tr> </table>	Aktive Teilnahme Lehrveranstaltungen	45 Std.	Vor- und Nachbereitung	75 Std.	Klausurvorbereitung	30 Std.	Summe	150 Std.
Aktive Teilnahme Lehrveranstaltungen	45 Std.								
Vor- und Nachbereitung	75 Std.								
Klausurvorbereitung	30 Std.								
Summe	150 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	5 LP								
Zeitlicher Umfang	1 Semester (Empfehlung: 5. oder 6. Semester)								
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Wintersemester								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Dieses Modul vertieft und erweitert die Module F-1 Marketing und G-11 Grundlagen Marketing- und Dienstleistungsmanagement.								

Modul: Seminar zu Marketing

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Claas Christian Germelmann (BWL III: Marketing & Konsumentenverhalten)
Lernziele	Durch die Teilnahme am Bachelor-Seminar Marketing können Studierende sich selbständig in ein ihnen zugewiesenes Thema aus dem Bereich Marketing einarbeiten und eine Literaturrecherche zum Thema durchführen. Sie sind vertraut im Umgang mit deutsch- und englischsprachiger wissenschaftlicher Fachliteratur (z. B. Monographien, Beiträgen in Sammelwerken, wissenschaftlichen Zeitschriftenbeiträgen). Sie können ein vorgegebenes Thema im Rahmen einer Gliederung strukturieren und die Literatur zum Thema kritisch in der Weise aufbereiten, dass sie eigene Schlüsse und Diskussionsansätze ableiten können. Sie sind in der Lage, wissenschaftlich fundierte eigene Marketingempfehlungen abzugeben. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, mit den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens umzugehen. Sie können Ihre Ergebnisse systematisch präsentieren und in einer kritischen Diskussion verteidigen. Zudem können Sie eine solche wissenschaftliche Diskussion moderieren.
Lerninhalte	Themenabhängig (ausgewählte Themen des Marketing und der ABWL). Die Veranstaltung erfordert von den Studierenden die eigenständige Bearbeitung eines vorgegebenen spezifischen Themas unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten und auf der Basis der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Die Ergebnisse sind im Plenum zu präsentieren und zu verteidigen.
Form der Wissensvermittlung	Seminar
Empfohlene Vorkenntnisse	keine; gute Kenntnisse der englischen Sprache sind wegen der Nutzung auch englischsprachiger Fachliteratur von Vorteil
Teilnahmevoraussetzungen	Leistungsnachweis des Moduls „Marketing“
Modulprüfung	Die Modulprüfung umfasst die Erstellung einer schriftlichen Seminararbeit nach wissenschaftlichen Formvorschriften, die Präsentation und Verteidigung der Inhalte sowie die aktive Teilnahme an der Diskussion anlässlich der Verteidigung der weiteren Seminarthemen.
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung) 40 Std. Erstellung der Seminararbeit (inkl. Betreuung) 90 Std. Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung) 20 Std. Summe: 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung oder laufende Veranstaltung, die 3 SWS entspricht. Darin integriert: Proseminar zu den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens
Angebotshäufigkeit	mindestens alle zwei Semester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Dieses Modul vertieft und erweitert die Module F-1 Marketing und G-7 Marketingmanagement. Sie wird Studierenden, die eine Bachelorarbeit im Themengebiet „Marketing“ schreiben wollen, nachdrücklich empfohlen. Für eine Bachelorarbeit werden die im Seminar erworbenen Kenntnisse der wissenschaftlichen Arbeitstechniken vorausgesetzt.

IV. Spezialisierung Human Resource Management

Modul: International Human Resource Management

Academic Department	Prof. Dr. Rodrigo Isidor BWL IV: HRM and Intrapreneurship										
Learning Outcomes	By visiting this module, students will get to know the challenges of the international personnel work of multinational companies. They also get an insight into the different personnel functions and are sensitized to the cultural and institutional differences between countries. Further, they are able to adapt HRM practices to country-specific characteristics										
Course Outline	The module deals with the peculiarities of international human resource management (IHRM) as well as the task fields and instruments in an international context. The following topics will be covered: - The cultural context of IHRM - The organizational context - IHRM in cross-border mergers & acquisitions, international alliances and SMEs - Sourcing human resources for global markets – staffing, recruitment and selection - International performance management - International training, development & careers - International compensation - International industrial relations and the global institutional context - IHRM trends and future challenges										
Teaching Mode	Interactive lecture (2 hpw), tutorial (2 hpw) in English language. The tutorials use supplementary examples and case studies to highlight theoretical and practical problems and solutions for challenges in IHRM.										
Recommended Prior Knowledge	Basic knowledge in HRM (e.g., G-10 Fundamentals of HRM).										
Prerequisites	Please look out for announcements on the BWL IV website. Good language skills in English are expected.										
Assessment	60 minutes written exam at the end of the course. Participation in lectures and exercises would be an advantage. Bonus points for the exam can be collected through a presentation in the exercise.										
Workload	<table> <tr> <td>Attendance participation in lectures</td><td>30 hrs</td></tr> <tr> <td>Attendance participation in tutorials</td><td>30 hrs</td></tr> <tr> <td>Independent study</td><td>60 hrs</td></tr> <tr> <td>Exam preparation</td><td>30 hrs</td></tr> <tr> <td>sum:</td><td>150 hrs</td></tr> </table>	Attendance participation in lectures	30 hrs	Attendance participation in tutorials	30 hrs	Independent study	60 hrs	Exam preparation	30 hrs	sum:	150 hrs
Attendance participation in lectures	30 hrs										
Attendance participation in tutorials	30 hrs										
Independent study	60 hrs										
Exam preparation	30 hrs										
sum:	150 hrs										
ECTS-credits	5 credits.										
Time Span	1 semester (lecture 2 hpw, tutorial 2 hpw)										
Frequency of course	Every second semester (currently summer term)										
Interdependencies	This elective module complements the module G-10 Fundamentals of HRM.										

Modul: Seminar zu Human Resource Management & Intrapreneurship

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Rodrigo Isidor (BWL IV: HRM und Intrapreneurship)								
Lernziele	Das Modul erfordert von Studierenden die eigenständige Bearbeitung eines spezifischen Themas ggf. im Team unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten. Die Ergebnisse sind im Plenum zu präsentieren und zu verteidigen.								
Lerninhalte	Vertiefung des Wissens zu ausgewählten Fragestellungen des Human Resource Managements und/oder Intrapreneurships, sowie wissenschaftliches Arbeiten, Präsentationstechniken und Diskussionsverhalten.								
Form der Wissensvermittlung	Seminar								
Empfohlene Vorkenntnisse	Kenntnisse aus dem Bereich Personalmanagement werden erwartet.								
Teilnahmevoraussetzungen	Zur organisatorischen Planung des Seminars ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Beachten Sie dazu die gesonderten Aushänge.								
Modulprüfung	Die Modulprüfung umfasst die Erstellung einer schriftlichen Seminararbeit nach wissenschaftlichen Formvorschriften, die Präsentation und Verteidigung der Inhalte sowie die aktive Teilnahme an der Diskussion anlässlich der Verteidigung der weiteren Seminarthemen.								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table><tr><td>Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)</td><td>45 Std.</td></tr><tr><td>Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)</td><td>90 Std.</td></tr><tr><td>Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)</td><td>15 Std.</td></tr><tr><td>Summe:</td><td>150 Std.</td></tr></table>	Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)	45 Std.	Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)	90 Std.	Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)	15 Std.	Summe:	150 Std.
Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)	45 Std.								
Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)	90 Std.								
Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)	15 Std.								
Summe:	150 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	5 LP								
Zeitlicher Umfang	1 Semester (Seminar 3 SWS). Ggf. wird das Modul geblockt angeboten. Die Termine werden in einem gesonderten Aushang bekannt gegeben.								
Angebotshäufigkeit	jedes Semester								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Seminar dient als Anleitung zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit und stellt damit eine wichtige Vorbereitung und zugleich Bedingung für die Anfertigung der Bachelorarbeit am Lehrstuhl für Human Resource Management und Intrapreneurship dar.								

Modul: Managing Creative Teams

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Rebecca Preller BWL XX: Entrepreneurial Behavior								
Lernziele	In diesem Modul werden grundlegende Aspekte des Umgangs mit Teams im Organisationskontext vorgestellt und anhand von Fallstudien beispielhaft und praxisnah vermittelt. Es werden mögliche Teamkonstellationen betrachtet, das Thema Teamkultur behandelt, sowie aktuelle Trends im Umgang mit Teams näher beleuchtet. Zudem erhalten die Studierenden einen Einblick in das Thema psychisches Wohlergehen im Organisations- und Teamkontext.								
Lerninhalte	Das Modul befasst sich mit Besonderheiten von Teams im Organisationskontext. Die folgenden Themen werden behandelt, z.B.: - Teamdefinition - Teamformation - Diversität in Teams - Besonderheiten junger unternehmerischer Teams - Teamvision - Unternehmenskultur - Konflikte im Team - Mentales Wohlergehen in Teams Zudem verfolgt das Modul eine interaktive Herangehensweise, wodurch sowohl das eigene kritische Denken als auch der Austausch zwischen den Studierenden gefördert werden soll. Beachten Sie zu den aktuellen Themen bitte die gesonderten Aushänge bzw. Bekanntmachungen.								
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung								
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine.								
Teilnahmevoraussetzungen	Zur organisatorischen Planung des Moduls ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Beachten Sie dazu die gesonderten Aushänge bzw. Bekanntmachungen.								
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus der Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit nach wissenschaftlichen Formvorschriften, der Präsentation und Verteidigung der Inhalte sowie der aktiven Teilnahme an der Diskussion.								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table> <tr> <td>Präsenzzeit (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)</td><td>45 Std.</td></tr> <tr> <td>Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)</td><td>90 Std.</td></tr> <tr> <td>Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)</td><td>15 Std.</td></tr> <tr> <td>Summe:</td><td>150 Std.</td></tr> </table>	Präsenzzeit (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)	45 Std.	Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)	90 Std.	Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)	15 Std.	Summe:	150 Std.
Präsenzzeit (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)	45 Std.								
Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)	90 Std.								
Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)	15 Std.								
Summe:	150 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	5 LP								
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung oder laufende Veranstaltung, die 4 SWS entspricht.								
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, derzeit im Sommersemester.								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul kann alternativ (aber nicht gleichzeitig) in der Spezialisierung Entrepreneurship und Innovation eingebracht werden.								

V. Spezialisierung Produktion und Logistik

Modul: Supply Chain Management

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann (BWL V: Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre)	
Lernziele	Die Teilnehmer werden mit der Terminologie und ökonomischen Entscheidungsproblemen aus dem Bereich der inner- und überbetrieblichen Koordination von Wertschöpfungsketten vertraut gemacht und lernen und trainieren ausgewählte Planungs- und Analysemethoden wie ABC-/XYZ-Analyse, Bedarfsprognosen, Bestellmengenmodelle, KANBAN, Netzplantechnik, Lieferantenmanagement, Financial Supply Chain Management.	
Lerninhalte	Grundbegriffe, Materialklassifikation, Bedarfsermittlung, Bestellmengendispositionen, Ablaufplanung, Bull-Whip-Effekt, Standortplanung, Strategische Beschaffung, Supply Chain Controlling.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul „Produktion und Logistik“ (F-2)	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen		

Modul: Seminar zur Produktionswirtschaft

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann (BWL V: Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre)								
Lernziele	Das Seminar ermöglicht Studenten die intensive Beschäftigung mit einem aktuellen Teilgebiet der Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre. Die Studenten erlernen das wissenschaftliche Arbeiten. Die Erstellung wissenschaftlicher Texte wird durch die eigenständige schriftliche Seminararbeit erlernt. Über die Präsentation und Verteidigung zentraler Ergebnisse der Seminararbeit wird der wissenschaftliche Vortrag geübt.								
Lerninhalte	Vertiefung des Wissens zu ausgewählten Fragestellungen der Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre, sowie wissenschaftliches Arbeiten, Präsentationstechniken und Diskussionsverhalten. Die Veranstaltung erfordert vom Studenten die eigenständige Bearbeitung eines spezifischen Themas unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten. Die Ergebnisse sind im Plenum zu präsentieren und zu verteidigen.								
Form der Wissensvermittlung	(Block)Seminar								
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul F-2 Produktion und Logistik								
Teilnahmevoraussetzungen	Leistungsnachweis des Moduls F-2 Produktion und Logistik								
Modulprüfung	Die Modulprüfung umfasst die Erstellung einer schriftlichen Seminararbeit nach wissenschaftlichen Formvorschriften, die Präsentation und Verteidigung der Inhalte sowie die aktive Teilnahme an der Diskussion anlässlich der Verteidigung der weiteren Seminarthemen.								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table> <tr> <td>Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)</td><td>40 Std.</td></tr> <tr> <td>Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)</td><td>90 Std.</td></tr> <tr> <td>Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)</td><td>20 Std.</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>150 Std.</td></tr> </table>	Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)	40 Std.	Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)	90 Std.	Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)	20 Std.	Summe	150 Std.
Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)	40 Std.								
Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)	90 Std.								
Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)	20 Std.								
Summe	150 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	5 LP								
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die drei Semesterwochenstunden entspricht								
Angebotshäufigkeit	jedes Semester								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Seminar dient als Anleitung zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit und stellt damit auch eine Vorbereitung auf die Bachelorarbeit dar.								

VI. Spezialisierung Strategisches Management und Organisation

Modul: Innovationsmanagement

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Ricarda Bouncken (BWL VI: Strategisches Management und Organisation)	
Lernziele	Studierende der Veranstaltung „Innovationsmanagement“ sollen ein grundlegendes Verständnis für die Bedeutung von Innovationen im betriebswirtschaftlichen Kontext erhalten und verschiedene Instrumente für ein effektives Innovationsmanagement (Kreativitätsförderung, Technologie- und Strategiemanagement von Innovationen) kennenlernen und später anwenden können.	
Lerninhalte	Inhalte sind unter anderem: Innovationsmanagement und Basisdimensionen, Technologiemanagement, Kreativitätsförderung, Innovationskultur und Innovationsorganisation sowie Barrierenüberwindung, Strategisches Innovationsmanagement: Zeitstrategien- und Portfoliomanagement.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung (2 SWS), Übung (1 SWS). Die Vorlesung selbst wird mit Fallbeispielen, Literaturdiskussion im Team sowie Diskussion, Selbstlernen und Präsentationen der Studierenden angereichert. Die Übungsveranstaltung unterstützt die Prüfungsveranstaltung durch ergänzende Beispiele und Fallstudien.	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul „Grundlagen der Organisation“ vorteilhaft	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	jeweils im Jahresturnus, derzeit im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung wird Studenten, die eine Bachelorarbeit am Lehrstuhl Strategisches Management und Organisation schreiben wollen, empfohlen.	

Modul: Seminar zu Strategisches Management und Organisation

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Ricarda Bouncken (BWL VI: Strategisches Management und Organisation)								
Lernziele	Das Hauptseminar soll Studierende in die Lage versetzen, sich selbstständig in ein Thema einzuarbeiten und im Rahmen einer schriftlichen Ausarbeitung das Problem präzise aufzuarbeiten, Literatur auszuwählen und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Darüber hinaus erlernen Studierende den sicheren Umgang mit Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Typischerweise erfordert die Themenbearbeitung eigene empirische Forschung. Insofern sollen die Studierenden lernen, ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung durch geeignete EDV-Programme anzuwenden. Hierzu werden ergänzende Schulungen vom Lehrstuhl angeboten.								
Lerninhalte	Die Seminare am Lehrstuhl Strategisches Management und Organisation sind durchgängig empirisch ausgerichtet, wodurch Studenten verschiedene Methoden der empirischen Datenanalyse erlernen und vertiefen können.								
Form der Wissensvermittlung	Das Modul erfordert von Studierenden die eigenständige Bearbeitung eines spezifischen Themas ggf. im Team unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten. Die Ergebnisse sind im Plenum zu präsentieren und zu verteidigen.								
Empfohlene Vorkenntnisse	Eine gewisse Affinität für empirisches Arbeiten wird vorausgesetzt und ist unerlässlich.								
Teilnahmevoraussetzungen	Zur organisatorischen Planung des Hauptseminars ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Beachten Sie dazu die gesonderten Aushänge.								
Modulprüfung	Die Modulprüfung umfasst die Erstellung einer schriftlichen Seminararbeit nach wissenschaftlichen Formvorschriften, die Präsentation und Verteidigung der Inhalte sowie die aktive Teilnahme an der Diskussion anlässlich der Verteidigung der weiteren Seminarthemen.								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table> <tr> <td>Präsenzzeit im Hauptseminar (Vor- und Nachbesprechungen, Betreuung, Blockveranstaltung)</td><td>45 Std.</td></tr> <tr> <td>Erstellung der Hausarbeit</td><td>90 Std.</td></tr> <tr> <td>Vorbereitung des Vortrags und der Blockveranstaltung</td><td>15 Std.</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>150 Std.</td></tr> </table>	Präsenzzeit im Hauptseminar (Vor- und Nachbesprechungen, Betreuung, Blockveranstaltung)	45 Std.	Erstellung der Hausarbeit	90 Std.	Vorbereitung des Vortrags und der Blockveranstaltung	15 Std.	Summe	150 Std.
Präsenzzeit im Hauptseminar (Vor- und Nachbesprechungen, Betreuung, Blockveranstaltung)	45 Std.								
Erstellung der Hausarbeit	90 Std.								
Vorbereitung des Vortrags und der Blockveranstaltung	15 Std.								
Summe	150 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	5 LP								
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die drei Semesterwochenstunden entspricht								
Angebotshäufigkeit	jedes Semester								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Seminar dient als Anleitung zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit und stellt damit eine wichtige Vorbereitung und zugleich Bedingung für die Anfertigung der Bachelorarbeit am Lehrstuhl für Strategisches Management und Organisation dar.								

Modul: Seminar Empirische Forschung Bachelor

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Ricarda Bouncken (BWL VI: Strategisches Management und Organisation)								
Lernziele	Das Seminar versetzt Studierende in die Lage, selbstständig eine empirische Seminar- oder Abschlussarbeit zu verfassen. Die Studierenden erlernen, je nach Schwerpunkt, den sicheren Umgang mit Techniken des quantitativen oder qualitativen Arbeitens. Zudem wird die Anwendung ausgewählter Methoden der empirischen Sozialforschung anhand der Fragestellungen aus Seminar oder Abschlussarbeit praktisch und theoretisch vermittelt. Hierzu erfolgt die Einführung in die Nutzung geeigneter EDV-Programme.								
Lerninhalte	Das Seminar ist eine Ergänzung zu den Seminaren am Lehrstuhl Strategisches Management und Organisation. Das Seminar vermittelt die hierfür notwendigen qualitativen oder quantitativen empirischen Kenntnisse. Studierende erlernen verschiedene Methoden der empirischen Datenanalyse und vertiefen die Grundlagen.								
Form der Wissensvermittlung	Blockveranstaltung, ggf. mit internationalen Gastdozenten (3 SWS).								
Empfohlene Vorkenntnisse	Eine gewisse Affinität für empirisches Arbeiten wird vorausgesetzt und ist unerlässlich.								
Teilnahmevoraussetzungen	Das Seminar kann nur in Verbindung mit Haupt- oder Fallstudienseminar oder in Verbindung mit einer vom Lehrstuhl betreuten Abschlussarbeit belegt werden.								
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einem Essay (Konzeptpapier) und einer Präsentation.								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table> <tr> <td>Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechungen, Betreuung, Blockveranstaltung)</td><td>45 Std.</td></tr> <tr> <td>Erarbeitung und Erstellung des Konzeptpapiers und Vortrags</td><td>90 Std.</td></tr> <tr> <td>Vorbereitung des Vortrags und der Blockveranstaltung</td><td>15 Std.</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>150 Std.</td></tr> </table>	Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechungen, Betreuung, Blockveranstaltung)	45 Std.	Erarbeitung und Erstellung des Konzeptpapiers und Vortrags	90 Std.	Vorbereitung des Vortrags und der Blockveranstaltung	15 Std.	Summe	150 Std.
Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechungen, Betreuung, Blockveranstaltung)	45 Std.								
Erarbeitung und Erstellung des Konzeptpapiers und Vortrags	90 Std.								
Vorbereitung des Vortrags und der Blockveranstaltung	15 Std.								
Summe	150 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	5 LP								
Zeitlicher Umfang	1 Semester (Seminar 3 SWS)								
Angebotshäufigkeit	jedes Semester								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Seminar kann nur in Verbindung mit Haupt- oder Fallstudienseminar oder in Verbindung mit einer vom Lehrstuhl betreuten Abschlussarbeit belegt werden.								

VII. Spezialisierung Wirtschaftsinformatik

Modul: Data Engineering

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Agnes Koschmider (BWL XIX: Wirtschaftsinformatik und Process Analytics)	
Lernziele	Die Studierenden lernen in dieser Lehrveranstaltung die Grundlagen des Data Engineerings. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf dem Umgang mit strukturierten und unstrukturierten Daten.	
Lerninhalte	Die Vorlesung ist im Wesentlichen in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil wird die Modellierung, Speicherung und Anfrage strukturierter Daten und im zweiten Teil wird die Modellierung und Speicherung unstrukturierter Daten behandelt. Es wird das Entity Relationship Modell (ER-Modell), die Übertragung des relationalen Modells, der systematische Entwurf von Datenbanken für strukturierte und unstrukturierte Daten sowie die Datenvisualisierung behandelt.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS). In der Vorlesung werden Konzepte zum Umgang mit Daten vermittelt. In theoretischen und praktischen Übungen werden die Inhalte der Vorlesung vertieft und erprobt.	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine besonderen Vorkenntnisse	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit in Lehreinheiten	30 Std.
	Präsenzzeit in Übungseinheiten	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium	60 Std.
	Klausurvorbereitung	45 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen		

Modul: Digital Society

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Torsten Eymann (BWL VII: Wirtschaftsinformatik und Digitale Gesellschaft)										
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, das Konzept einer digitalen Gesellschaft zu verstehen, indem sie die Wechselwirkungen zwischen digitalen Technologien und gesellschaftlichen Bereichen wie Gesundheit und Bildung kennenlernen. Damit werden neben theoretischen Grundlagen einer digitalen Gesellschaft auch konkrete Anwendungsfälle vermittelt. Nach dem Besuch der Veranstaltung sind die Studierenden befähigt, verschiedene Methoden und Instrumente anzuwenden, um die Digitalisierung in der Gesellschaft zu messen, zu steuern und zu bewerten.										
Lerninhalte	In Vorlesungseinheiten werden Grundlagen der digitalen Gesellschaft, Prinzipien der Ökonomie sowie Methoden und Instrumente zur Messung und Bewertung der Digitalisierung vermittelt. Darüber hinaus werden gesellschaftliche Verantwortung im Kontext der Digitalisierung und konkrete Anwendungsfälle diskutiert. Die vorlesungsbegleitende Fallstudie vermittelt sowohl problem- als auch anwendungsorientiertes Wissen. Es wird aufgezeigt, wie Digitalisierungsprojekte analysiert, bewertet und begleitet werden.										
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung (2 SWS) und Fallstudienseminar (1 SWS).										
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine besonderen Vorkenntnisse										
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen										
Modulprüfung	Die Modulprüfung umfasst die Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit nach wissenschaftlichen Formvorschriften, die Präsentation und Verteidigung der Inhalte sowie die aktive Teilnahme an der Diskussion anlässlich der Verteidigung der weiteren Fallstudienthemen.										
Arbeitsaufwand (Workload)	<table> <tr> <td>Aktive Teilnahme an der Vorlesung</td><td>30 Std.</td></tr> <tr> <td>Aktive Teilnahme an der Fallstudieneinführung</td><td>15 Std.</td></tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium und Fallstudie</td><td>75 Std.</td></tr> <tr> <td>Entwurf der Arbeit und Präsentation</td><td>30 Std.</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>150 Std.</td></tr> </table>	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.	Aktive Teilnahme an der Fallstudieneinführung	15 Std.	Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium und Fallstudie	75 Std.	Entwurf der Arbeit und Präsentation	30 Std.	Summe	150 Std.
Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.										
Aktive Teilnahme an der Fallstudieneinführung	15 Std.										
Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium und Fallstudie	75 Std.										
Entwurf der Arbeit und Präsentation	30 Std.										
Summe	150 Std.										
ECTS-Leistungspunkte	5 LP										
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Fallstudienseminar										
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Sommersemester										
Verknüpfung mit anderen Modulen											

Modul: Enterprise Resource Planning

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Maximilian Röglinger (BWL XVII: Wirtschaftsinformatik und Wertorientiertes Prozessmanagement)										
Lernziele	Diese Veranstaltung vermittelt Grundlagen des Enterprise-Resource-Planning (ERP) und dessen Einsatz im betrieblichen Zusammenhang. ERP-Systeme integrieren unternehmensweit die organisationalen Informationssysteme verschiedener Abteilungen in einer Datenbank. Zunehmend kommen auch interorganisationale Informationssysteme (IOIS) zum Einsatz. Studierende erlernen Systemprozesse zu analysieren und zu evaluieren sowie auf betriebliche Gegebenheiten anzupassen und zu beurteilen. Weiterhin erlernen sie praktische Fähigkeiten im Umgang mit ERP-Systemen und könne diese in ausgewählten Gegebenheiten anwenden.										
Lerninhalte	Vermittlung grundlegender Inhalte: - Ausgestaltung operativer Anwendungssysteme - Praktischer Umgang mit ERP-Systemen - Entwicklung systembasierter Lösungen für Prozesse										
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS).										
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine besonderen Vorkenntnisse										
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen										
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.										
Arbeitsaufwand (Workload)	<table> <tr> <td>Präsenzzeit in Lehreinheiten</td><td>30 Std.</td></tr> <tr> <td>Präsenzzeit in Übungseinheiten</td><td>15 Std.</td></tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium</td><td>75 Std.</td></tr> <tr> <td>Klausurvorbereitung</td><td>30 Std.</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>150 Std.</td></tr> </table>	Präsenzzeit in Lehreinheiten	30 Std.	Präsenzzeit in Übungseinheiten	15 Std.	Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium	75 Std.	Klausurvorbereitung	30 Std.	Summe	150 Std.
Präsenzzeit in Lehreinheiten	30 Std.										
Präsenzzeit in Übungseinheiten	15 Std.										
Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium	75 Std.										
Klausurvorbereitung	30 Std.										
Summe	150 Std.										
ECTS-Leistungspunkte	5 LP										
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung										
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Wintersemester										
Verknüpfung mit anderen Modulen											

Modul: Grundlagen des IT-Managements

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Maximilian Röglinger (BWL XVII: Wirtschaftsinformatik und Wertorientiertes Prozessmanagement)	
Lernziele	Die Studierenden lernen in der Veranstaltung „Grundlagen des IT-Managements“ aktuelle Themen und Herausforderungen im Bereich des Managements von Informationstechnologien (IT), Informationssystemen (IS) sowie deren Anwendung in ausgewählten digitalen Geschäftsmodellen kennen. Insbesondere legt sie einen Fokus auf strategische Aspekte der vorgestellten Themen und zeigt, wie man diese in unternehmerischen Prozessen und Geschäftsmodellen wirksam einsetzt. Nach Abschluss dieser Veranstaltung sind die Studierenden mit den wichtigsten Konzepten, Methoden und Techniken für wirtschaftlich-orientiertes Management von IT und digital-orientierten Organisationen vertraut. Darüber hinaus werden die Teilnehmenden in der Lage sein, die Hauptbestandteile verschiedener IT-Strategien zu identifizieren und ein Grundverständnis dafür besitzen, wie verschiedene Bereiche des IT-Managements zur übergreifenden Wertschöpfung eines Unternehmens beitragen.	
Lerninhalte	Um die Lerninhalte zu vermitteln, orientiert sich die Veranstaltung an zwei grundlegende Vorlesungstypen. Zum einen werden in „Fundamentals“ Vorlesungseinheiten die wichtigsten Konzepte, Theorien und Entscheidungsdomänen des IT-/IS-Managements aufgezeigt. Dieses Wissen soll Studierende befähigen die „IT-Welt“ zu verstehen und sich mit Experten im Geschäftsumfeld zu fundamentalen Themen austauschen zu können. Zum anderen wird in „Application“ Vorlesungseinheiten aufgezeigt, wie IT und IS erfolgreich für unterschiedliche Geschäftszwecke eingesetzt bzw. durch strategisches Innovationsmanagement weiterentwickelt werden können. Im Fokus stehen hierbei insbesondere digitale, plattformbasierte Geschäftsmodelle sowie der Einsatz emergenter Technologien zur Wertschöpfung. Die vorlesungsbegleitenden Übungen sind fallstudienbasiert und vermitteln somit sowohl problem- als auch anwendungsorientiertes Wissen.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS).	
Empfohlene Vorkenntnisse	keine Vorkenntnisse notwendig	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit in Lehreinheiten	30 Std.
	Präsenzzeit in Übungseinheiten	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium	60 Std.
	Klausurvorbereitung	45 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	

Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung.
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Sommersemester
Verknüpfung mit anderen Modulen	

Modul: Grundlagen des Prozessmanagements

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Maximilian Röglinger (BWL XVII: Wirtschaftsinformatik und Wertorientiertes Prozessmanagement)	
Lernziele	Die Studierenden lernen in dieser Lehrveranstaltung die Grundlagen des Prozessmanagements kennen. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Einführung in das Geschäftsprozessmanagement und der Vermittlung von vertiefenden Kenntnissen in den Bereichen Wertorientierung sowie Prozessindustrialisierung und -digitalisierung.	
Lerninhalte	Die Vorlesung ist entlang der Aufgaben des BPM-Lebenszyklus strukturiert. Diese Aufgaben umfassen die Identifizierung, Definition und Modellierung von Geschäftsprozessen, die Implementierung und Ausführung von Geschäftsprozessen, deren Überwachung und Steuerung sowie die kontinuierliche Prozessverbesserung und -innovation. Die Vorlesung vermittelt grundlegende Inhalte des Prozessmanagements wie Prozessmodellierung, -analyse, -optimierung.	
Form der Wissensvermittlung	Interaktive Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS). In der Vorlesung werden Themen gemeinsam mit dem Dozierenden erschlossen und wissenschaftliche Arbeiten diskutiert. Die Vorlesung wird durch einen Gastvortrag ergänzt. Die Übung rundet die Vorlesung ab, wobei ausgewählte Inhalte vertieft, praktisch angewandt und die Studierenden mit Werkzeugen der Prozessoptimierung vertraut gemacht werden.	
Empfohlene Vorkenntnisse	keine Vorkenntnisse notwendig	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit in Lehreinheiten	30 Std.
	Präsenzzeit in Übungseinheiten	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium	60 Std.
	Klausurvorbereitung	45 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung.	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Veranstaltung baut auf dem Modul G-5 Grundlagen der Wirtschaftsinformatik auf.	

Modul: Management KI-basierter Systeme

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Maximilian Röglinger (BWL XVII: Wirtschaftsinformatik und Wertorientiertes Prozessmanagement)	
Lernziele	Die Studierenden sollen neben technischen Grundlagen der künstlichen Intelligenz verschiedene Managementmethoden entlang des Implementierungslebenszyklus vermittelt bekommen. Durch die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wollen wir Personen für das KI-Management ausbilden.	
Lerninhalte	Die Vorlesung ist entlang vier Phasen der KI-Implementierung strukturiert. In der ersten Phase (AI-Ideation) wird den Studierenden ein grundlegendes Verständnis der technologischen Konzepte künstlicher Intelligenz sowie Methoden zur strukturierten Identifikation und techno-ökonomischer Bewertung vermittelt. In der zweiten Phase (AI-Strategizing) lernen die Teilnehmenden Bewertungsmethoden der KI-Readiness sowie Governance und Management Methoden kennen. Drittens (AI-Design) lernen Studierende aktuelle Technologiekonzepte sowie Möglichkeiten zur Mensch-KI Kollaboration anzuwenden. Abschließend (AI-Operation at scale) werden ethische, rechtliche sowie soziale Implikationen die Vorlesung abrunden. Parallel zur Vorlesung werden die Konzepte im Rahmen eines Fallbeispiels interaktiv vertieft.	
Form der Wissensvermittlung	Kombination aus Vorlesungen, Diskussionen und interaktiven Übungen	
Empfohlene Vorkenntnisse	keine Vorkenntnisse notwendig	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit in Vorlesung	30 Std.
	Präsenzzeit in Übungen	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Klausurvorbereitung	35 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung.	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen		

Modul: Smart Sustainability and Digital Technologies

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Jens Strüker (BWL-DEM: Wirtschaftsinformatik und Digitales Energiemanagement)	
Lernziele	Im Verlauf dieser Veranstaltung werden den Teilnehmenden umfassende Grundlagen zu den neuesten Entwicklungen und innovativen Technologien vermittelt, die für eine nachhaltige Transformation, insbesondere im Energiesektor, verwendet werden. Durch die Veranschaulichung anhand praxisnaher Fallbeispiele wird den Teilnehmenden ein tiefgehendes Verständnis für die konkrete Anwendung dieser Technologien vermittelt und aufgezeigt, wie diese nachhaltigen Technologien dazu beitragen können, Herausforderungen im Energiebereich zu bewältigen und den Weg zu einer ökologisch verträglichen Zukunft zu ebnen.	
Lerninhalte	Digitale Technologien sind ein entscheidender Baustein auf dem Weg zur Erreichung der Klimaziele bzw. zur Dekarbonisierung von Wirtschaft und Gesellschaft. Die Vorlesung besteht aus einem Grundlagenbereich, in dem in Energiesysteme (u.a. Erzeugung, Verbrauch, Märkte, Regulierung) und digitale Technologien (z.B. Künstliche Intelligenz, Blockchain und Selbst-souveräne Identitäten) eingeführt wird. Darüber hinaus vertiefen die Studierenden ihr Verständnis durch die Analyse spezifischer Wirkungsbereiche dieser Technologien. Hierbei wird herausgearbeitet, wie diese Technologien aktuell und potenziell zukünftig in verschiedenen Sektoren wie dem Strommarkt, Energiesystemen, Mobilität, Haushalten und der Industrie eingesetzt werden können oder bereits eingesetzt werden. Die Veranstaltung legt einen Schwerpunkt darauf, die konkreten Anwendungsfelder und die Auswirkungen dieser Technologien in jedem dieser Bereiche praxisnah und breit zu beleuchten.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS)	
Empfohlene Vorkenntnisse	keine Vorkenntnisse notwendig	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit in Lehreinheiten	30 Std.
	Präsenzzeit in Übungseinheiten	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium	60 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und zwei Semesterwochenstunden Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen		

Modul: Software-Projektseminar

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Torsten Eymann (BWL VII: Wirtschaftsinformatik und Digitale Gesellschaft)	
Lernziele	Nach der Teilnahme an der Veranstaltung „Software-Projektseminar“ sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden an komplexen Softwareentwicklungsprojekten fachlich mitzuarbeiten. Zu diesem Zweck werden grundlegende Konzepte und Methoden des Software Engineering sowohl theoretisch erarbeitet als auch praktisch erprobt. Die Studierenden werden grundlegende Kenntnisse in einer objektorientierten Programmiersprache erhalten und erlernen eigene Softwaresysteme in dieser Programmiersprache gemäß einem definierten Vorgehensmodell zu erstellen. Außerdem sollen die Studierenden befähigt werden konzeptionelle Modelle von Strukturen und Abläufen innerhalb einer organisatorischen Einheit zu erstellen und danach geeignet zu interpretieren.	
Lerninhalte	Die Veranstaltung stellt grundlegende Konzepte zum Design und der Durchführung von Softwareprojekten vor. Dies beinhaltet neben Verfahren zur Projektsteuerung und Koordination hauptsächlich konzeptionelle Modellierungsverfahren auf Basis der Unified Modeling Language (UML) sowie Grundkenntnisse der Programmiersprache Java. Die Studenten werden dann die neu erworbenen Kenntnisse in Form eines Softwareprojekts praktisch anwenden.	
Form der Wissensvermittlung	In der Vorlesung werden die theoretischen Grundlagen gelegt, die in der Übung an einer praktischen Projektarbeit vertieft werden.	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine Vorkenntnisse notwendig	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer Projektaufgabe.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	45 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Projektarbeit	105 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die drei Semesterwochenstunden entspricht.	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Veranstaltung baut auf dem Modul G-5 Grundlagen der Wirtschaftsinformatik auf.	

Modul: Seminar zur Wirtschaftsinformatik

Verantwortliche Einheit	Professuren für Wirtschaftsinformatik								
Lernziele	Teilnehmer am Seminar können aktuelle Themen aus der Wirtschaftsinformatik in die Forschungslandschaft einordnen und aus wissenschaftlicher Sicht beurteilen. Sie können sich selbstständig in ein ihnen zugewiesenes Thema einarbeiten und eine angemessene Literaturrecherche durchführen. Über das Seminar erlernen die Studierenden Problemstellungen im Rahmen einer Hausarbeit schriftlich auszuarbeiten und können Herausforderungen, Lösungsmöglichkeiten und Handlungsempfehlungen zu ausgewählten Problemstellungen aufzeigen. Darüber hinaus lernen die Teilnehmer, eine interessante und erkenntnisreiche Präsentation zu entwickeln, die die wichtigsten Ergebnisse und Kernaspekte des schriftlichen Papiers zusammenfasst und zu einer Gruppendiskussion anregt.								
Lerninhalte	Die zu bearbeitenden Themen werden anhand aktueller Entwicklungen der Digitalisierung, beispielsweise im Kontext Nachhaltigkeit, Gesundheitswesen, Innovation, Verhaltensökonomie, künstliche Intelligenz und anderen Bereichen gestellt.								
Form der Wissensvermittlung	Seminar mit individuellen Betreuungsterminen								
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlegendes Verständnis der wichtigsten IT/IS-Konzepte (nicht obligatorisch)								
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen								
Modulprüfung	Die Modulprüfung umfasst die Erstellung einer schriftlichen Seminararbeit nach wissenschaftlichen Formvorschriften, die Präsentation und Verteidigung der Inhalte sowie die aktive Teilnahme an der Diskussion anlässlich der Verteidigung der weiteren Seminarthemen.								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table> <tr> <td>Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)</td><td>45 Std.</td></tr> <tr> <td>Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)</td><td>90 Std.</td></tr> <tr> <td>Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)</td><td>15 Std.</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>150 Std.</td></tr> </table>	Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)	45 Std.	Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)	90 Std.	Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)	15 Std.	Summe	150 Std.
Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)	45 Std.								
Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)	90 Std.								
Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)	15 Std.								
Summe	150 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	5 LP								
Zeitlicher Umfang	Das Modul wird geblockt angeboten (Kick-off, individuelle Betreuungstermine, Präsentation der Arbeit)								
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester. Die Bewerbung und Vergabe der Themen starten am Ende der Vorlesungszeit. Die Bearbeitungszeit liegt in der vorlesungsfreien Zeit. Präsentation und Verteidigung finden zu Beginn der Vorlesungszeit statt.								
Verknüpfung mit anderen Modulen	-								

VIII. Spezialisierung Dienstleistungsmanagement

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Nicola Bilstein (BWL VIII: Marketing & Dienstleistungsmanagement)		
Zusammensetzung	Das Modul besteht im Regelfall aus zwei Veranstaltungen (Vorlesung/Übung, Seminar, Projektseminar).		
Lernziele	Nach Teilnahme an mindestens zwei Veranstaltungen zum Dienstleistungsmanagement können Studierende die Besonderheiten des Faches einschätzen und durch geeignete Instrumente bearbeiten. Durch die Beschäftigung mit Spezialgebieten im Dienstleistungsmanagement sind Studierende in der Lage, Lösungsmöglichkeiten und Handlungsempfehlungen zu spezifischen Problemstellungen aufzuzeigen. Hierdurch erwerben Studierende grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten für eine berufliche Tätigkeit im Dienstleistungsmanagement.		
Lerninhalte	Lehrveranstaltungen mit wechselnden Inhalten, z.B. Management von Dienstleistungsmarken, Marketing internationaler Dienstleistungsunternehmen, Service-Dominant Logic, Smart Service, Transformative Service Research, Beschwerdemanagement, Service Recovery, Sport New Media, Sportsponsoring, Sportmarketing, Innovative Approaches to Service Marketing.		
Form der Wissensvermittlung	Im Falle einer Vorlesung werden die theoretischen Grundlagen gelegt, die in der Übung an praktischen Beispielen vertieft werden. Im Falle eines Seminars werden aktuelle theoretische Fragestellungen aufgegriffen und schriftliche Hausarbeiten zu diesen angefertigt sowie wichtige Ergebnisse mündlich präsentiert. Im Falle eines Projektseminars werden aktuelle Fragestellungen aufgegriffen, theoretische Grundlagen gelegt und eine Fallstudie bearbeitet. Die Veranstaltungen können auch in fremden Sprachen stattfinden und von international renommierten Gastprofessoren oder qualifizierten Lehrbeauftragten gehalten werden.		
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Grundlagen des Dienstleistungsmanagement“		
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur oder einer schriftlichen Hausarbeit und Präsentation.		
Arbeitsaufwand (Workload)		Vorlesung/ Übung	Seminar
	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen		
	Anfertigen der Hausarbeit / Fallstudie (inkl. Betreuung)	45 Std.	30 Std. 100 Std.
	Anfertigen der Präsentation (inkl. Betreuung)		20 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Eigenständiges Literaturstudium		
	Vorbereitung Klausur	75 Std.	
	Summe	30 Std.	
		150 Std.	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP pro Lehrveranstaltung		
Zeitlicher Umfang	1-2 Semester (Empfehlung im dritten Studienjahr)		
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester		
Verknüpfung mit anderen Modulen	Dieses Modul vertieft die in der ABWL-Veranstaltung gelegten Grundlagen im Bereich Dienstleistungsmanagement.		

IX. Spezialisierung Internationales Management

Modul: Internationalisierung betriebswirtschaftlicher Funktionsfelder

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Reinhard Meckl (BWL IX: Internationales Management)								
Lernziele	Nach der Teilnahme an der Spezialisierung „Internationalisierung betriebswirtschaftlicher Funktionsfelder“ haben Studierende einen Überblick über die Funktionsfelder und die Wertschöpfungsstufen eines Unternehmens. Sie sind in der Lage, die wichtigsten Motive und Probleme der Internationalisierung eines jeden Funktionsfeldes einzuschätzen und können für jedes Funktionsfeld Lösungsmöglichkeiten „internationaler Probleme“ ableiten und entwickeln. Gleichzeitig sind sich die Studierenden der Interdependenzen der Funktionsfelder bei der Internationalisierung bewusst.								
Lerninhalte	Themenbereiche der Veranstaltungen sind: 1. Strategische Planung und Internationalisierung 2. Organisationsmodelle international tätiger Unternehmen 3. Internationales Supply Chain- und F&E-Management 4. Internationales Marketingmanagement 5. Internationales Personalmanagement 6. Internationales Finanzmanagement und Controlling Die Vorlesung wird durch eine begleitende Übung unterstützt, in der insbesondere durch Fallstudien die Internationalisierung der Funktionsfelder veranschaulicht wird.								
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung, Übung								
Empfohlene Vorkenntnisse	Inhalte des Moduls „G-12: Grundlagen des Internationalen Managements“								
Teilnahmevoraussetzungen	keine								
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table> <tr> <td>Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen (V/Ü):</td><td>45 Std.</td></tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium</td><td>75 Std.</td></tr> <tr> <td>Klausur</td><td>30 Std.</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>150 Std.</td></tr> </table>	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen (V/Ü):	45 Std.	Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium	75 Std.	Klausur	30 Std.	Summe	150 Std.
Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen (V/Ü):	45 Std.								
Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium	75 Std.								
Klausur	30 Std.								
Summe	150 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	5 LP								
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung								
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Sommersemester; alternativ kann im Wintersemester das Master Basismodul B2-4: Internationale Unternehmensführung als Bachelor-Spezialisierungsmodul anerkannt werden.								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Veranstaltung vertieft die in den ABWL-Veranstaltungen gelegten Grundlagen und stattet die Teilnehmer mit einer berufsqualifizierenden Kenntnis im Bereich des Managements von internationalen Aktivitäten aus.								

Modul: Seminar zum Internationalen Management

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Reinhard Meckl (BWL IX: Internationales Management)								
Lernziele	Nach der Teilnahme am Seminar zum Internationalen Management können sich Studierende selbständig in ein Ihnen zugewiesenes Thema einarbeiten und eine Literaturrecherche zum zugewiesenen Thema durchführen. Über das Seminar erlernen Studierende Problemstellungen im Rahmen einer Hausarbeit schriftlich auszuarbeiten und können Lösungsmöglichkeiten und Handlungsempfehlungen zu ausgewählten Problemstellungen aufzeigen. Darüber hinaus sind Studierende in der Lage, eine Präsentation kontroverser Themen aus dem Internationalen Management vor einer Gruppe zu geben, wie auch einer Diskussion vor einer Gruppe Stand zu halten.								
Lerninhalte	Inhaltlich beschäftigt sich das Seminar entweder mit - einer spezifischen betriebswirtschaftlichen Funktion und deren Internationalisierung, - einer Schwerpunktregion wie z.B. USA oder China oder - mit aktuellen Fragen des Internationalen Managements.								
Form der Wissensvermittlung	Seminar								
Empfohlene Vorkenntnisse	Der Besuch der Module „G-12 Internationales Management“ und / oder „H/I Internationalisierung betriebs-wirtschaftlicher Funktionsfelder“ vor der Anmeldung zum Seminar wird dringend empfohlen.								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine. Zur organisatorischen Planung des Hauptseminars ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Beachten Sie dazu die Informationen auf der Website des Lehrstuhls.								
Modulprüfung	Die Modulprüfung umfasst die Erstellung einer schriftlichen Seminararbeit nach wissenschaftlichen Formvorschriften, die Präsentation und Verteidigung der Inhalte sowie die aktive Teilnahme an der Diskussion anlässlich der Verteidigung der weiteren Seminarthemen.								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table> <tr> <td>Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)</td> <td>40 Std.</td> </tr> <tr> <td>Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)</td> <td>90 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)</td> <td>20 Std.</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>150 Std.</td> </tr> </table>	Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)	40 Std.	Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)	90 Std.	Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)	20 Std.	Summe	150 Std.
Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)	40 Std.								
Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)	90 Std.								
Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)	20 Std.								
Summe	150 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	5 LP								
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die drei Semesterwochenstunden entspricht								
Angebotshäufigkeit	jedes Semester								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Seminar dient als Anleitung zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit und ist Voraussetzung für die Anfertigung einer Bachelorarbeit am Lehrstuhl BWL IX. Denkbar ist auch die parallele Anfertigung der Bachelorarbeit.								

X. Spezialisierung Internationale Rechnungslegung

Modul: Internationale Rechnungslegung

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Rolf Uwe Fülbier (BWL X: Internationale Rechnungslegung)										
Lernziele	Nach dem Besuch der Veranstaltung „Internationale Rechnungslegung“ sind die Studierenden in der Lage, wichtige unternehmerische Sachverhalte in der internationalen Rechnungslegung nach IFRS abzubilden. Zudem verstehen sie die konzeptionelle Basis und können die Rolle der finanziellen (und zunehmend auch nicht-finanziellen) Berichterstattung gerade auf den globalisierten Kapitalmärkten vor dem Hintergrund der institutionellen Rahmenbedingungen diskutieren. Darüber hinaus ist es ihnen möglich, IFRS-Abschlüsse zu analysieren, Ermessensbereiche in den IFRS aufzudecken und Unterschiede zum deutschen HGB herauszuarbeiten.										
Lerninhalte	- Einführung: Internationalisierung der deutschen Rechnungslegung - Institutionelle und konzeptionelle Rahmenbedingungen der IFRS-Rechnungslegung - Ausgewählte Bilanzierungsprobleme nach IFRS - Nachhaltigkeitsberichte, IFRS für SME sowie Ausblick										
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung mit interaktiven Elementen (insb. Diskussion) und Übung										
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagenkenntnisse aus dem Modul „Rechnungslegung (Bilanzen)“										
Teilnahmevoraussetzungen	keine										
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.										
Arbeitsaufwand (Workload)	<table> <tr> <td>Aktive Teilnahme an der Vorlesung</td><td>30 Std.</td></tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td><td>75 Std.</td></tr> <tr> <td>Übung</td><td>15 Std.</td></tr> <tr> <td>Klausurvorbereitung</td><td>30 Std.</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>150 Std.</td></tr> </table>	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung	75 Std.	Übung	15 Std.	Klausurvorbereitung	30 Std.	Summe	150 Std.
Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.										
Vor- und Nachbereitung	75 Std.										
Übung	15 Std.										
Klausurvorbereitung	30 Std.										
Summe	150 Std.										
ECTS-Leistungspunkte	5 LP										
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung										
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Wintersemester										
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung baut auf den Modulen A-1 Buchführung und F-4 Rechnungslegung (Bilanzen) auf. Eine deutliche Querverbindung besteht auch zum Modul G-4 Bilanz- und Unternehmensanalyse. Zudem ist diese Veranstaltung zentrale Grundlagenveranstaltung für weiterführende Masterkurse im Bereich der Internationalen Rechnungslegung.										

Modul: Seminar zur Internationalen Rechnungslegung

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Rolf Uwe Fülbier (BWL X: Internationale Rechnungslegung)								
Lernziele	Die Teilnahme am „Seminar zur Internationalen Rechnungslegung“ befähigt Studierende zur selbständigen Auseinandersetzung mit einem wissenschaftlichen Thema zur Internationalen Rechnungslegung. Die Seminarthemen berücksichtigen aktuelle Entwicklungen in der nationalen und internationalen Unternehmensberichterstattung mit einem Schwerpunkt auf den IFRS. Die Themengebiete der Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance werden ebenso aufgegriffen wie der Nexus der (internationalen) Rechnungslegung mit Aspekten der Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Studierende können nach dem Seminar eine wissenschaftliche (Seminar-)Arbeit selbständig anfertigen und wissen, wie eine Literaturrecherche durchzuführen ist. Gleichzeitig können sie ihre Ergebnisse präsentieren und sich an wissenschaftlichen Diskursen beteiligen.								
Lerninhalte	- Vertiefung des Wissens in ausgewählten Fragestellungen der Internationalen Rechnungslegung - Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentationstechniken - Diskussionsverhalten in einer größeren Gruppe Die Studierenden haben unter Anleitung des Betreuers eine eigene wissenschaftliche Arbeit anzufertigen sowie eine Präsentation mit entsprechenden Unterlagen für die Zuhörer vorzubereiten. Im Rahmen der Seminarsitzung wird die Präsentation vor der gesamten Seminargruppe gehalten.								
Form der Wissensvermittlung	Seminar								
Empfohlene Vorkenntnisse	siehe unter Teilnahmevoraussetzungen								
Teilnahmevoraussetzungen	Leistungsnachweis im Modul F-3 Rechnungslegung (Bilanzen); sehr hilfreich, aber nicht zwingend notwendig sind Kenntnisse im Spezialisierungsmodul „Internationale Rechnungslegung“.								
Modulprüfung	Die Modulprüfung umfasst die Erstellung einer schriftlichen Seminararbeit nach wissenschaftlichen Formvorschriften, die Präsentation und Verteidigung der Inhalte sowie die aktive Teilnahme an der Diskussion anlässlich der Verteidigung der weiteren Seminarthemen.								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table> <tr> <td>Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)</td> <td>40 Std.</td> </tr> <tr> <td>Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)</td> <td>90 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)</td> <td>20 Std.</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>150 Std.</td> </tr> </table>	Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)	40 Std.	Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)	90 Std.	Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)	20 Std.	Summe	150 Std.
Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)	40 Std.								
Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)	90 Std.								
Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)	20 Std.								
Summe	150 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	5 LP								
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die drei Semesterwochenstunden entspricht								
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, derzeit im Sommersemester								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Seminar dient als Anleitung zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit und stellt damit eine wesentliche Vorbereitung für die Anfertigung der Bachelorarbeit dar.								

Modul: Seminar zum Sustainability Reporting

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Rolf Uwe Fülbier (BWL X: Internationale Rechnungslegung)
Lernziele	Nach der Teilnahme am „Seminar zum Sustainability Reporting“ kennen Studierende wichtige Grundlagen, Rahmenbedingungen und Anwendungsfälle der unternehmerischen Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Seminarthemen zielen auf finanzielle, vor allem aber auf nicht-finanzielle Aspekte und auf deren Zusammenspiel. Zudem thematisieren die Themen den konzeptionellen Hintergrund, regulatorischen Rahmen und aktuelle, internationale Entwicklungen. Die Studierenden bekommen ein tieferes Verständnis für die Mehrdimensionalität unternehmerischen Handelns und dessen Abbildung in Unternehmensberichten. Studierende können nach dem Seminar eine wissenschaftliche (Seminar-)Arbeit selbständig anfertigen und wissen, wie eine Literaturrecherche durchzuführen ist. Gleichzeitig können sie ihre Ergebnisse präsentieren und sich an wissenschaftlichen Diskursen beteiligen.
Lerninhalte	- Grundlagen und Anwendungsfälle des Sustainability Reporting - Europäische und internationale Leitlinien und Standards - Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentationstechniken - Diskussionsverhalten in einer größeren Gruppe Die Studierenden haben unter Anleitung des Betreuers eine eigene wissenschaftliche Arbeit anzufertigen sowie eine Präsentation mit entsprechenden Unterlagen für die Zuhörer vorzubereiten. Im Rahmen der Seminarsitzung wird die Präsentation vor der gesamten Seminargruppe gehalten.
Form der Wissensvermittlung	Seminar mit umfangreicher Einführung zum Thema
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse im Rechnungswesen (z.B. durch Besuch des Moduls F-3 Rechnungslegung (Bilanzen))
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Modulprüfung	Die Modulprüfung umfasst die Erstellung einer schriftlichen Seminararbeit nach wissenschaftlichen Formvorschriften, die Präsentation und Verteidigung der Inhalte sowie die aktive Teilnahme an der Diskussion anlässlich der Verteidigung der weiteren Seminarthemen.
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung) 40 Std. Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung) 90 Std. Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung) 20 Std. Summe 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die drei Semesterwochenstunden entspricht
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, derzeit im Wintersemester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Seminar dient als Anleitung zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit und stellt damit eine wesentliche Vorbereitung für die Anfertigung der Bachelorarbeit dar.

XI. Spezialisierung Technologie- und Innovationsmanagement

Modul: Industrielles Emissionsmanagement

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Stefan Seifert (BWL XI: Technologie- und Innovationsmanagement)	
Lernziele	Die Veranstaltung vermittelt vertiefende Kenntnisse über ausgewählte Themen des Technologie- und Innovationsmanagements. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, neue Technologien und Innovationen zu bewerten und Managemententscheidungen im Kontext emissionsintensiver Produktion zu treffen.	
Lerninhalte	Am Beispiel des Emissionsrechtehandels vermittelt die Vorlesung Zusammenhänge von technologischen Gegebenheiten und betriebswirtschaftlichem Handeln. Für die Übung wird im Internet eine Spielumgebung bereitgestellt. Im ersten Teil der Übung dient diese Umgebung der Durchführung und Kontrolle von Übungsaufgaben. Im zweiten Teil der Übung wird der Emissionsrechtehandel über einen Zeitraum von fünf Jahren simuliert. Jeder Teilnehmer übernimmt dabei die Rolle eines virtuellen Unternehmens und bekommt hierfür entsprechende Daten zu den technischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten seiner Anlagen und den Möglichkeiten zur Emissionsreduktion. Die Aufgabe in der Simulation besteht darin, den Handel mit Emissionsrechten und die eigene Vermeidung von Emissionen so miteinander zu kombinieren, dass der Gewinn des Unternehmens maximiert wird.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul „Grundlagen des Technologie- und Innovationsmanagements“	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweis	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit Vorlesung	30 Std.
	Präsenzzeit Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium, Fallstudie und Prüfungsvorbereitung	105 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Lehrveranstaltungen	Dieses Modul baut auf dem Modul G-13 Grundlagen des Technologie- und Innovationsmanagements auf.	

Modul: Web-Technologien

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Stefan Seifert, Dr. Sascha Schweitzer (BWL XI: Technologie- und Innovationsmanagement)	
Lernziele	Die Veranstaltung gibt eine Einführung in aktuelle Web-Technologien. Die Studierenden lernen typische Architekturen und unterschiedliche Komponenten von Client-Server-Anwendungen kennen. Sie entwickeln ein Verständnis für die Vor- und Nachteile der jeweiligen Technologien in verschiedenen Anwendungsszenarien und werden in die Lage versetzt, einfache Web-Anwendungen zu erstellen.	
Lerninhalte	Die Vorlesung führt in die grundlegende Architektur des Internets, seine Protokolle und typische Komponenten moderner Web-Anwendungen ein. Insbesondere werden die Standards HTML und CSS, die Programmiersprachen PHP und JavaScript sowie das DBMS MySQL behandelt. In der Übung werden die vorgestellten Techniken und Werkzeuge zur Lösung beispielhafter Probleme angewendet.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	-	
Teilnahmevoraussetzungen	-	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Präsenzzeit Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul baut auf dem Modul „Grundlagen des Technologie- und Innovationsmanagement“ auf.	

Modul: Seminar zu Technologie- und Innovationsmanagement

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Stefan Seifert (BWL XI: Technologie- und Innovationsmanagement)								
Lernziele	Das Seminar ermöglicht Studierenden die intensive Beschäftigung mit einem aktuellen Teilgebiet des „Technologie- und Innovationsmanagements“. Ferner üben die Studierenden anhand ausgewählter Aufgabenstellungen wissenschaftliches Arbeiten (Literaturrecherche, Erstellung eines wissenschaftlichen Textes, Präsentation und Verteidigung der Ergebnisse).								
Lerninhalte	Inhalte und Themenstellung des Seminars beziehen sich auf aktuelle praktische Fragestellungen des Technologie- und Innovationsmanagements und wechseln jährlich. Die Veranstaltung erfordert von den Studierenden die eigenständige Bearbeitung eines spezifischen Themas unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten. Die Ergebnisse sind im Plenum zu präsentieren und zu verteidigen.								
Form der Wissensvermittlung	Seminar								
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul G-13 Grundlagen des Technologie- und Innovationsmanagements								
Teilnahmevoraussetzungen	keine								
Modulprüfung	Die Modulprüfung umfasst die Erstellung einer schriftlichen Seminararbeit nach wissenschaftlichen Formvorschriften, die Präsentation und Verteidigung der Inhalte sowie die aktive Teilnahme an der Diskussion anlässlich der Verteidigung der weiteren Seminarthemen.								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table> <tr> <td>Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)</td> <td>40 Std.</td> </tr> <tr> <td>Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)</td> <td>90 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)</td> <td>20 Std.</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>150 Std.</td> </tr> </table>	Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)	40 Std.	Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)	90 Std.	Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)	20 Std.	Summe	150 Std.
Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)	40 Std.								
Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)	90 Std.								
Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)	20 Std.								
Summe	150 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	5 LP								
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die drei Semesterwochenstunden entspricht								
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Wintersemester								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul basiert auf dem TIM-Spezialisierungsmodul und auf dem Modul G-13 Grundlagen des Technologie- und Innovationsmanagements. Es wird Studenten, die eine Bachelorarbeit im Themengebiet schreiben wollen, nachdrücklich empfohlen.								

XII. Spezialisierung Controlling

Modul: Konzepte und Instrumente des Controlling

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Friedrich Sommer (BWL XII: Controlling)										
Lernziele	Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die auf eine berufliche Tätigkeit im Controlling und/oder auf die Vertiefung der Inhalte des Controlling im Masterstudium vorbereiten. Die Studierenden sollen befähigt werden, die wesentlichen Konzepte und Instrumente des Controlling systematisch zu verorten, deren jeweilige Stärken und Schwächen einzuordnen und diese situationsbezogen anwenden zu können. Hierzu werden in der unternehmerischen Praxis wesentliche Konzepte und Instrumente systematisch einer tiefergehenden Analyse unterzogen.										
Lerninhalte	- Einführung in das Controlling - Informationsversorgung und Koordination (Verrechnungspreise, Kennzahlen und Kennzahlensysteme, Reporting) - Steuerung und Überwachung (Abweichungsanalysen, Risikocontrolling, Frühwarnkonzepte) - Operative und strategische Planung - Unternehmenswertorientiertes Controlling										
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung										
Empfohlene Vorkenntnisse	Inhalte der Module A-2 Kostenrechnung sowie G-3 Controlling (Kostenmanagement)										
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen										
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60minütigen Klausur.										
Arbeitsaufwand (Workload)	<table> <tr> <td>Aktive Teilnahme an der Vorlesung</td><td>30 Std.</td></tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td><td>75 Std.</td></tr> <tr> <td>Übung</td><td>15 Std.</td></tr> <tr> <td>Klausurvorbereitung</td><td>30 Std.</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>150 Std.</td></tr> </table>	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung	75 Std.	Übung	15 Std.	Klausurvorbereitung	30 Std.	Summe	150 Std.
Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.										
Vor- und Nachbereitung	75 Std.										
Übung	15 Std.										
Klausurvorbereitung	30 Std.										
Summe	150 Std.										
ECTS-Leistungspunkte	5 LP										
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und eine Semesterwochenstunde Übung										
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Wintersemester										
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist die zentrale Grundlagenveranstaltung für weiterführende Masterkurse im Bereich des Controlling. Die vermittelten Inhalte sind hilfreich für das Seminar zum Controlling.										

Modul: Seminar zum Controlling

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Friedrich Sommer (BWL XII: Controlling)								
Lernziele	Nach dem Besuch des Bachelor-Seminars zum Controlling können Studierende sich eigenständig mit einem Thema zum Controlling auseinandersetzen und ihre Einsichten zu einer fachlichen Fragestellung schriftlich darlegen. Daneben beherrschen sie die Techniken zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten und können eine wissenschaftliche Literaturrecherche eigenständig durchzuführen. Nach Abschluss des Seminars können sie ferner ihre wissenschaftlichen Ergebnisse und ihre eigene Person angemessen präsentieren und sich an wissenschaftlichen Diskussionen beteiligen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, sich mit anderen themennahen Problemen kritisch auseinanderzusetzen.								
Lerninhalte	- Vertiefung des Wissens zu ausgewählten Fragestellungen des Controlling - Wissenschaftliches Arbeiten - Präsentationstechniken nebst begleitender Unterlagen für die Zuhörer - Diskussionsverhalten in einer größeren Gruppe								
Form der Wissensvermittlung	Seminar								
Empfohlene Vorkenntnisse	Inhalte der Module „A-2: Kostenrechnung“, „G-3: Controlling (Kostenmanagement)“ sowie des Spezialisierungsmoduls „Konzepte und Instrumente des Controlling“								
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen								
Modulprüfung	Die Modulprüfung umfasst die Erstellung einer schriftlichen Seminararbeit nach wissenschaftlichen Formvorschriften, die Präsentation und Verteidigung der Inhalte sowie die aktive Teilnahme an der Diskussion anlässlich der Verteidigung der weiteren Seminarthemen.								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table> <tr> <td>Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)</td><td>45 Std.</td></tr> <tr> <td>Erstellung der Hausarbeit</td><td>90 Std.</td></tr> <tr> <td>Vorbereitung von Vortrag und Blockveranstaltung</td><td>15 Std.</td></tr> <tr> <td>Summe:</td><td>150 Std.</td></tr> </table>	Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)	45 Std.	Erstellung der Hausarbeit	90 Std.	Vorbereitung von Vortrag und Blockveranstaltung	15 Std.	Summe:	150 Std.
Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)	45 Std.								
Erstellung der Hausarbeit	90 Std.								
Vorbereitung von Vortrag und Blockveranstaltung	15 Std.								
Summe:	150 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	5 LP								
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die drei Semesterwochenstunden entspricht								
Angebotshäufigkeit	jedes Semester								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Seminar dient als Anleitung zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit. Es stellt eine wesentliche Vorbereitung für die Anfertigung der Bachelorarbeit dar. Deshalb ist das Modul üblicherweise Voraussetzung für die Übernahme einer Bachelorarbeit am Lehrstuhl BWL XII (Controlling).								

XIII. Spezialisierung Entrepreneurship und Innovation

Modul: 5-Euro-Business Bachelor

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Rodrigo Isidor (BWL IV: Human Resource Management und Intrapreneurship)	
Lernziele	Die Studierenden sollen durch den Besuch der Veranstaltung dazu motiviert werden, sich unabhängig von ihrem Studiengang mit dem Thema Existenzgründung auseinanderzusetzen. Durch die reale Umsetzung ihrer Geschäftsideen im Rahmen des Wettbewerbs sammeln Studierende durch die Veranstaltung erste Praxiserfahrungen als Gründerin bzw. als Gründer und erweitern ihre beruflichen Perspektiven. Durch den Besuch der Veranstaltung können Studierende aller Studiengänge ihr theoretisches Wissen in der Praxis mit einem eigenen Projekt praktisch fundieren. Studierende lernen ferner, im Team zu Lösungen zu finden sowie kreativ und selbständig zu arbeiten.	
Lerninhalte	Die Studierenden lernen in dieser praxisorientierten Veranstaltung, wie sie im Team eine potenzielle Geschäftsidee mit sehr begrenzten Ressourcen in kürzester Zeit in einem realen Unternehmen umsetzen können. Spezifische Inhalte sind hierbei u.a. Teambuilding, Ideenentwicklung (Ideation), Marketing für Start-ups, Projektmanagement, Schutzrechte (z.B. Markenrechte) sowie Elevator-Pitches.	
Form der Wissensvermittlung	- Vorträge - Workshops - Selbststudium und problemorientiertes Lernen	
Empfohlene Vorkenntnisse	Für Studierende der BWL wird der vorherige Besuch eines praxisorientierten Moduls empfohlen (z.B. Einführung in das Unternehmertum).	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine formalen Voraussetzungen	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer Hausarbeit und einer Präsentation.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Teilnahme an Workshops und Seminaren	60 Std.
	Erstellung eines Essays	15 Std.
	Eigenarbeit	75 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	vier Semesterwochenstunden	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, derzeit im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung wird in den betriebswirtschaftlichen Studiengängen als Anschlussveranstaltung zu den praxisorientierten Modulen (z.B. Einführung in das Unternehmertum) des Sommersemesters empfohlen.	

Modul: Seminar zu Entrepreneurship und Innovation

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Matthias Baum (BWL XVI: Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle) Prof. Dr. Rodrigo Isidor (BWL IV: Human Resource Management und Intrapreneurship) Prof. Dr. Eva Jakob (JP Social Entrepreneurship) Prof. Dr. Rebecca Preller (BWL XX: Entrepreneurial Behavior)
Lernziele	Das Modul erfordert von Studierenden die eigenständige Bearbeitung eines spezifischen Themas (ggf. im Team) unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten. Die Ergebnisse sind im Plenum zu präsentieren und zu verteidigen.
Lerninhalte	Vertiefung des Wissens zu ausgewählten Fragestellungen des (Digitalen) Entrepreneurships, Intrapreneurships, und/oder Sozialen/Impact Entrepreneurships, sowie wissenschaftliches Arbeiten, Präsentationstechniken und Diskussionsverhalten
Form der Wissensvermittlung	Seminar
Empfohlene Vorkenntnisse	Kenntnisse im Bereich Entrepreneurship und Innovation werden erwartet.
Teilnahmevoraussetzungen	Zur organisatorischen Planung des Moduls ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Beachten Sie dazu die gesonderten Aushänge bzw. Bekanntmachungen.
Modulprüfung	Die Modulprüfung umfasst die Erstellung einer schriftlichen Seminararbeit nach wissenschaftlichen Formvorschriften, die Präsentation und Verteidigung der Inhalte sowie die aktive Teilnahme an der Diskussion anlässlich der Verteidigung der weiteren Seminarthemen.
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Betreuung, Blockveranstaltung) 45 Std. Erstellung der Hausarbeit 90 Std. Vorbereitung des Vortrags und der Blockveranstaltung 15 Std. Summe: 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die drei Semesterwochenstunden entspricht
Angebotshäufigkeit	Mind. einmal im Studienjahr (derzeit Wintersemester). Ggf. wird das Modul als Blockveranstaltung angeboten. Die Termine werden in einem gesonderten Aushang bekannt gegeben.
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Seminar dient als Anleitung zur selbständigen wissenschaftlichen Arbeit. Es wird daher Studierenden nachdrücklich empfohlen, die eine Bachelorarbeit an den Lehrstühlen für Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle, Human Resource Management und Intrapreneurship sowie der Juniorprofessur für Social Entrepreneurship anfertigen wollen.

Modul: Impact Entrepreneurship Ideas – Lösungen für soziale und ökologische Probleme entwickeln

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Eva Jakob JP Social Entrepreneurship						
Lernziele	Ziel ist es, interdisziplinär Studierende aller Fakultäten zu vernetzen und dazu zu befähigen, gemeinsam anhand von innovativen Methodiken, Lösungen für gesellschaftliche und / oder ökologische Probleme zu entwickeln. Beispiele hierfür sind akute und globale Herausforderungen wie Biodiversitätsverlust, Klimawandel, umweltgerechte Produktion/additive Fertigung, Ernährung und Smart Cities. Durch den Besuch der Lehrveranstaltung soll nachhaltiges, wirkungsorientiertes Handeln erlebbar gemacht und erste Herangehensweisen an globale Probleme entwickelt werden.						
Lerninhalte	Sie lernen in dieser praxisorientierten Veranstaltung, was Impact Entrepreneurship (d.h. die Lösung sozialer und/oder ökologischer Probleme durch innovative Methoden) ist und wie sie eigene, nachhaltige Lösungsansätze für gesellschaftliche und / oder ökologische Probleme entwickeln können. Sie erhalten dazu in Workshops die nötigen Tools und Anwendungen und werden persönlich im Team durch die interdisziplinären Dozenten beraten. Ablauf: 1. Kick-off Veranstaltung zu Beginn des Semesters und Teamfindung 2. Interaktiver 2-Tagesworkshop 3. Persönliches Coaching 4. Zwischenpräsentation 5. Abgabe eines Konzeptes						
Form der Wissensvermittlung	Vorträge, Interaktiver Workshop sowie persönliches Coaching						
Empfohlene Vorkenntnisse	keine						
Teilnahmevoraussetzungen	Zur organisatorischen Planung des Moduls ist eine kurze Bewerbung mit drei Sätzen zur Motivation an impact-eship@uni-bayreuth.de notwendig. Beachten Sie etwaige weitere Aushänge bzw. Bekanntmachungen.						
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus einer Präsentation und der Abgabe eines schriftlichen Lösungskonzeptes.						
Arbeitsaufwand (Workload)	<table> <tr> <td>Präsenzzeit</td><td>45 Std.</td></tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium und Prüfungsvorbereitung</td><td>105 Std.</td></tr> <tr> <td>Summe:</td><td>150 Std.</td></tr> </table>	Präsenzzeit	45 Std.	Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium und Prüfungsvorbereitung	105 Std.	Summe:	150 Std.
Präsenzzeit	45 Std.						
Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium und Prüfungsvorbereitung	105 Std.						
Summe:	150 Std.						
ECTS-Leistungspunkte	5 LP						
Zeitlicher Umfang	3 SWS						
Angebotshäufigkeit	Einmal im Studienjahr (derzeit im Sommersemester). Es kann vorkommen, dass das Seminar häufiger angeboten wird. Beachten Sie dazu aktuelle Aushänge.						
Verknüpfung mit anderen Modulen	Dieses Modul stellt die Grundlage für einen Einstieg in das Thema (Impact/Social) Entrepreneurship dar.						

Modul: Seminar zu Social Media: Creators, Creativity, and Business Ideas

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Rebecca Preller (BWL XX: Entrepreneurial Behavior)								
Lernziele	In diesem Seminar lernen die Studierenden eigene wissenschaftliche Fragestellungen im Kontext von Social Media zu entwickeln und basierend darauf, Geschäftsmodelle im Bereich Social Media zu analysieren. Ziel des Moduls ist es, die Studierenden in die Forschung rund um das Thema „Entrepreneurial Behavior“ im Kontext von Social Media einzuführen. Dazu erlangen die Studierenden im Rahmen des Seminars ein erstes Verständnis zum Umgang mit wissenschaftlichen Arbeiten (u.a., Datensammlung und -analyse).								
Lerninhalte	Wechselnde, jeweils aktuelle Themen und Vertiefung des Wissens zu ausgewählten Fragestellungen in dem Bereich „Entrepreneurial Behavior“ im Kontext von Social Media. Beispiele umfassen hier die Entwicklung kreativer Formatideen für Social Media, Work-Life-Balance als Creator, Interaktion mit der Follower Community, oder Co-creation. Das Seminar ist empirisch ausgerichtet. Zudem verfolgt das Seminar eine interaktive Herangehensweise, wodurch sowohl das eigene kritische Denken als auch der Austausch zwischen den Studierenden gefördert werden soll. Beachten Sie zu den aktuellen Themen bitte die gesonderten Aushänge bzw. Bekanntmachungen.								
Form der Wissensvermittlung	Seminar								
Empfohlene Vorkenntnisse	Kenntnisse aus dem Bereich Entrepreneurship und Innovation werden erwartet.								
Teilnahmevoraussetzungen	Zur organisatorischen Planung des Moduls ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Beachten Sie dazu die gesonderten Aushänge bzw. Bekanntmachungen.								
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus der Erstellung einer schriftlichen Seminararbeit nach wissenschaftlichen Formvorschriften, der Präsentation und Verteidigung der Inhalte sowie der aktiven Teilnahme an der Diskussion anlässlich der Verteidigung der weiteren Seminarthemen.								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table> <tr> <td>Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Betreuung, Blockveranstaltung)</td><td>45 Std.</td></tr> <tr> <td>Erstellung der Hausarbeit</td><td>90 Std.</td></tr> <tr> <td>Vorbereitung des Vortrags und der Blockveranstaltung</td><td>15 Std.</td></tr> <tr> <td>Summe:</td><td>150 Std.</td></tr> </table>	Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Betreuung, Blockveranstaltung)	45 Std.	Erstellung der Hausarbeit	90 Std.	Vorbereitung des Vortrags und der Blockveranstaltung	15 Std.	Summe:	150 Std.
Präsenzzeit im Seminar (Vor- und Nachbesprechung, Betreuung, Blockveranstaltung)	45 Std.								
Erstellung der Hausarbeit	90 Std.								
Vorbereitung des Vortrags und der Blockveranstaltung	15 Std.								
Summe:	150 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	5 LP								
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung oder laufende Veranstaltung, die 3 SWS entspricht. Die Termine werden in einem gesonderten Aushang bekannt gegeben.								
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester.								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Seminar dient als Anleitung zur selbständigen wissenschaftlichen Arbeit und stellt damit auch eine Vorbereitung auf die Bachelorarbeit dar.								

Modul: Managing Creative Teams

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Rebecca Preller BWL XX: Entrepreneurial Behavior								
Lernziele	In diesem Modul werden grundlegende Aspekte des Umgangs mit Teams im Organisationskontext vorgestellt und anhand von Fallstudien beispielhaft und praxisnah vermittelt. Es werden mögliche Teamkonstellationen betrachtet, das Thema Teamkultur behandelt, sowie aktuelle Trends im Umgang mit Teams näher beleuchtet. Zudem erhalten die Studierenden einen Einblick in das Thema psychisches Wohlergehen im Organisations- und Teamkontext.								
Lerninhalte	Das Modul befasst sich mit Besonderheiten von Teams im Organisationskontext. Die folgenden Themen werden behandelt, z.B.: - Teamdefinition - Teamformation - Diversität in Teams - Besonderheiten junger unternehmerischer Teams - Teamvision - Unternehmenskultur - Konflikte im Team - Mentales Wohlergehen in Teams Zudem verfolgt das Modul eine interaktive Herangehensweise, wodurch sowohl das eigene kritische Denken als auch der Austausch zwischen den Studierenden gefördert werden soll. Beachten Sie zu den aktuellen Themen bitte die gesonderten Aushänge bzw. Bekanntmachungen.								
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung								
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine.								
Teilnahmevoraussetzungen	Zur organisatorischen Planung des Moduls ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Beachten Sie dazu die gesonderten Aushänge bzw. Bekanntmachungen.								
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus der Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit nach wissenschaftlichen Formvorschriften, der Präsentation und Verteidigung der Inhalte sowie der aktiven Teilnahme an der Diskussion.								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table> <tr> <td>Präsenzzeit (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)</td><td>45 Std.</td></tr> <tr> <td>Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)</td><td>90 Std.</td></tr> <tr> <td>Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)</td><td>15 Std.</td></tr> <tr> <td>Summe:</td><td>150 Std.</td></tr> </table>	Präsenzzeit (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)	45 Std.	Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)	90 Std.	Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)	15 Std.	Summe:	150 Std.
Präsenzzeit (Vor- und Nachbesprechung, Blockveranstaltung)	45 Std.								
Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)	90 Std.								
Vorbereitung des Vortrags (inkl. Betreuung)	15 Std.								
Summe:	150 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	5 LP								
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung oder laufende Veranstaltung, die 4 SWS entspricht.								
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, derzeit im Sommersemester.								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul kann alternativ (aber nicht gleichzeitig) in der Spezialisierung Human Resource Management eingebracht werden.								

Modulbereich J: Fremdsprache

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

J-1: Grundkurs

J-2: Aufbaukurs

J-3: Spezialisierungskurs

J-4: Landeskundeseminar



Ausführungsbestimmungen zur Sprachenausbildung im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre

Diese Ausführungsbestimmungen beziehen sich auf die Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre an der Universität Bayreuth vom 30. Juli 2020.

I. Allgemeiner Aufbau des Sprachenkonzepts

Für die Ausbildung im Modul Sprache gilt folgendes Grundprinzip:

Die von der Prüfungsordnung geforderten 16 Leistungspunkte (LP) können entweder in einer oder in zwei Sprachen erworben werden. Eine Aufteilung auf drei oder mehr Sprachen ist nicht zulässig.

II. Ausgestaltungsmöglichkeiten im Detail

1. Grundlegendes

Ausbildungspläne zu den unterschiedlichen Sprachen erhalten Sie auf den Internet-Seiten des Sprachenzentrums). Das Kursangebot des Sprachenzentrums hat folgende grundlegenden Formate:

Grundkurs:	4 SWS
Aufbaukurs:	2 SWS
Spezialisierungskurs:	2 SWS
Landeskundeseminar:	2 SWS

Die Zusammensetzung dieser Kurse variiert je nach Sprache. Informieren Sie sich dazu auf den Internet- Seiten des Sprachenzentrums.

Es gilt ein Umrechnungsverhältnis von 1:1, d.h. eine SWS (Semesterwochenstunde) entspricht einem LP (Leistungspunkt). Wenn ein Studierender mehr als die in einer Sprache erforderlichen Mindestpunkte erbringt, besteht ein Wahlrecht, die jeweils besseren Ergebnisse anrechnen zu lassen.

2. Beispielkonstellationen

Fall A: Fokussierung aller 16 SWS auf eine Sprache

Der Studierende möchte z.B. ein besonders fortgeschrittenes Kompetenzniveau in **Englisch** erwerben. Er belegt dann die Kurse der UNIcert III-Ausbildung (mit 8 SWS) und der UNIcert IV-Ausbildung (ebenfalls 8 SWS). Für die UNIcert III-Phase gilt ergänzend die Anrechnungsmöglichkeit von Business English 2 (BE II) (siehe Kapitel III).

Alternativ können schulische Vorkenntnisse z.B. in **Französisch** oder **Spanisch** vertieft ausgebaut werden. Wenn die Vorkenntnisse beispielsweise ein Überspringen der Grundkurse G1 und G2 erlauben, können 8 SWS mit den darauf folgenden Grundkursen G3 und G4 erbracht werden und weitere 8 SWS mit Aufbau- und Spezialisierungskursen der Stufe UNIcert III.

Es ist aber auch möglich, in einer Sprache ohne Vorkenntnisse die 16 SWS in vier aufeinander aufbauenden Grundkursen (G1 bis G4) zu absolvieren. Dies ist insbesondere bei Sprachen wie **Chinesisch** empfehlenswert, um ein spezielles Fremdsprachenprofil zu erwerben.

Fall B: Aufteilung der 16 SWS auf zwei Sprachen

Der Studierende möchte beispielsweise seine zu Studienbeginn vorhandenen Kompetenzen in Englisch vertiefen und ergänzend entweder eine zweite Fremdsprache wie Französisch oder Spanisch weiterführen oder eine neue Sprache beginnen. Eine „neue Sprache“ wird als „Nullsprache“ bezeichnet und wird so definiert, dass keine oder allenfalls marginale Vorkenntnisse bestehen.

Je nach schulischen Vorkenntnissen trifft der Studierende eine Auswahl an Sprachkursen aus den zwei gewählten Sprachen. Ggf. sind dabei Reihenfolgebedingungen des Sprachenzentrums zu beachten. Es kann auch eine nicht gleichmäßige Aufteilung gewählt werden.

Beispiele:

- 8 SWS Englisch (z.B. BE II plus 3 S-Kurse), 8 SWS eine weitergeführte Zweitsprache wie Französisch oder Spanisch (z.B. G2 und G3)
- 8 SWS Englisch (z.B. BE II plus 3 S-Kurse), 8 SWS eine Nullsprache wie Chinesisch, Türkisch, Portugiesisch oder Arabisch (G1 und G2)
- 8 SWS eine weitergeführte Fremdsprache wie Französisch oder Spanisch (z.B. G3 und G4), 8 SWS eine Nullsprache wie Chinesisch, Türkisch, Portugiesisch oder Arabisch (G1 und G2)

Je nach Interessen und Vorkenntnissen sind zahlreiche weitere Konstellationen möglich. Es ist nur jeweils die Grundregel „*mindestens 16 LP aus höchstens 2 Sprachen*“ einzuhalten. Es kann also auch eine asymmetrische Verteilung (12 + 4 oder 10 + 6 oder ggf. 14 + 2) gewählt werden. Internationale Studierende können auch „Deutsch als Fremdsprache“ wählen.

Das Sprachenzentrum bietet regelmäßig Kurse in über 20 verschiedenen Sprachen an. Bitte informieren Sie sich über das jeweils bestehende Angebot und planen Sie Ihre Sprachausbildung frühzeitig in Abstimmung mit den Dozentinnen und Dozenten des Sprachenzentrums.

3. Anrechnung von nicht an der Uni Bayreuth erbrachten Leistungen:

Das Sprachenzentrum spricht bei Erfüllen bestimmter Kriterien (z.B. Auslandsaufenthalte) **Befreiungen** von Sprachkursen aus. Hinweise zur Befreiung finden Sie ebenfalls auf den Internet-Seiten des Sprachenzentrums.

Für die **Anrechnung** von Sprachkursen im Rahmen der Studien- und Prüfungsordnung ist das Prüfungsamt zuständig. Hierbei ist zu differenzieren zwischen Kursbefreiungen für Sprachkenntnisse, die **vor dem Beginn der Sprachenausbildung** erworben wurden (Fall 1), und Kursbefreiungen für Sprachkenntnisse, die **nach Beginn der Sprachenausbildung** erworben wurden (Fall 2).

Fall 1: Anrechnungen von Vorkenntnissen, die vor Beginn der Sprachenausbildung erworben wurden (z. B. aufgrund von schulischen Vorkenntnissen), können nicht ausgesprochen werden. Über begründete Ausnahmefälle entscheidet das Sprachenzentrum auf Antrag.

Fall 2: Werden Anrechnungen für Fremdsprachenkenntnisse erteilt, die studienbegleitend (z.B. während eines Auslandsstudiums) erworben wurden, erfolgt keine Berücksichtigung der Note. Vom Prüfungsamt werden lediglich die LP des Kurses angerechnet, für den das SZ eine Befreiung erteilt hat. Es müssen aber mindestens 50% der LP einer Sprache aus benoteten Leistungen bestehen, die am Sprachenzentrum der Universität Bayreuth erbracht wurden.

III. Sonderfall Englisch als Sprache in Modul J

Im Rahmen der Schlüsselqualifikationen können die Kurse „Business English I“ (BE I) und „Business English II“ (BE II) (BE II mit Note) eingebracht werden. Voraussetzung für die Zulassung zu BE II ist die erfolgreiche Teilnahme an BE I. Der erfolgreiche Abschluss von BE II hat für das Modul J (16 LP) folgende Auswirkungen:

- Falls im Kurs BE II mindestens die Note 2,3 erreicht wird, kann ohne weiteren Einstufungstest in die Ausbildungsstufe UNIcert III eingestiegen werden. Der Aufbaukurs entfällt! Die von der Prüfungsordnung geforderten 16 LP werden somit auf 14 LP reduziert.
- Wird die Note 2,3 in BE II nicht erreicht, so ist der Placement-Test erfolgreich zu absolvieren, um in die Ausbildungsstufe UNIcert III einsteigen zu können. Auch hier entfällt der Aufbaukurs.
- Wichtiger Reihenfolgehinweis: Die Kurse BE I und BE II müssen vor Beginn der der Modul J-Ausbildung in Englisch absolviert werden.

IV. Empfehlung Zertifikatsprüfungen

Das Sprachenzentrum als qualifizierte Ausbildungsstätte bietet verschiedenste Möglichkeiten an, über die normalen Klausurprüfungen hinaus spezielle Zertifikate zu erwerben. Diese können danach unterschieden werden, ob es sich um „UNIcert“-Nachweise oder „normale“ Zertifikate handelt. Letztere können nur in Sprachen erworben werden, in denen es kein UNIcert-Angebot gibt. Der Erwerb dieser zertifizierten Qualifikationsnachweise wird dringend empfohlen, ist aber nicht verpflichtend. Ein Zertifikat entspricht üblicherweise 8 SWS, in Spezialfällen auch 16 SWS. Zertifikatsnoten können auf Antrag zur Notenverbesserung eingesetzt werden. Maßgeblich ist hierbei jeweils das durch das Zertifikat vorgegebene Sprachenniveau (z.B. die UNIcert II-Note ersetzt die Einzelnoten aus G3 und G4, wenn es dadurch zu einer Verbesserung kommt).

Weitere Informationen zu den Zertifikats-Prüfungen erhalten Sie auf den Internet-Seiten des Sprachenzentrums.

V. Ergänzende Anmerkungen

- Es ist empfehlenswert, bereits im ersten Semester des Bachelor-Studiums mit der Sprachenausbildung zu beginnen. Dies setzt allerdings voraus, sich rechtzeitig für Sprachkurse zu bewerben und die jeweiligen Bewerbungstermine einzuhalten. Bitte informieren Sie sich daher möglichst frühzeitig auf den Internet-Seiten des Sprachenzentrums.
- Auch wenn der weitere Werdegang nach dem Bachelorstudium naturgemäß noch in weiter Ferne liegt, sollten Studierende noch folgenden Aspekt beachten: Der Zugang zum Masterstudium der BWL in Bayreuth ist abhängig von der Bachelor-Note und ggf. zu erzielenden Noten-Boni. Es gibt einen Noten-Bonus von 0,1 für eine Sprachausbildung, sofern in einer nicht mit dem Englischen identischen Fremdsprache mindestens 7 LP erbracht wurden. Dies sollte bei der Wahl der Sprachen ggf. berücksichtigt werden.
- Latein kommt im Sprachenkonzept der Wirtschaftswissenschaften aus leicht nachvollziehbaren Gründen nicht vor.

J-1: Grundkurs

Verantwortliche Einheit	Sprachenzentrum						
Lernziele	(entspricht Lernzielen der Ausbildungsstufe Unicert I und II) Nach dem Besuch der Grundkurse sind die Studierenden in der Lage, - grammatische und lexikalische Grundlagen der Zielsprache zu beherrschen, - die gebräuchlichsten Kommunikationssituationen in Alltag, Studium und Beruf sprachlich angemessen zu bewältigen, - die wichtigsten landeskundlichen Gegebenheiten, die für ein Teilstudium oder Praktikum im Zielsprachenland relevant sind, zu erkennen.						
Lerninhalte	- grammatische Grundstrukturen und Grundwortschatz - alltagsbezogene Kommunikation - Schulung aller 4 Grundfertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) auf Grundstufenniveau						
Form der Wissensvermittlung	Präsenzunterricht und Blended Learning						
Empfohlene Vorkenntnisse	keine speziellen Kenntnisse erforderlich						
Teilnahmevoraussetzungen	- bei Grundkurs 1: keine - ansonsten Bestehen des vorausgehenden Kurses oder entsprechende Kursbefreiung						
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung.						
Arbeitsaufwand (Workload)	<table> <tr> <td>aktive Teilnahme an der Veranstaltung</td><td>60 Std.</td></tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td><td>60 Std.</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>120 Std.</td></tr> </table>	aktive Teilnahme an der Veranstaltung	60 Std.	Vor- und Nachbereitung	60 Std.	Summe	120 Std.
aktive Teilnahme an der Veranstaltung	60 Std.						
Vor- und Nachbereitung	60 Std.						
Summe	120 Std.						
ECTS-Leistungspunkte	4 LP						
Zeitlicher Umfang	vier Semesterwochenstunden						
Angebotshäufigkeit	siehe Informationen auf der Seite des Sprachenzentrum						
Verknüpfung mit anderen Modulen	ergibt sich aus dem Studienplan der jeweiligen Sprache						
Weitere Informationen	Bitte berücksichtigen Sie auch die oben abgetragenen Informationen zum Sprachenkonzept.						

J-2: Aufbaukurs

Verantwortliche Einheit	Sprachenzentrum						
Lernziele	(entspricht Lernzielen der Ausbildungsstufe Unicert III) Nach dem Besuch der Aufbaukurse sind die Studierenden in der Lage, - die grammatischen Strukturen und den allgemeinsprachlichen Wortschatz vertieft anzuwenden, - aus anspruchsvollen Texten mit erweitertem Wortschatz und komplexen Strukturen gezielt Informationen zu entnehmen, - den Aufbau und die wesentlichen Aussagen eines anspruchsvollen Hörtestes zu erfassen und adäquat wieder zugegeben, - mündlich wie schriftlich zu anspruchsvollen Themen differenziert Stellung zu nehmen, - auf fremdkulturelles Hintergrundwissen zurückzugreifen.						
Lerninhalte	- Behandlung allgemeinsprachlicher, der Hochschulsituation angemessener Themen bzw. leichter fachbezogener Themen - Ausbau der 4 Grundfertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben)						
Form der Wissensvermittlung	Präsenzunterricht						
Empfohlene Vorkenntnisse	siehe unter ‚Teilnahmevoraussetzungen‘						
Teilnahmevoraussetzungen	Bestehen des vorausgehenden Kurses oder Befreiung						
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung.						
Arbeitsaufwand (Workload)	<table> <tr> <td>aktive Teilnahme an der Veranstaltung</td><td>30 Std.</td></tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td><td>30 Std.</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>60 Std.</td></tr> </table>	aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung	30 Std.	Summe	60 Std.
aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.						
Vor- und Nachbereitung	30 Std.						
Summe	60 Std.						
ECTS-Leistungspunkte	2 LP						
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden						
Angebotshäufigkeit	siehe Informationen auf der Seite des Sprachenzentrums						
Verknüpfung mit anderen Modulen	ergibt sich aus dem Studienplan der jeweiligen Sprache						
Weitere Informationen	Bitte berücksichtigen Sie auch die oben abgetragenen Informationen zum Sprachenkonzept.						

J-3: Spezialisierungskurs

Verantwortliche Einheit	Sprachenzentrum						
Lernziele	(Die Spezialisierungskurse 1 und 2 entsprechen den Lernzielen der Ausbildungsstufe Unicert III, die Spezialisierungskurse 3 allgemeinsprachlicher und fachsprachlicher Ausrichtung entsprechen den Lernzielen der Ausbildungsstufe Unicert IV) Nach dem Besuch der Spezialisierungskurse sind die Studierenden in der Lage, - auch im akademischen und berufsbezogenen Kontext zu komplexen Sachverhalten aller Art differenziert Stellung zu nehmen, - mit den kulturspezifischen Besonderheiten des Zielsprachenlandes vertraut zu sein und eine nahezu störungsfreie Kommunikation mit Angehörigen der Zielkultur zu führen, - (bei fachsprachlicher Ausrichtung) die jeweilige Fachsprache sowohl rezeptiv wie produktiv zu beherrschen.						
Lerninhalte	Behandlung anspruchsvoller Themen aus den Bereichen Gesellschaft, Geschichte, Kultur und Politik; bei fachsprachlicher Ausrichtung fachbezogenen Themen						
Form der Wissensvermittlung	Präsenzunterricht						
Empfohlene Vorkenntnisse	siehe unter ‚Teilnahmevoraussetzungen‘						
Teilnahmevoraussetzungen	Bestehen des vorausgehenden Kurses oder Befreiung						
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung.						
Arbeitsaufwand (Workload)	<table> <tr> <td>aktive Teilnahme an der Veranstaltung</td><td>30 Std.</td></tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td><td>30 Std.</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>60 Std.</td></tr> </table>	aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung	30 Std.	Summe	60 Std.
aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.						
Vor- und Nachbereitung	30 Std.						
Summe	60 Std.						
ECTS-Leistungspunkte	2 LP						
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden						
Angebotshäufigkeit	siehe Informationen auf der Seite des Sprachenzentrums						
Verknüpfung mit anderen Modulen	ergibt sich aus dem Studienplan der jeweiligen Sprache						
Weitere Informationen	Bitte berücksichtigen Sie auch die oben abgetragenen Informationen zum Sprachenkonzept.						

J-4: Landeskundeseminar

Verantwortliche Einheit	Sprachenzentrum						
Lernziele	(Das Landeskundeseminar entspricht den Lernzielen der Ausbildungsstufe Unicert III bzw. IV) Nach dem Besuch des Landeskundeseminars sind die Studierenden in der Lage, - eine umfassende interkulturelle Kompetenz vorzuweisen, - zu einem Thema, das für ein vertieftes Verständnis der Kultur des Zielsprachenlandes relevant ist, ein inhaltlich logisch strukturiertes Referat auf der Basis von Stichworten flüssig und kommunikativ wirksam vorzutragen, - im akademischen Kontext und auf diesem angemessener Sprachebene seine persönliche Meinung logisch zu entwickeln sowie Argumente differenziert darzulegen und abzuwägen.						
Lerninhalte	Vertiefung landeskundlicher Themen unter interkulturellem Blickwinkel						
Form der Wissensvermittlung	Präsenzunterricht						
Empfohlene Vorkenntnisse	siehe unter ‚Teilnahmevoraussetzungen‘						
Teilnahmevoraussetzungen	Bestehen des vorausgehenden Kurses oder Befreiung						
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer Klausur oder einer mündlichen Prüfung.						
Arbeitsaufwand (Workload)	<table> <tr> <td>aktive Teilnahme an der Veranstaltung</td><td>30 Std.</td></tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td><td>30 Std.</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>60 Std.</td></tr> </table>	aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung	30 Std.	Summe	60 Std.
aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.						
Vor- und Nachbereitung	30 Std.						
Summe	60 Std.						
ECTS-Leistungspunkte	2 LP						
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden						
Angebotshäufigkeit	siehe Informationen auf der Seite des Sprachenzentrums						
Verknüpfung mit anderen Modulen	ergibt sich aus dem Studienplan der jeweiligen Sprache						
Weitere Informationen	Bitte berücksichtigen Sie auch die oben abgetragenen Informationen zum Sprachenkonzept.						

Modul K: Praktikum

Verantwortliche Einheit	PraktikantenService (WiWi)
Lernziele	Das Praktikum vermittelt einen Einblick in die berufliche Praxis. Nach Ableistung des Praktikums kennen Studierende berufsrelevante Inhalte ihres Studiums. Sie sind in der Lage, theoretisch erworbenes Wissen in der Praxis umzusetzen und praxisrelevante Lösungen zu erarbeiten.
Lerninhalte	Die konkreten Lerninhalte können von Praktikumsstelle zu Praktikumsstelle stark differieren: - Kennenlernen (mindestens) eines praxisrelevanten Betätigungsfeldes - Einblick in die Strukturen und Arbeitsabläufe einer nicht-forschungsbezogenen Einrichtung - Erlernen praxisrelevanter Teilqualifikationen (in Beratung, Pressearbeit, Journalismus o. ä.).
Form der Wissensvermittlung	Aktive Mitarbeit in der unternehmerischen Praxis.
Empfohlene Vorkenntnisse	Es sollten die grundlegenden wirtschaftswissenschaftlichen und juristischen Module (D, E und F) absolviert sein.
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einem unbenoteten Teilnahmenachweis. Des Weiteren sind ein Praktikumszeugnis und ein Praktikumsbericht erforderlich.
ECTS-Leistungspunkte	10 LP
Zeitlicher Umfang	Das Praktikum sollte in der Regel (mindestens) 10 Wochen in Vollzeit umfassen.
Angebotshäufigkeit	je nach Praktikumsanbieter unterschiedlich
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Praktikum vermittelt im Studium eine von der Berufswelt her begründete Perspektive auf das Studium. Dies ermöglicht ein stärker praxisorientiertes Studium in allen Modulen.
Weitere Informationen	Weiterführende Informationen und Merkblätter finden Sie auf der Internet-Seite des PraktikantenService.

Modul L: Bachelorarbeit

Verantwortliche Einheit	Professuren der Betriebswirtschaftslehre
Lernziele	Nach Abfassung der Bachelorarbeit sind die Studierenden in der Lage, zusammenhängende Forschungsinhalte aus dem gewählten Modulteilbereich der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre oder einer der Spezialisierungen zu erfassen. Im Ergebnis kann anschließend eine überschaubare Forschungsfrage in ihren empirischen wie theoretischen Implikationen überblickt, operationalisiert und ausgearbeitet werden.
Lerninhalte	- Formulieren einer bearbeitbaren Forschungsfrage (Themenfindung), - Operationalisieren des Themas bzw. Erarbeitung eines Arbeitskonzepts, - Durchführung von Literaturrecherchen, - Datenerhebung und -auswertung bzw. Literatur- und Quellenanalyse, - Schreiben einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit.
Form der Wissensvermittlung	Selbststudium
Empfohlene Vorkenntnisse	Besuch der Spezialisierungsveranstaltungen des gewählten Fachbereiches, in dem die Bachelorarbeit angefertigt werden soll
Teilnahmevoraussetzungen	Pflichtpraktikum sowie mind. 70 darüber hinaus erbrachte LP
Modulprüfung	Bachelorarbeit
Arbeitsaufwand (Workload)	Bearbeitungszeit in der Summe 360 Std.
ECTS-Leistungspunkte	12 LP
Zeitlicher Umfang	12 Wochen
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Bachelorarbeit ermöglicht eine zusammenhängende Reflexion der im gesamten Studium erlernten Fähigkeiten und Kompetenzen.